



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

258 (8.6.1938) Früh-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-286935

abgestürzt

itagabend bei Gerfonentrafturve ausweiaßenboschung e am Stener und die beischwere Bers Eriberg gemenanto war

utlich burch eines Kraft-Garage ein er Flammen wurde flark

Kinder

stmontag esterchen

und -Warneken

im, L 15, 9

dite.
. 101. Audsedt.
. U. 2. Stelle
der Veleidung.
10. Auguste
10

E

r Welse onderen , sowie ien.

SICT Arbeitsrner & mg der rhundet trost-

Berlag u. Schriffleitung. Manuheim, R 3, 14/13, Hernibt.—Commet-Nt. 334/21, Tast "Hatenfrensbanner" Ausgabe a erichent wochst. Edmal, Bezingspreiser Hrei Hans monail, 2.20 KM. u. 50 KB Trägerischer burch die Bott 2.20 KM. teinicht, 66,48 M. Politeitungsgebühr) jugingt. 72 M. Belten gelb. Ausgabe B erich. wochtl. Imal. Bezingspreise: Hrei Hans monail, 1.70 KM. u. 30 M. Trägeri febn: burch die Pelt 1.70 KM. (einicht, 54,38 M. Holzeitungsgebühr) zugingt. 42 M. Beltellagid. Nu die Selfung am Ericheiner fanch b. deb. Gewalft berühn. befreht fein Unipe, auf Enflickbinung

Früh-Unsgabe A

8. Jahrgang

MANNHEIM

Angeigen: Gefantaufinger Die Idgeft im Tegtbeil 60 Al. Mannheimer Ausgal Willimeterzeite im Tegtbeil 45 Pt. Schometerzeile 4 Pt. Die sgespaltene Milliaungsort Mannheim, Aussichlieblicher valen a. Rh. 4960. Verlagsort Mannhei

geffe 15 Bt. Die tagespatt, Millimeterzeite gaft, Riffineterzeite 10 Bt. Die tagespalt, Geindemer Ausande: Die 12gespalt, Millim Zertieit 18 Bt. – Jahlungs- und Ernd: Kaundeim, Bosicheffento: Ludwigs-

Mittwoch, 8. Juni 1938

Rom weist Pariser Verdächtigungen zurück

Frankreich allein verantwortlich für alle Folgen der Volksfront-Kriegshebe

In Lüttich begann ein großer Giftmordprozeß

Gelbst Kranke und Geistliche von Tschechen mißhandelt

Eine Herausforderung Europas

Eine deutliche und scharfe Warnung Gaydas

(Drahtbericht unseres römischen Vertreters)

Dr. v. L. Rom, 8. Juni.
Schärste Zurückweisung findet in Rom das durchschige Mandver der spanischen Bolschewisten und der Pariser Bolsdfront, die Bombardierung und Ueberstiegung französischen Gebiets an der Byrenäengrenze italienischen Flugzeugen zuzuschieben. Die verdrecherische Tatit der Bolschewisten, Zwischenfälle durch rote Flugzeuge, die mit nationalspanischen Kennzeichen überwalt sind, hervorzurusen, ist

bereits burch bie Rote von Burgos gefenngeich.

Die italienische Presse richtet beshalb vor allem ihren Gegenangriss an die Abresse Frankreichs. Mit aller Schärse wird Frankreichs Berantwortlichkeit sür eine mögliche Berwicklung, die aus diesen neuen Manövern gegen Italien entstehen könnte, kargestellt. Gine halbamkliche Acuserung klagt die französische Spanienpolitik an, den Friedensbetweis, den Italien durch das Abkommen mit England gegeben habe, misachtet zu haben.

Planmäßige Provokationen

Im "Giornale d'Italia" fdreibt Ganda, bag anscheinend weite frangofifche Areife bie Ge-

fahr bes Augenblid's noch nicht ertannt haben. Gie führen fort, bas Feuer gu schüren, aber eines Tages würden fie fich vielleicht boch verbrennen. Er ftellt bie "mofteriösen" Flüge über frangösisches Gebiet in die Reihe ber planmäßigen Provofationen, die mit ben Schiffstorpebierungen im Mittelmeer begonnen hatten und ftellt bagu fest: "Franco, der auf ben Schlachtselbern und bor bem Sewissen Europas fiegt, hat tein Interesse, 3wischenfalle zu schaffen. Der frangofische Rundfunt hat selbst jugegeben, bat fich bie Flugzeuge nach Barcelona gurudgezogen hatten. Es hanbelt sich alfo um rote Flugzeuge."

Es ift bles bamit also eine neue heraus. forderung Europas gewesen. Die versiedten und hinterhaltigen Rommentare ber frangosischen Breife find eine neue heraussorberung Italiens!

"fumanisierung" der Cuftbombardements

Bu ben bie Auslandspreffe feit einigen Tagen beschäftigenben Blanen gur "humani-

Ein Schlag gegen die Ukraine

Ukrainische Sowjetblätter verboten - Die Schriftleiter verhaftet

(Drahtbericht unseres Warschauer Vertreters)

j. b. Warfcau, 8. Juni.

Rach einer sowietamslichen Berlautbarung aus Mostau find in Riew die beiden Tageszeitung "Bifti" und "Broletasta Prawda" verboten worden. Das Erscheinen ift bis zur Einsehung neuer Schriftleiter eingestellt worden.

Ueber bie fensationellen Zeitungeverbote ift aus Rieto folgenbes ju boren: "Bifti" ift ber

amtfiche Regierungeanzeiger und "Broletafta Bramba" ift bas amtliche Parteiorgan in ber Comjetufraine. Dem Berbot Diefer beiben wichtigen fomjetutranifchen Blatter ift Die Berbaf. tung bes Berfonals ber beiben Echriftleitungen und Drudereien vorausgegangen. Beide Beitungen batten einen Aufruf, ber allen fowjetufranifchen Blattern jum Abbrud jugeftellt worben war, nicht veröffentlicht. In Diefem Aufruf war wieder einmal die alte Mostauer Behauptung aufgestellt worben, die Ufraine fet ein unlösbarer Beftanbteil ber Gowjetunion und alle Loelojungeversuche und Autartiebeftrebungen feien Bolfeverrat und ein Berbreden am Broletariat. Die beiben Echriftleitungen hatten fich ber Beröffentlichung junächft burch allerlei Mubreben entgogen und hatten ichließlich angenommen, Die Angelegenheit fet vergeffen worben. Die GBI wartete einige Wochen und griff bann gu.

Der Freiheitswille der Uhraine

Diefer Borgang zeigt, bag bie Leitung ber wichtigften amtlichen fowjet-ufrainifchen Beitungen ber großen autonomiftifchen Bollebewegung, welche bie Ufraine von Mostau abtrennen will, angehörten und trop aller beftialifchen Unterbrückung bes Bolfewillens im Dienfte ber Freiheitsbewegung ftanben, Roch niemals ift bisber ber Freiheitewille ber 35 Millionen Comjet-Ufrainer fo offen und mutig gu Tage getreten. Bisber borte man immer nur bon bem Berichwinden ber Bollsfommiffare und höheren Funftionare fowie lautlofen Maffenverhaftungen, bie gang allgemein mit faichiftifchem Berrat und Spionage begründet wurden, Geit 20 Jahren blutet bas ufrainifche Bolt für feine Freiheit. Millionen Tote bat es für ben Mostaner Moloch geopfert und tropbem: Die Liquidierung ber beiben wichtigften amtlichen Reitungen beweift, wie ungebrochen biefer Greibeitene. bante auch heute noch ift.



Am 12. Juni beginnt die Reichs-Theaterlestwoche Das eindruckvolle Werbeplakat zur Reichs-Theaterlestwoche vom 12. bis 19. Juni in Wien. Weltbild (M)

flerung" ber Luftbombarbements in Spanien, teilt bas gleiche gut unterrichtete Blatt seinen Standpunkt mit, ber bie Frage auf den entscheidenden Punkt zurücksihrt. Die angeblichen Humanisterungsbersuche bedeuten nämlich, so erklärt bas Blatt, eine neue Sicherheit und Garantle für die roten Bassenlieserungen. Die nationalspanischen Bombardierungen Barcelonas. Balencias und Aragoniens seien notwendig gewesen. Sie richteten sich gegen Festungen und Balenten sich gegen Festungen und Balentischen Bassenlieserungen weitergingen, sei es notig, daß man sie auf diese Beise wieder zerstöre. Auch in dieser Frage stellt man also die Berantwortlich seit.

Mit gleicher Scharfe außern fich auch bie übrigen italienischen Blatter. So schreibt "Erlbuna": "Die spanischen Bolschewisten haben größtes Bedürsnis, nach ber sehlgeschlagenen tatalonischen Offensibe die Baffer zu trüben und ihren Komplizen gute Argumente zuzuspicten, um Frankreich in einer offenen Einem ischung zu unterftühen".

70 Ortfchaften befreit

DNB Salamanfa, 7. Juni.
Wie ber nationale heeresbericht melbet, berrichte am Montag an allen Fronten Nube.

— Im Laufe bes Monats Mai wurden von ben Nationalen 70 Biabte und Dörfer forte 1500 Quadratfilometer Land erobert.



Vom Eintrelfen der ersten Arbeiterurlauber aus Italien in Nürnberg

Am Pflingstsonntag traf in Nürnberg der erste Vortrupp der Arbeiterurlauber aus Italien ein. Von der Menge berzilchst begrüßt, fahren Gauleiter Streicher und der Präsident der faschistischen Industriearbeiter-Förderation, Tullio Cianetti durch Nürnberg. Vorn im Wagen sitzend: Reichsorganisationsleiter Dr. Ley.

Aufn.: PBZ

Bake

Selfsa

ein Schri

Deffentlie

lidet auf 2

ror eince

brildung

ten Genb

heitsbiret

burg-3

fampjung

fierten R

Trafifante

feine Tab

um fte ber

aufliefern.

Gelbftr

sollten die

bie auf fe

ben, Den

Giner be

ten begani

fcen Bifc

rige Marie

ift angelia

meniger at

su haben.

fuche, zon

Testamenta

Gine get

Beginn De

Gerichtefad

Banbern fl

fen. Annd

morben, m

fic vorans

fen mirb,

fabren, ba

ber Binve

morben luc

fich bei ben

Tobestalle

rigicite

biente.

Deutscher Pfarrer von Tschechen mißhandelt | Der politische Lag

Vom Jahrenden Motorrad heruntergerissen / Hostiengeräte im Straßenschmutz

(Drahtbericht unseres ständigen Prager Korrespondenten)

rd Brag, 8. Juni

In ben Pfingftfeiertagen, Die fonft ben Touriftengebieten bes Bohmer Balbes, befonbers bem Blodenfteiner Bee und bem Dreifeffelberg einen ftarfen Buftrom bon Musfffiglern aus bem Altreich, aus ber Oftmart und aus ber Tichechoflowafel felbft bringen, war bas ichone Böhmerwald-Gebiet völlig von Gaften verlaffen. Dafür aber feite mabrent ber Beiertage eine Berftarfung bes Rriegszuftanbes ein.

Die tichechische Golbatesta beichaftigte fich eifrig mit bem Bau bon Barritaben, Ueberall tonnte man Militarpatrouillen beobachten, bie gebeimnisvoll in ben Balbern berumichlichen. Muf bem Blodenftein befindet fich offenbar ein tichechifches MG-Reit. Den auf bem Dreifeffelberg fich befindlichen Gaften wurde ber Butritt jum Blodenfieinfee berboten.

Gin emporenber Borfall fpielte fich in ben leuten Tagen in Obermolbau ab. Der beutiche Pfarrer Bine Gifder mar mit feinem Do. torrab unterwege, um einen Sterbenben gu verfeben. Auf eine Entfernung von etwa feche Metern wurde ber Pfarrer, ber auf Grund feiner Rleibung ichon bon weitem als Briefter ju erfennen war, bon tichechifden Solbaten angerufen und famt bem mitgeführten Boftien. behalter und bem firchlichen Gerat vom Dotorrab geriffen, und gu Boben geftoben. Der Pfarrer, ber mehrere ernfte Berleisungen erlitt, wurde trop feines Borhaltens, bağ er auf bem Bege gu einem Sterbenben fei, mit auf bie Genbarmerieftation gefchleppt.

Dem Mrgt, ju bem fich ber Pfarrer bann begab, um beffen bilfe in Unfpruch gu nehmen, wurde verboten, über bie Berlehungen, Die ber Bfarrer erlitten babe, ein argtliches Beugnis auszustellen. Dem Ortsgruppenleiter ber SDB, ber eine Befdeverbe wegen biefes unerhörten Borfalls einreichen wollte, wurde erflatt, bag bie Colbaten mir ihre Bflicht erfiillt batten. Der hier geschilderte Borfall ift nur ale Beifpiel berausgegriffen aus ber unüberfebbaren Babl von abnlichen Borfallen, die bie fubetenbeutiden Boltsgenoffen taglich über fich ergeben laffen muffen. Die übliche Anrebeform ber tichechischen Colbaten für Die Gubetenbeutichen ift "beutiches Schwein". Obrfeigen, Guftritte und Steinwurfe find nach wie bor an ber Tagesordnung, Schulfinber auf bem Schulweg werben fogar berprügelt und angefpudt. Es ift nicht möglich, Die gabllofen Falle von Dighandlungen und Schmähungen auch nur annabernb ju fchilbern.

Im Dichungel abgestürzt

DNB London, 7. 3uni.

Gin Militarfluggeug, bas am Montag brei Mitglieber einer Bogermannichaft ber britifchen Quimpaffe bon Rhobefien nach Bretoria bringen follte, ffürgte ab und blieb feitbem vericollen. In der Rabe ber Abfturgftelle liegende Buntftationen nahmen fofort bie Guche auf und tonnten feststellen, bag es in ben Dichungel gefturgt ift. Bieber fand fich teine Doglichteit, in bie Rabe bes Fluggeuges gu gelangen. Man befürchtet aber, baß bie Infaffen tot find, benn bie über ber Unfallftelle freugenben Blieger tonnten feine Lebenszeichen mehr feft-

Selbst Kranke beschimpft

Neuer unerhörter Lebergriff tschechischer Militärs

DNB Brag, 7. Juni.

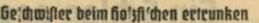
Wie erft jest befannt wirb, bat fich am Bfingft. famstag in Turnau an ber Strafe gwifden Reichenberg und Trautenau ein bezeichnenber

Ein Reichenberger beuticher Einwohner wollte feine Richte, Die im Rruppelheim in Reichenberg in Behandlung gewesen war und noch ein Bein im Gipeberband hatte, nach Jungbuch bei Trautenau fchaffen. Beim Umfteigen

in ber Station Turnau wollten beibe ben Bartefaal bes Bahnhofs betreten, mas ihnen aber vemveigert wurde, weil fich bort bie Babnhofsmache eingerichtet batte. Der Rommanbant ber Bache, nach Ausfagen bes Reichenberger Ginmobners, offenbar angebeitert, beichimpfte bie beiben in wufter Beife. Sierauf wurden gwei Mann ber Babnhofemache mit aufgepflangtem Bajonett baju bestimmt, ben Deutschen, bem man ingeviichen bie weißen Strumpfe beruntergeriffen batte, mit feiner franten Richte auf Die Genbarmerieftation gu führen, mas großes Huffeben in ben Strafen ber Stabt bervorrief.

Die beiben Deutschen waren auf Diefem Wege üblen Schimpfereien tichechifder Baffanten ausgefeist. Bemertt muß werben, baß ber Wadifommanbant bie Begleitfoldaten ausbrudlich gefragt hatte, ob fle icharfe Batronen bei fich hat. ten, mas von ihnen bejaht murbe. (!) Auf ber Genbarmerieftation murbe ein Brotofoll aufgenommen, worauf Die Deutschen wieder entlaffen murben.

Der Betroffene gab ben Borfall bei feiner Rudfehr nach Reichenberg im Gefretariat ber Subetenbeutichen Bartel ju Prototoll, fein Rame und Wonnort find befannt. Die Gubetenbeutiche Partei bat bei ben guftanbigen Stellen Befchwerbe wegen biefes neuen Uebergriffes bes tichechifden Militare eingelegt,



rd. Wien, 7. Juni. (Gig. Bericht.) Gin tragifder Borfall ereignete fich im Gemeinbegebiet Fraftang in Borarlberg, Der fiebenjahrige Bolfefculler Couard Bimmer. mann wollte aus ben Bluten ber hochgebenben 30 bolg fifchen, fturgte aber babei in ben

Blug und murbe abgetrieben. Geine 22jabrige

bertrage fabrigierten. O Es wirft wie ein Wib, bag fich bie

Afpl fichern, wenn fie bemnachft das gand verlaffen muffen. Jebenfalls ift es febr witsig, baß fie eine Mborbnung ber frangofifchen Marriftengewertichaft CGI jum Dant gu einem Beluch ihres Landes eingelaben baben. Diefer "Dantesbeweis" gilt bor allem ber Berpflegung einer rotfpanifchen Dible fion, die in ben Porenden völlig abgefchnits ten worben ift und fich nur bant ber über bie frangofifche Grenge tommenben Unterftupung feitens ber Margiften halten fann.

febr beeilen muffen, Gerner beröffentlicht bie Comjetpreffe in großer Aufmachung ein Telegramm ber fpanifchen Rommuniften an Stalin. Darin wird bem "teuren Genoffen" berfichert, baf bie fpanifchen Bolfdewiften "ben Rampige gen ben Gafdiemus bis gum let. ten Blutstropfen weiterführen" murben. 3m übrigen fpricht bas Telegramm bon "ewiger Dantbarteit für ble uns erwiefene Zolibaritat" und von ber "ungeheuren,

3m übrigen registrieren wir, daß burch biefe Danteebegengungen wieder einmal bie "muftergultige Reintralitat" ber beiben gan.

Schwester Rlara fprang bem Briiberchen nach. tonnte ober ben Jungen nicht mehr retten und fand mit ihm ben Tob in ben Bellen. Bei bem Berfuch, bem Gefdwifterpaar beigufteben, gerieten auch einige Arbeiter in Lebensgefahr, da fie bon ben mit ungeheure Bewalt babinbraufenben Mluten mitgeriffen und gegen Gelfen gefchleubert murben. Die Leichen ber beiben Ertruntenen tonnten bieber nicht geborgen werben.



Wo man einst Menschen quälte, entstehen jetzt gesunde Wohnungen

Das berüchtigte österreichische "Anhaltelager" Wöllersdorf, wo man einst Tausende National-sozialisten schmachten ließ und das nach der Befreiung in Flammen aufging, wird jetzt endgültig verschwinden und schönen, gesunden Wohnungen für eln glückliches Geschlecht Platz

Wieder deutsche Musik in Donaueschingen

Zum ersten Oberrheinischen Musikfest vom 10. bis 12. Juni 1938

Es ift tein Bufall, wenn bas I. Oberrheinische Donauefdingen flattfindet. Denn diefer Boden ift burch eine jahrhunderte-alte Tradition gu einer Runftflatte bon bervotragenber Bebeutung geftempelt. Diejes nur ein

burch bas Erlofchen ber Deftircher Linie eigentlicher Mittelpunkt ber Pregittiger Linie eigentlicher Mittelpunkt ber Fürstenbergischen Lande
wurde, ersubr diese günftige kulturelle Entwickliche Abgeschiedenbeit der Residenz war die Kunstpslege in erhöbtem Mahe zum Ausdruck bodenständiger Kultur geworden, wobei das Frürstendaus selbst durch Hernziehung aroßer Lasente und bekannter Weister den wertvollsten

Babrend fich Josef Bilbelm Ernft nur eine berbaltnismäßig bescheibene Rammermufit - wir hören von ber bamals üblichen Besehung bon Oboen, Sornern und Ragotten - balten tonnte, erweiterte ber Anno 1762 gur Regierung gelangte Joses Bengel die fleine Musitan-tenichar, um gegebenensalls auch größere und auspruchsvollere Werte jur Aufführung brin-nen zu fonnen. Das bedeutenbste Ereignis jener Jabre jedoch war ber Ausenthalt Leopold Mo-Jatis mit seinen beiden Kindern Bolfgang und Anners. Dies war im November bes Jahres 1768. In den gwölf Tagen des Donaueschinger Besuches tam auch der zehnjährige Wolfgang Emadeus des öfteren zum Mustzieren und legte

obenbrein noch Proben feines Rompositione. ialentes ab. Deit bem fürftlichen Geichent bon 24 Louis b'or und swei biamantenen Ringen für die Rinder verlieh ber alte Mogart bie Stadt an der Donauguelle, und wenn auch Boligang Amadens Mogart nicht mehr nach Donaueithingen tam, fo bestanden boch gelt feines Lebens freundschaftliche Beziehungen zum Fürftlich Gurftenbergifden Bofe.

Unter Joiel Benzel gelangte auch das Thea-terwesen zu hoher Blüte: wir sinden zahl-reiche gute auswärtige Schauspfelgruppen zu Gaftspielen verpflichtet. Diejenige Grimmers brachte 1778/79 einige reizvolle Bosen mit Mu-sik zur Auflührung, barunter auch Josef Sabdus erste Bispinenschöpfung "Der hinkende Teujel". Im Jahre 1781/82 erschienen Georg Bendas Weldbramen Ariodne auf Karos" "Kama-Im Jahre 1781/82 erichienen Georg Bendas Melodramen "Ariadne auf Naros", "Bogmaiton" und "Medea" auf der Donaueichinger Hobithne. Unter dem Nachfolger Josef Bentels, Josef Maria Beneditt, samen Auno 1784 Hillers tötiliche Singlpiele nach Donaueichingen und "Liebe auf dem Lande", Lotichen am Hoje" und der "Erntetranz" sanden ein begeistertes und dantbares Publikum. Nachdem im gleichen Jahre das neue Theater gebäube mit dem Kitterspiel "Kust von Stromberg" von Jasob Maier seierlich eröfinet und eingeweiht worden war, erschienen 1785 auch eingeweiht worben war, ericbienen 1785 auch Mogarts Meisteropern "Die Entführung aus bem Gerail" (1785), "Figaros Hochzeit" (1786), "Cofi fan tutte" (1791) und "Die Zauberstöte" (1793) im Spielplan, Daneben gelangten Mei-

fier wie Dittere von Ditterebort, 3. Fr. Reich-harbt, Branithto u. a. ju Bort. Befondere wichtig war bie Berufung bes Mannbeimere Rarl Jofef von Dampeln gum Direftor ber Gurfil. Fürftenbergi-ichen hofmufil. 15 Jahre lang war ber auch als Komponift gofchatte Runftler in Donauefchingen ale "Mufifintenbant und Fürftlicher Rat"

tatig. Rach einer bom Jager !. Dochfürftlich Auftellung beftand nunmehr bie "Dochfürftlich Gurftenbergifche hoftapelle" aus 22 Mitgliebern. Reben bon Sambeln berbient namentlich Iohann Andreas Sirt besondere Etwadbung, ber als "Rlabiermeister" in hobem Ansehen ftand und auch als ichopferischer Musiker einen auten Ramen befag. Bon besonderem Intereffe ift ber Umftand, daß in bamaliger Zeit bie bebeutenben Reuericheinungen auf bem Gebiete ber Rongert- und Bubnenligeratur berbaliniemagig raid nach Donaueidingen gelangten, ja bağ fogar Deifter wie holybauer und Michael handn mit bem bortigen hofe bireft in Ber-

pandn mit dem doriigen poje direft in Berbindung ftanden.
Mit die starffte Erscheinung im Donaueschinger Musikleben aber war die Bersönlichkeit des 1780 bei Megkirch geborenen Konradin Kreuber, der unter bem Fürsten Ggon II. die Brellung eines Fürftl. Fürstenbergischen Hoftapellmeisters belleidete, Er begann junächst mit einer weitreichenden Reorganisation der Hoftapelle und erwirkte auch eine beträchtliche Berbartung des Operne und Orchesterversonals. fapelle und erwirfte auch eine beirachtliche Ser-isärfung des Opern- und Orchesterpersonals. Kreuper schus in jenen Jahren einige seiner ge-haltvollsten Werte, so z. B. seine neutomponierte "Mpenhütte", die "Lieber und Gesange aus Gioethes Faust", das Monodrama "Cordelia", ein "Tedeum", eine achstimmige Messe und zahlreiche Kammermusst. Er verlief 1821/22 gablreiche Kammermust. Er verließ 1821/22 Donauslichingen. Sein Rachsolger wurde Johann Benzel Kalliwoba, ber Sobn bes ipäter in Karlsruhe iätigen Hoffapellmeisters Bithelm Kalliwoba. Vom Jahre 1822 bis 1853 batte er die Leitung des Donausschinger Wustlebens inne. Eine wichtige Begebenheit sur Donausschingen war weiterdin das persönliche Auftreten von Franz Liszt.
Die Surmigdere 1848/49 warfen auch von

Die Sturmjahre 1848/49 warfen auch nach Donaueschingen ibren Schatten. Trop eifriger Bemilbungen gelang es Ralliwoba - nunmehr unter Furft Egon III. - nicht mehr, die Runftpflege ju ihrem frifteren Stande ju erheben, Rach einer taum mehr als lotales Intereffe erwedenden zweiten Salfte des Jahrhunderts machten fich burch die Grundung der "Gefelfchaft ber Musikfreunde" erft im Jahre 1913 wieder nachbriidlichere Beftrebungen geltenb, an die große fulturelle Bergangenheit bet Purftlich Gurftenbergifchen Refibeng angufnup-fen. Doch machte ber ein Jahr fpater ausbredenbe Beitfrieg alle hoffnungen wieber gu-

In ber Rachfriegezeit mar es bann ber fogenannte "Donaueldinger Areis", ber viel bon fich reben machte und gar viele Gemuter erbiste. Donaueidingen murbe leiber frember mulifallicher Erperimentatoren unb Die bort veranftalteten Mufitfefte ftellten ein Berrbilb fogenannter "jeitgenöffiicher" Runft bar.

Benn nun in wenigen Tagen in Donaueichingen bas 1. Oberrbeinische Muftfeft ftatifindet, fo wird biefe fulturelle Grofberanftal-rung bas gefühlsbaft und ftammeemagig ber Landichaft bes Oberrbeins verbundene Muftdaffen aus Bergangenbeit und Gegenwart gur Echau ftellen, Diefe Dufiftage ber Grengmart baben mit bem ehemaligen "Rreis" nicht bas geringfte ju zun. Doch foll auf bem glei-chen Schlachtfelbe, ba beuticher Rultur Untergang und Bernichtung brobte, bas Banner bet Aufliebung und ber Bliege mabren Runfticaf. fens jum fleghaften Fanal polferverbinbenber Rulturgemeinichaft werben!

Richard Slevogt

Ansftellung bes Silfswerts für beutiche bilbenbe Runft. Der Leiter bes Amtes für Bollswohlfahrt bes Gaues Sachien ber RODAB, Gauamtsleiter Butt-ner, eröffnete, wie die NER melbet, eine Ausstellung bes hilfswerts für beutsche bilbenbe Runft in ben Raumen bes Sachfischen Runftvereins zu Dresben, bie erwa 260 Werfe beutscher lebenber Runftler zeigt. Rach hannober ift Dresben bie zweite Ausftellungsstabt bes Silfewertes; jahlreiche oftmartifche Runfiler find mit ihren Berfen bertreien. ber Groffnung tonnten erfreulicherweife verschiedene Werfe verlauft werben.

O Die Front ber Subetenbeute ichen erfuhr in ben letten Tagen burch jahlreiche Beitritte beutscher Bereinigungen eine noch größere Gefchloffenheit; es famen ber Saupiverein ber beutichen Ingenieure. ber Genoffenichafisberband ber Rreditge noffenichaften und ber Deutsche Lanbeslehrerberein, Aus bem Berlauf ber Bfingti-tage gewinnt man bie Uebergeugung, bag auch anderes Boltetum innerhalb der Grenjen ber Tichechoflowatei fich jest gu Formationen bon größerer Rraft gufammenfindet, Bebenfalls ift bas Slowatentum entichloffen, feine volfischen Lebenerechte mit aller Rraft ju berteibigen. Daß biefer Staat in feiner beutigen Form aus einem Treu- und Bortbruch entstanden ift, ift aus diefen Rreifen mit aller Deutlichteit gefagt worben. Und bas wirb auch aus ben anderen Bolfetumegruppen mit aller Deutlichkeit gefage werben, bie auf Borte vertrauend, ihr Schidfal in bie Sanbe berer legten, bie bie Unfrieden-

Somjetfpanier jest mit einem Male bemußigt fühlen, nach allen Geiten Dant ju fagen für bie liebenemunbige Unterftubung, Die fie erfahren baben. Bielleicht wollen fich Cowjetmachthaber auf biefe Beife ein Die frangofifden "Genoffen" werben fic

bochbergigen und uneigennühigen Unterftupung", bie Cowjetrugland ben fpanifchen Rommuniften bon ben erften Zagen ber Rampfe an leibe.

ber Granfreich und Comjetrufland bewiefen

Am Frei Berbandlu bie brei it einem Mon bus angegr ber banb er rend gwei S übermies n Die Beftati Enticheibun renben ab. Mit biefe Palästina b

"Erfprie

Mus ber

ericheinenbe

erbält man

hängt. Es i

ber regen 2 fors. Nicht mungen wer Der Großt betrifft reich fchen Blatte bem Rotftif diffice, tifre Blatter bert Celbftverft ber "Munbs leins, wiebe sich in weis daftigung b wert lit, baf tichechilchen.

bie Schriftle

mit Radficht

fore nur teil

ein Opfer b

Juni 1938

camen burd reinigungen t; es famen Lanbeslehber Bjingib rugung, bas b der Gren. mmenfinbet, entichloffen, aller Rraft at in feiner

und Wort-

efen Rreifen

orden. Und Bolfetume.

fagt werben,

Schidfal in Un riedenoak fich bie inem Male ten Dant gut nterfifigung. Weife ein i das Land es fehr wite rangofifchen n Dank gu gelaben bat bor allem ichen Dibis

abgeschnits

ben Unters

patten tann.

werben fic ejetpreffe in nm ber fpa-Darin wird rt, baß bie ampigegum len. hren" mur-Telegramm und ermieungeheuren, gen Unter-Tagen ber

einmal bie eiben gan. to bewiefen REMEMBERSHIPP

тфен наф, retten und . Bei bem benögefahr, enidad tlac ind gegen Beichen ber nicht ge-

enheit ber angufnüp-ter ausbrewieber gunn ber foreid", ber viele Geund raffetellten ein zeitgenöffi-

en geltenb,

in Donaufiffeft flatt. Bveranftalmagia ber ene Duftemwart jur Grensmart icht bas bem glet-tur Unter-Banner ber Runitidaf. rbindender

levost

erts für Der Leiter es Gaues er Butt. eine Ause bilbenbe ben Runt-260 Berfe ich Hanno-Unnasitabi che Runft Bereits licherweife

Arrest für Nichtraucher Hier spricht das Bild

Seltsame Erinnerungen aus der österreichischen Systemzeit

(Von unserer Wiener Schriftleitung)

rd. 29ien, 7. Juni

Mus ben Alfenichranten bes Spftems ift jest ein Schriftftud aus bem Jahre 1934 an bie Deffentlichfeit gelangt, bas ein neues Schlag. licht auf bie Methoden wirft, beren fich ber Terror eines vollsfremben Regimes gur Unterbrudung ber verhaften Rationalfogialiften be-

Der Aft fiammt aus ber hand bes berüchtig-ten Genbarmerie-Rommanbanten und Gicher-beitebireftors ber Steiermart, Oberft Tellburg-Bimnis, und ordnet radifalfte Be-fampfung bes von Rationalfogialiften organifierten Raucherstreits an. Dazu follten bie Trafifanten eingespannt werben, die aufgefor-bert wurden, alle Ramen ber Runben, die feine Zabafwaren mehr eintauften, angugeben, um fie bem Racherarm ber Gbftempolizei ausguliefern. Drei Monate Arreft und Gelbftrafen bis gu 1000 Schilling follten bie ftaatsfeinblichen Richtraucher treffen, bie auf folche Beife ausfindig gemacht wurben, Den Trafifanten aber, bie fich an ber Ungeberei nicht beteiligten, brobte. Entzug bes Gefchafts. Schon ber Bertauf bon Mentholsigaretten war ftrafbar, ba er nach Anficht Schuschniggs eine beutliche Shmpathieerflarung mit ben berhaften "Ragis" befumbete.

Da aber bie Trafifanten ale Spipel offenbar boch nicht recht zuverlässig erschienen, versuchte man wenigstene in ben öffentlichen Betrieben bie Uebeliater in flagranti ju ichnappen: ber intereffante Aft enthalt bie Beifung, alle Beamten, die man nicht mit bem Blimmftengelim Munbetraf, unbersüglich jur Anzeige ju bringen, um fie ber ge-rechten Strafe juführen ju tonnen. Webe bem Mann, ber aus Reigung vielleicht ober gar aus Sparfamfeit ober feiner Gefundboit guliebe fich bes Rauchens entichlug. Die nicht vorbanbene Bigarette gab feine ichlechte Befinnung fund, alfo binaus mit ihm! Daß fie es bennoch geschafft haben, bie "Richtraucher" an bem herrn Sicherheitebirefter bat es nicht gelegen. Der Mann tat, wie aus biefem Alt erfichtlich, an Unterbrudung, an Brutalität, an raffinierteften Berfolgungemethoben fein beftes!

In den Pfingsttagen feierten die ehemaligen Grenadiere und Füstliere des 1. Garderegiments zu Fuß in ihrer alten Garnisonsstadt Potsdam gemeinsam mit dem Infanterieregiment 9, das die Tradition weiterführt, ihr 250jähriges Regimentsjubiläum. Der Kommandeur der 23. Division, Generalmajor von Brockdorff-Ahlefeldt, nimmt im Potsdamer Lustgarten den Vorbeituarsch des Infanterieregiments 9 ab. Weitbild (M)



Giftmordprozes in Lüttich In drei Jahren elf Personen ermordet

DNB Briffel, 7. Sunt.

Giner ber größten Giftmordprozeffe aller Belten begann beute im Gerichtofaal bes biftorifden Bifchofspalaftes von Littid. Die 59fah. rige Marie Betitican, verwiewete Beder, ift angeflagt in ben Jahren 1933 bis 1936 nicht weniger als elf Berfonen burd Gift ermorbet gu haben. Ferner werben the fünf Morbverfuche, sabireiche Galidungen, barunter eine Teftamenisfatidung und Diebftable sur Laft ge-

Gine gewaltige Menfchenmenge batte fich gu Beginn bes Projeffes in ber Umgebung bes Berichtofaales angefammelt. Mus gablreichen Banbern find Conberberichterftatter eingetroffen. Unnabernt 300 Bengen find aufgeboten worden, um im Berlauf ber Berbandlung, bie Ad voraussichtlich auf mehrere Wochen erftreffen wirb, ausgufagen. Das Unterfuchungeberfahren, bas unmittelbar nach ber Berbaftung ber Binve Beder im berbft 1996 eingeleitet worden war, bat fiber 11/2 Jahre gebauert, ba fich bei ben Rachforichungen über bie einzelnen Tobesfalle auferorbentliche Schwierigfeiten und Bermidfungen er-

Bu Beginn bes Brogeffes wurde ber um. fangreide Antlageatt berlefen, aus bem fich bemertenswerte Giergelbeiten über bie Bergangenbeit ber Bitte Beder ergeben. Die Angeflagte, Die in beideidenen Berbaltniffen lebte, batte fich bemnach in allen Gallen bermogenben alteren Frauen in Buttich genabert und beren Bertrauen gewonnen. Gie wird angeflagt Diefe Grauen aus babfucht unb Gelogier burd Bift umgebracht gu baben. Babireiche Berfitude, barunter Diamanten, Die im Gerichtsfaal ausgestellt find, fowie bobe Belbbetrage aus bem Belit ber Opfer wurden nach beren Tob bei ber Winve Beder gefunden. Ferner murbe festgestellt, bab fle in 3wei Sabren 200 Gramm Finger. butgift (Digitalin) verbraucht batte, wovon bereits eine geringe Menge toblich wirfen fann. Die Angeflagte bat bisber bie ibr gur Laft gelegten Morbtaten bartnadig geleugnet. Die Beweisführung wird baburd erichwert, bag bie argitiche Untersuchung der Opfer in feinem Gall einwandfrei bie Berwendung bon Fingerbutgift ergeben bat. Es tonnte lebiglich feftgestellt werben, bat alle Opfer unter abn. lichen feltfamen Bergiftungeerfcinungen bes Magens geftorben finb.

Jüdische Banditen vor dem Kriegsgericht

Zwei Todesurfeile / Vollstreckung noch ungewiß

DNB Jerufalem, 7. Juni.

Am Freitagabend murbe nach wochenlanger Berhandlung bas Ariegsgerichtsurfeil gegen bie brei jubifchen Attentater, bie bor etwa einem Monat bei Rofpina einen Araberomnibus angegriffen batten und mit ben Baffen in ber banb ertabpt werben tonnten, gefällt, Babrend givel Juben gum Tobe berurteilt tourben, überwies man ben britten einem Irrenhaus. Die Beftatigung bes Urteils bangt bon ber Enticheibung bes britifchen Sochitommanbierenden ab.

Mit Diefem Uriell mare jum erften Male in Palaftina bie Todesfiraje gegen Juden verhangt. Es ift jeboch bemertenswert, bag in bem

Der Rotftift wütet

"Erfpriefliche" Tätigfeit bes ifchechifchen

Preffegenfors - 51 Befchlagnahmen

Mus ber Rummer bom 3. Juni bes täglich

ericeinenden tichechoflowafifchen Amtablattes

erhalt man wieder ein anschauliches Bilb von

ber regen Tätigfeit bes tichechifden Breffegen-

fore. Richt weniger als 51 Breffebeichlagnab-

Der Großteil, nämlich 21 Beichlagnahmungen,

betrifft reichebeutiche Blatter, von fubetenbeut-

fchen Blattern und Flugichriften berfielen 13

bem Rotftift, mabrend fich ber Reft auf tiche-

chifche, ufrainifche, ungarifche und andere

Selbstverftanblich berfiel auch die lette Folge

ber "Runbichau", bes Blattes Ronrab Ben-leins, wieber ber Benfur. An funf Stellen zeigt

fich in weißen Glachen bie erfpriegliche Beicaftigung bes Benfore. Befonbere bemertene.

wert ift, bag u. a. auch ber Brief eines eifrigen

richechischen "Runbichau"-Lefers, ben biefer an

bie Schriftleitung gerichtet batte, und der icon mit Rudficht auf bas gurnende Auge bes Ben-

fore nur teilmeife wiebergegeben mar, ebenfalls

mungen werben bier beröffentlicht.

Blatter berteift.

DNB Brag, 7. Juni.

erften Fall bie Tobesftrafe in lebenstängliches Buchthaus verwandelt wurde.

> 125 Jahre Carabinieri Große Barabe por Muffolini

DNB Rom, 7. Juni.

Muffolini bat am Conntag anläglich bes 125. 3ahrestages der Grundung bes italienifchen Carabinieri-Rorps nach einer Berteilung bon Musgeichnungen bie Barabe famtlicher Carabinieri Ginheiten ber Garnifon Rom, barunter ein motorifiertes Regiment und eine Schwabron berittener Carabimeri abgenommen.

Moskau "peinlich berührt"

Rach ber Anerfennung Francos burch Brag

DNB Mostau, 7. Buni.

Die Tatfache, baf bie Tichechoilowatei mit Nationalfpanien biplomatifche Begiebungen aufgenommen bat, ift bon ber Cowletunion, Die Brag fonft jede gewünschte Rudenftarfung gewabrt, nicht obne Grollen aufgenommen worden. Man ift in Mostan peinlichft dabon berfibrt, bag ausgerechnet biefer Bunbesgenoffe Granco anerfennt, 3eboch ift bie Rritif nicht bernichtend, und es wirft einigermagen erbeiternb, wenn bas "Journal be Moscou" beute bem "fortgefebten Drud ber brittifden Diplomatie" bie Sould

Minifterprafibent Dalabler febte feine Bfingften pioblich begonnene Infpetrionereife im frangofifch-ipanifchen Grenggebiet fort. 3n Banbuls-fur-Mer ließ fich Minifierprafibent Dalabier bie Flugabmebr borführen und zeigte fich über bie getroffenen Magnahmen befriebigt. Unichliegend befichtigte er Die Luftvertelbigungseinrichtungen bon Cerbere und wies barauf bin, bag bie Luftabwehr burch Jagogeichwaber ergangt werben wiltbe.



Udet flog neuen Geschwindigkeitsrekord HE 400 Generalmalor Udet erzielte auf einem Heinkel-Jagdflugzeug über der 100-Kilometerstrecke eine Geschwindigkeit von 634,370 Kilometer in der Stunde und verbesserte damit die bisher in ausländischem Besitz befindliche Bestleistung. — Un ser Bild: Generalmajor Udet nach seinem erfolgreichen Rekordflug (links); neben ihm Professor Dr. Heinkel, Chefkonstrukteur Schwärzier und Technischer Direktor Dr. Hertel. Weltbild (M)



Ein Ungeheuer wälzt sich durch die Straßen Londons Dieses "Prachtstück" wird sich auf der Birmingham-Messe in London im Juli dem König und Aufn.: PBZ



Die Front der Slowaken gegen Prag

Die slowakische Autonomiebewegung, die auf der großen Kundgebung in Preßburg eine scharfe Entschließung gegen die Machthaber in Prag faßte, verlangt Durchführung des Pittsburger Vertrages. Die Slowaken beanspruchen für ihr Volkstumsgeblet vollkommene Autonomie, eigene Gerichtsbarkeit, die slowakische Sprache als Amts- und Schulsprache, sowie eine eigene Armee unter slowakischem Oberkommando. Unsere Karte zeigt die Siedlungsgeblete der Slowaken im Rahmen der übrigen Volksteile der Tschechoslowakel.

ein Opfer bes Rotftiftes murbe.

Ein Funkbild Bulgariens

Muffchluftreiche beutsche Senbung aus Cofia

In ben fpaten Abenbftunben bes Bfingftfamotog gob es im Rumbfunt eine Ueberrafchung: Wer mit einem einigermaßen felet-tiven Empfänger ben starten Sender Sosia borte, vernahm ploblich nach einem schonen Konzert mit beutscher Musit deutsche Worte. Es handelte sich um eine Uebertragung, die in der Sauptfache Deutschland galt und in Dufit und Sprache einen fleinen Querfchnitt burch bas tulturelle und wirtichaftliche Leben bes buigarifden Boltes bot.

Das bulgarifche Land breitet fich auf bem gefcichtlich wichtigen Boben gwifden Schwarzem Meer und Bosporus aus. Die unmittelbar angrengenben Rachbarn find: Rumanien, Jugoffawien, Griechenland und bie Turfei. Schon im fiebten Jahrhundert wurden bie beutigen Bulgaren, aus bem Often tommenb, bort febhaft; fie fchufen einen fianten Staat und behermichten bas Gebiet von Bubapost bis Konstantinopel. Die Entstehung einer eigenen Kultur, so führte ber Sprecher ber Sendung tveiter aus, geht bis ins 10. Jahrhunbert gurud, Im 14. Jahrhunbert teilte Bulgarien mit gang Gifofteuropa bas Schicffal; es geriet unter türfifche berrfchaft. Im Johre 1878 erlangte bas Land enb. gultig feine Greibeit.

Bufgarien bat tontinentales Rlima; ber Commer ift febr warm, im Guben befonbers beiß, ber Binter bart. 80 bom Sunbert ber Bevollerung leben mittelbar ober ummittelbar bon ber Landwirtichaft. Die Induftrie und bie Biffenicaft Bulgariens tragen beute burchaus euro-paifche Rennzeichen. Die Runft bes Lambes braucht Bergleiche mit anbern Länbern nicht ju icheuen. Rach bem Busammenbruch und bem Friebensvertrag von Reuillh, ber bas Bolt wie auch feine Belifriegeverbunbeten fchwer traf, führte Bulgarien ale erftes Land ben Arbeits.

Der Sprecher berührte im gweiten Teil indbefonbere bie wirtichaftlichen Begiehungen, bie Bulgarien mit Deutschland, Ronwegen, hollanb und Danemart berbinben. Mis hauptausfuhrartitel gelten das berühmte Rosenol, das tost-barfte Parfum der Welt, suddulgarische Früchte, insbosondere Bslaumen, Trauben, Weine, vrientalische Tabate und Körnersutter.

Den Mufiter intereffterten an ber Genbung in hobem Dage bie mufitalifchen Beitrage ber Folge. Gebr fart folfloriftifc betont ift bie Lieberfuite bon Philipp Rufte, bie burch ben erften Baffiften ber Sofioter Oper Michael Bopofi mit Orchofterbegleitung unter bem Dirigenten Golewin off bargeboten wur-ben. Das vollstliedhaft Schwermütige diefer Gofänge verband sich durch die Forfichritilickfeit der Harmonit und der Instrumentation zu einer höchst anziehenden Wirkung. Die Suite Thragifche Tange" bon Greinoff, bie bie Sendung beschieß, zeigt eine kompositorisch sart mitteleuropaisch gedundene Haltung; ber 1896 geborene Komponist hat seine Studienjahre in Dresden verbracht. Er spielt heute als Borsihender ber Komponisten- und Sängervereinigungen seines Landes eine wichtige Rolle im Macklichen Feine Tambuite ift bor allem Mufifieben. Geine Tangfuite ift bor allem Mangbetont. Rhpihmus und Melobie fteben im Borbergrund. Die Biebergabe bes Bertes burch bas Runbfuntorchefter und ben bereits genannten Dirigenten twar bifgipfiniert und lebenbig.

Derartige Genbungen tragen außerorbentlich biel jum fulturellen Austaufch unter ben Bol-

Hermann Eckert.

Das Scheitern der Gespräche Paris-Rom

Die Achse ist unerschütterlich / Litwinows Hoffnungen werden entfäuscht

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

h. w. Paris, 8. Juni.

Heber ben Stand ber frangofifch-italienifchen Berhandlungen und befonders fiber ben Still. ftanb ber Gefprache Ciano. Blonbel berichtet ber romifche Bertreter bes "Temps" in einer bemerfenswert ehrlichen Darfteflung, Er verzeichnet Geruchte, wonach bie haltung Italiens nicht nur vom fpanifchen Broblem biftiert fei, fonbern auch burch ben Berbacht, baf: Franfreich und Cowjetruffand übereingefommen feien, alles baran gu feben, um bie Achfe Berlin-Rom gu bredjen. Der Duce fel aber gerabe in biefem Bunft befonbers empfindlich geworben, ba er ber Unficht fei, baf ber Dedjanismus ber Achfe Rom-Berlin Italien in feiner Rolle als Grogmacht nititlich fei.

Die ber frangofifchen Regierung unterfiellte Wbficht, mit Stalien nur unter bem hintergebanten gu berhanbeln, einen Bruch ber Mchie ju versuchen, babe Stalten gur Unterbrechung ber Berhandlungen veranlagt. Ihre Bleberaufnahme fei bavon abhangig, bag nicht gleichgeitig Manover gegen bie Achfe Berlin-Rom unternommen werben. Der frangofifche Berichterftatter folgert baraus, bag Italien feine Banbe gu Deutschland noch mehr berfiarti habe, als man bies bisber annahm.

Die französischen fiinterabsichten

Die bom "Tempe"-Berichterftatter aufgegriffenen Bermutungen über bestimmte hinterabfichten ber frangofischen Politit gegen bie Achie Berlin-Rom bei ben romifchen Berhandlungeberfuchen, find nur allgu berechtigt. Der größte Teil ber frangofifchen Breffe bat bei Beginn ber Gefprache gwifchen Ciano und Blonbel recht offenbergig eingeftanben, bag fie bem Berfuch bie-nen follen, bie Achfe Berlin-Rom ju enfchuttern. Auch in ber lepten Sipung bes Mudvartigen Ausschuffes hat biefer Tatbeftanb eine erbebliche Rolle gefpielt. Außenminifter Bonnet bat ber Linten gegenüber bie Bolisit ber Unnaberungeversuche gegenüber Stalten bamit berieibigen wollen, bag er befannigegeben bat, ber Sowjettommiffar Linvinow habe bem frangofifden Botichafter in Mostan gegenüber biefe Anfnüpfungeberfuche ausbrudlich gebilligt, ba alles genehm fei, mas als Baffe ge-gen bie Achle Berlin-Rom Bemenbung finden fonne.

Das enge Bufammenfpiel gwifden Frantreich

und Mostan wird erneut bestätigt burch Grtid. rungen bes bisberigen Luftfahrtminifiere Cot, ber ben brei erften Boltsfront-Regierungen angeborte und für bie militarifche Bufammenarbeit zwifchen Frantreich und ber Sowjetunion wichtige Grundlagen gefchaffen bat. Er empfiehlt in einer Ueberficht über bie Musfichten in einem Lufitonflift, ben Rudgriff auf bie Sowjetunion. Er außert babel bie darafterififche Anficht, baß bie beste Karte ber "Demofratien" in ber Dichechoflowatei besiehe, bie fich freilich mit ber rufffichen Rarte verbinben

Ein Kübel Eiswaffer

Bu ben frangofifch-italienifchen Berhandlungen bemertt ber ehemalige Minifter, ber eines ber martanteften Gefichter ber rabitalfogialiftis ichen Regierungspartei ift: "Man unternimmt große Anstrengungen, um Muffolini bon hiller abspenftig zu machen. Man hat sicher recht. Aber ber italienifche Diftator hat in feiner Rebe von Genua einen Rubel Gismaffer über ben Gifer feiner beften frangofifchen und englifden Freunde gegof-fen. Man barf auch in Lombon und Paris ben Beg nach Barichau und nach Mostau nicht bergeffen. Das find ebenfo wichtige und vielleicht noch ficherere Bege."

"Galgen für die Minderheiten"

DNB Warfchau, 6. Juni

Das polnische Bollegruppenblatt in ber Tichechoflewatei "Robotnit Clonifi" fommt in feiner letten Rummer, wie bie Bolnifche Telegraphenagentur melbet, auf bie tichechischen Beiern in Trapniec im Tefchener Gebiet anlaglich bes Geburtstages bes Staatsprafibenten Benesch gurud, in beren Berlauf ein tichechischer Lehrer gesorbert hatte, bag Galgen aus ben Balbern bon Erzbniec für alle biejenigen errichtet wilrben, die fich nicht gur tichechoflowatis den Ration befennen, und für all bie Minberbeiten, bie Gafte ber Tichechoflowatischen Re-publit feien (!). Das Blatt ichreibt, angefichts biefer Propotation tonne man nicht gur Tagesordnung übergeben. Da biefe Rede am Bortage ber Bahl gehalten wurde, muffe man in ihr einen Bersuch seben, auf die Wähler einen moralischen Drud auszuüben.

frit fiet, MdR, Dannenfels, gestorben

Dannenfels (Bfalg), 7. Juni. In ber Racht auf Conntag ftarb in Dannenfels im 60. Racht auf Sonntag starb in Dannensels im 60. Lebendsjahr Landesbauptabiellungsleiter I, Ba. Frih heß, Wdd. Die Rachricht von dem Ableben dieses aufrechten beutschen Mannes hat vor allem im ganzen Sau Saarpfalz allgemeine Anteilnahme ausgelöst. Rur wenige Boltsgenossen hatten Kenntnis von der heimtückschen Krankheit, die ihn besallen hatte. Run ist er abgetreten aus der Reihe der Kämpser, die sich einst als Erste um den Führer geschart hatten.

Dem berstorbenen Landeshauptabieilungsseiter I Frin des widmes Gauseiter Würsel sol-Dem berfiorbenen Landeshauptableitungs-leiter I Frit het widmet Gauleiter Bürckel sol-genden Rachruf: "Der Borkämpser der RSDAP unseres Gaues, Bg. Frit det - Dannensels, ist nach schwerem Leiben am Samstag gestorben. Seine Leistungen sür das Deutschland Abolf hitlers gaben seinem Leben höchsen Sinn und berpflichten und zu stetem Andenken an ihn."



Die Erfolge General Francos

Das Jahr 1938 brachte den Truppen General Francos große Erfolge: Aragonien wurde bis auf einen kleinen Zipfel südlich von Teruel erobert, die östlichen Gebiete Kataloniens besetzt, durch kühne Vorstöße das Meer erreicht und der Vormarsch auf Valencia und Barcelona unermüdlich vorgetragen. Alle Gegenangriffe der Roten konnten den nationalen Keil zum Meere nicht zurückdrängen, und immer welter geht der Vormarsch der Nationalen auf Valencia, dessen Hafenviertel bereits geräumt werden mußte.

Weitblid-Gliese (M)

Ein Gespräch mit Erwin Guido Kolbenheyer

Ein neuer Roman entsteht / Wiedergeburt des deutschen Geistes

befindte Erwin Guibo Rolden beber, Bred-lau, Unfer Dr.-H.B.-Minarbeiter batte Gelegen-belt, ben Tichter bes "Gregor und Deinrich" uber futturpolitische Fragen ber Gegenwart zu

Rolbenbeber trifft um 14.11 Ubr mit bem Singieng ein!" Dieje Radricht war banach angetan, und fofort gleichfam ju mobilifieren. Bunftlich, auf die Minute genau, fette bie Da-ichine zum Landen auf bem Ganbauer Flugbafen an. Und bann fam-und ber Dichter, ber Enbe 1938 fein 60. Lebenstabr bollenbet, icon mit friiden und elaftiiden Schritten entgegen, obne bag man ibm bie Anftrengung ber weiten Luftreile von Milinchen ber anmerfen fonnte. banbeiduttein - baib barauf jagen wir mit ibm an einem Tifch jufammen.

Das natürliche und gewinnenbe Befen bes Didierphilofophen, ber im Rabmen ber @ubetenbeutiden Rulturtage gur Bestaufführung feines großen, weltaufchau-lichen Schanfpiels und jum Bortragsabent nach Brestau getommen ift, lagt irgenbeine Befangenheit überbaubt nicht entfteben. Das Gefprach mit ibm wirb gu einer tief anregenben Unterhaltung, Die toefentliche geiftespoli-tifche Gragen ber Gegenwart berührt. Man wird angeliedt von ber bantbaren Frembe, bie Rolbenbeber über bie einbrudsftarte Auffubrung feines Schaufbiels "Gregor und Beinrich"

empfindet. Schon 13 mal ift biefes monumentale Stild bor bollen Saufern in Breslau gefpielt morben - leds Aufführungen fieben noch bebor, Ge bewegt ben Dichter, bag vor allem ble 3 u- genb - in ben SI Beranftaltungen - mitgebt und fich bon ber Auseinanberfenung swi-Bapfitum ergreifen latt. Und es gibt gewift feinen icomeren und ebferen Biderball als biefe innere Bereiticaft ber Jugend. Wie Rol-

Babrent ber Subefenbeurichen Rulturwoche benbeber fiberbaubt erfullt ift bon bem Glauan bie gefunde feelifche Gubftang unferes Bolles - er ergablt uns von ben aufichlug-reichen Erlebniffen in einem gang fleinen Bro-

> Bon biefer Buberficht aus flebt ber Dichter auch bie geiftige Lage ber Gegentwart. Er ift überzeugt, bag unfer Bolf bie Araft jur neuen geiftigen Bestaltung bes Beltbifbes aufbringen, bag es - obwobl bie gewaltigen politiichen Aufgaben unlere Ration in Anipruch neb-men — fein gelftiges Batuum entsieben taffen wird. Boller Bewunderung fpricht er über die ungeheure Initiative bes Führers auch auf fulturellem Gebiet, über die neuen Impulfe, bie er ber gesamien beutiden Runft gegeben bat. Es wird ju einer nafürlichen "Refreation bes beutiden Beiftes" tommen - baran muß leber bon und arbeiten und einen Rriftallifationspunft für biefe Entwidlung bilben, in bie auch Rolbenbebers neuer Roman ein-

> Die letten wenn Tage galten gang Diefem Bon morgens bis abends bat Rolbenbeber, mit sewells nur furger Unterbrechung, biefen Roman aus bem Wanustribt in bie Mafchine biktiert, im Rausch, im Parorismus, wie er felbst lagt, bes Schaffens. Bie bie arobe Baracelfus-Trilogie, fiellt auch bieje neue philofophilde Dichtung einen entidelbenben Abichnitt in ber beutiden Geiftesgeschichte bar,
> eine Evolutionswelle, bie um 1250 einsebte und
> mit ben Mhittern Edart, Tauler und Sujo einen eigenen beutiden Gott ichaffen wollte, nachbem der Ginbruch bes Christianismus in Die germanische Welt bie Unfabe ju einer beutichen Religion bernichtet und eine fertige Lebre gebracht batte, bie uns für Jabrbunderte eine fremde Gottborfellung lieferte. Das mar bomale, fo lagte Rolbenbeber, eine BorpuberiatBfrife, ber nach ben Mbftifern ber

Rückschlag folgte, und mit ber Reformation ble eigene geistige Bubertätsfrife felbst. Es find nur furze Andeutungen, die Kolben-

beber macht, Stichworte fogulagen über dielen geiftesgeschichtlichen Broges, ber bor bem Rriege gur lebten Gegenrealtion von Frankreich ber führte. Erft jest ichlitteln wir bie letten mebiterranen Einwirfungen ab und geftalten und eine beutiche Beltanicauung. ter weift babei auf feine "Baubutte" bin, in der er diefe Entwidlung jum Teil befdrieben bat und bie er, erganst um eine Reibe bon Bortragen und Broiduren, mit neuen Erfennt-niffen bomnacht umarbeiten wird. Die erfte Auflage bon breitaufend Eremplaren ift boll-

handig bergriffen — ein bedeutender Erfolg für diefes sowierige meiaphonische Bert. Diefe wenigen Bemerfungen Kolbenbebers laffen die tiefe geiftige Schau biefes Dichters abnen, beffen Mutter eine Egerlanberin und bellen Barer ein Rarpatenbenticher mar. Dan fpurt die Rraft ber boben Gebanten binter biefen Worten, binter blefer lebenbigen Musein-anberfebung mit ben Grunbfragen bes beutiden Befens und Schidfals. Diele Rraft, bie fich bei Rolbenbeber mit ben tiefen Stromen bes beutichen Gefühls und Gemits berbinbet - erft biefe Ginbeit gwifchen Geift und bers macht bie ragenbe Große und geitnabe Bebeutung feines Dichtertums aus, in bem auch Raum ift fur bas gutige, Jafob Bobmeide Ladeln eines Meiftere Baufemang, beflen Brestquer Umwelt Rothenbeber aus Berten über unfere ichieftide Sauptftabt aufge-Dr. Heinz Brocker.

Beethovenbentmal in Frantfurt a. M. Der befannte Bilbhauer Brofeffor Dr. Georg Rolbe, ber Frankfurter Goethepreis-trager bon 1985, bat ben Auftrag erhalten, ein monumentales Beethoven-Dentmal für Frantfurt a. M. gu schaffen. Rach bem feit langerer Beit bereits vorliegenben Dentmale-Ennwurf banbelt es fich um ein in funftlerifcher Begiehung hervorragendes Bert.

Das Danziger Staatstheater in der Spielzeit 1938/39

Generalinienbant hans Merg bom Dans giger Staatstheater bat für bie Spiel-In ber Oper: "Fürft Igor" von Borobin: "To-bias Bunberlich" von Josef haas. Im Schau-spiel: "Lauter Lügen" von hans Schweitart; "Jan und die Schwindlerin" von Peter Schwen-"Jan und die Schwindlerin" bont Beter Sawengen; "Der Ministerprasident" von Wolfgang Göt; "Ich liebe bich" von Roman Riewierobicz; "Jamilienanschluß" von Karl Bunje; "Der Thron zwischen Erdieilen" von Hand Gobsch; "Der Siebenjährige Arieg" von hand Rehberg; "Barkstraße 13" von Azel Ivers; "Der Gigani" von Richard Billinger; "Der Lügner" von Goldoni. In der Operette: "Die Lügner" von Goldoni. In der Operette: "Die Ligner" bon Golboni. In ber Operette: ichone Dorothee" von Arno Betterling: " in der Borothee" von Arno Letterling: "Liebe in der Bertengasse" von hermede, Musik von Arno Betterling: "Glüdliche Reise" von Eduard Künnede; "Der goldene Bierrot" von Walter Goehe: "Dimmelblaue Träume" von Robert Stolz: "Pagamini" von Franz Lehar: "Das Fürstenkind" von Franz Lehar: "Grigti" von Paul Linde. Weiter sind vorgeseben: In von Paul Linde. Beiter sind vorgesehen: In der Oper: "Zauberslöte" und "Entsübrung aus dem Serail" von Mozart; "Die lustigen Weiser von Bindsor" von Ricolai; "Der Waffenslewieb" von Lording; "Massenball", "Rigelette", "La Traviaia" und "Don Carlos" von Berdi; "Bodeme" von Puccini; "Lobengrin" und "Die Meistersinger von Rürnberg" von Bagner; "Der Rosenkavalter" von Richard Strauh; "Balesteina" von Pitzwer; "Sänsel und Gretel" von Dumperdind; "Mona Lisa" von Schillings. Im Schauspiel; "Maria Stuart" und "Bollenstein" von Killer; "Faust" und "Gob von Berlichingen" von Goeihe; "Nacbeth", "König Lear" und "Komöbie der Irrungen" von Schiller; "Die Hermannsschlacht" und "Ber zerdvochene Krug" von Riest; "Die Wildente" von Islen; Die verjuntene Glode" von Haupimann. Das

"Boken

trächtlichen freuten sic Miblau, b unferem be freigegeben ein jabes totoll erfic Juni 1 wähnte Be burje tvege ben follten Babeplay berbote fcon borh wollten, to: gefchaffen, garien", al Strafenbal auch bie n benen es in ren nicht to bene "Frei

Der Ro Methiopien macher in Berbienfte und Reiche Jahres ba bon ata

ben Boftan 80 beutich brachte. Die Ber nung wur einem Sch überreicht, fieten wert

Ausiche

Anabb 3

ben Tagen, größten fbe Rampfipiel lin, antrese ein rege fest, ber it führte und Brigodemei ben bereite Biesbaben pfall flatt. Die Ett. feben, ibre tralen Gpo bie Ausiche

bes Grupp 1938 finber Difgiplinen Darmitabt, Kennzei Der Reid

Babtraber ber berichie einem Unte bes Wohne Untericheibi fenben Ort seuge anger bing- ober di erweden in ber Anbrin Jeidenung. fter feltftelli

Bieviele Frühjahr " anbers mol lid fo to angetreten. Land. Mi fdevert von tagearger 1 luft, wollen ber unterte Buntheit be Schönheit 1

Am fon NSS "Ara ten burch: 1. Coni Breisga bern will, b

1. Wanbe Nohtopi — Wilbial — 2. Wanbe nach Gitter Raltmaff burg. Want

3. Wanbe

iten"

senfels, ift gestorben. and Abolf Sinn und m ihn."

om Dans die Spielerworben: odin: "To-3m Schauden Schwen-Wolfgang Niewieroil Bunje; von hans el Ivris; ger; "Der reite: "Die

na: "Liebe Musik von von Balvon Balvon Baker: ; "Erigri" ichen: In brung aus igen Beiir Balfen-" "Rigourlos" von Sohengrin" berg" von n Richard

ona Lifa"
"Maria
Schiller;
gen" von
und "Koare; "Die
ene Krug"
bon MoDie ver-

"hakenkreusbanner"

Das verbotene Rheinbad

Der Monat Juni 1838 setze mit nitt einer beträchtlichen Wärme ein. Biele Mannheimer freuten sich auf ein Bad im ofsenen Rhein, wozu der allgemeine Badeplat an der Oderen Mihlau, der etwa ein stüher Vorläuser von unserem heutigen Strandbad gewesen sein mag, freigegeben worden war. Die Freude sand aber ein jades Ende, denn wie aus dem Ratsproiosoff ersichtlich, erließ der Stadtrat unterm 8. Juni 1838 eine Berordnung, daß der erwähnte Badeplat nicht mehr benützt werden dürst werden der Bauten, die dier errichtet werden bürst wegen der Bauten, die dier errichtet werden sollten. Da sich ein anderer geeigneter Badeplat nicht sinden ließ, wurde "das offene Baden nicht sinden ließ, wurde "das offene Baden micht sinden ließ, wurde "das offene Baden nicht sinden ließ, wurde "das offene Baden nicht sinden ließ, wurde "das offene Baden nicht sinden geschaften, und zwar deim sogenannten "Rosengarten", also eine im Recar ein geeigneter Ersahgeschaften, und zwar beim sogenannten "Rosengarten", also eiwa in der Gegend der seitigen Straßendbadburch auch nicht ersetzt werden, so sand dauch die neue Kadeltelle reichtlichen Juspruch. Iedensalls brauchten die "Wasserratten", don denn nicht wenige gad, auf das ihnen liedgewordene "Freibad" nicht zu verzichten.

Chrenvolle Muszeichnung

Der König von Italien und Kaifer von Methiopien hat dem Bostinspetior Frit Schumacher in Mannheim in Anertennung seiner Berdienste anlästlich des Besuchs des Fibrers und Reichstanzlers in Italien im Mai dieses Ichres das Ritterkreuz des Ordens von Italien verliehen. Bostinspetior Schumacher war befanntlich Leiter des "sahrenden Postantes" im Regierungszug III, der u. a. 80 beutsche Daupsschriftleiter nach Italien brachte.

Die Berfeihungsurfunde und die Auszeichnung wurde bem verdienten Beamten mit einem Schreiben bes Reichsposiministeriums überreicht, in bem ihm ber Dant für die geleifteten wertwollen Dienste ausgesprochen wurde.

Ausscheidungskämpse der SA-Gruppe Kurpfalz am 26. Juni

Anapp zwei Monate trennen und noch ben Tagen, an benen die Männer der Mi zur größten sportlichen Enischeidung der den RS-Rampsspielen, den Keichsweitsambsen in Berlin, antreten werden. In allen Eindeiten dat ein teger Wettsamps der Eindeiten dat ein teger Wettsamps der Eindeiten der Kussicheidungsfämpsen der Standarien und Brigaden störte und lähren wird. Die Standarien- und Brigademildrie und sähren wird. Die Standarien- und Brigademilter im Dandball und Fußdall wurden bereits ermittelt, Am 29. Mai fand in Biesdaden der Endsamps der Gruppe Kurpball statt.

Die Magrupbe Kurpfalz bat babon abgeleben, ibre Bertreier für Berlin bei einer zentralen Sportberanftaltung zu ermitteln; fie bat
bie Ausscheidungstämpfe in seds große Städte
bes Gruppengebietes gelegt. Am 26. Juni
1938 finden die Ausscheidungstämpfe in allen
Difzipflinen in Deibelderg, Saarbrüden, Mainz,
Darmhabt, Mann beim und Offenbach statt.

Kennzeichen an Jahrrabern unterfagt

Der Reichsverkebröminister gibt befannt, das Fahrrader besdachtet werden, an denen Schilber vericischener Art angedracht sied, 3. B. mit einem Unterscheidungszeichen und dem Ramen des Wohnortes des Fahrradeigentstmers, Als Unterscheidungszeichen ist das für den betreffenden Ort zuständige Zeichen für Kraftsahrzeuge angegeden. Andere Schilder zeigen Broding- oder Ortsnamen oder beides mit Wappen oder ähnlichen Abzeichen. Solche Schilder erweden in ihrer außeren Gestaltung und Art der Andringung den Eindruck amtlicher Kennzeichnung. Sie können desdald, wie der Minister seinlicht, nicht gestattet werden.

Mannheim wird Vorbild in der Berufserziehung

Die Eröffnung der ersten badischen Gemeinschaftslehrwerkstatt erfolgt bereits Mitte Juni / Ein lehrreiches Beispiel

Die Deutsche Arbeitofront hat befanntlich in Mannheim ein ein umfangreiches, günftig gelegenes Gebäube erworben, in dem nach gründlichem und zwedmäßigem Um- und Anddan das gesamte Bernföerziehungswert des Kreises Mannheim untergebracht werden soll. Dieses hand wird so zu einem eindrucksvollen keinernen Beweis für den Willen der DAH, alles zu tun, um dem leiftungsfähigen, arbeitswilligen Bollsgenoffen die Möglichfeit des deruflichen Auftliegs zu schaffen und dadurch mitzubeisen, die deutsche Wirtschaft aus den Röten des Facharbeitermangels zu befreien.

Babrent bie Ginweibung und Inbetriebnahme bes gefamten Saufes, bas Berfiatten und Uebungsraume für bie berichiebenften Berufe aufweifen wird, erft im Derbst erfolgt, wird Mitte Juni eine bas ganze zweite Stockwerf umfassende Gemeinich aftslebrwerfstatt erdifnet. Mit dieser erften babischen Gemeinschaftslebrwerfstat baben fic fleine und mitilere Mannbeimer Betriebe unter Führung der DMF eine ausbisdungskätte für ibren Kachwuchs geschaffen, die in Ausbau und Arbeitsweise Borbitb für die übrige babische Wirtschaft ist.

Die Form der Berufsergiehung

Die in Justemmenbang mit dem Mangel an Gacharbeitern in der deutschen Wirtichaft auftretenden Schwierigseiten baben unseren Betriedsführern flar vor Augen gesührt, welche Rolle die Sicherung des Rachwuchles für die Weiterentwicklung auch des einzelnen Betriedes pielen fann. So fammt zu der ielbstwerständlichen politischen Pflicht bestenigen, der Fachardeiter be-

anlprucht, feibit burch eine gewillenbafte Lebrlingsausbitbung in feinem Betrieb zur Befriebigung bes Sacharbeiterbebaris ber beutiden Birtichaft beigutragen, bas eigenbetriebliche Interesse, sich bie notwendige Stammarbeiterlichaft felbit berangubitben und für bas eigene Werf zu fichern.

den und für das eigene Werf zu lichern. Eine Berufserziedung, die gleichzeitig Erziedung des Jugendlichen zur Gemeinschaft und Kameradschaft seine muß, die auf die charafterlichen und daltungsmäßigen Belonderbeiten des lugendlichen Arbeiters Rückficht nimmt und ihm das longsame Sicherwerden des sachlichen Könnens ermöglicht, kann nur in einer besonderen, vom dauptdetried auch räumlich getrennen Siötte durchgesüdrt werden. Desdalb sordert die Beutsche Arbeitestront für alle Betriede des räumlich und betriedsgrößenmäßig dazu in der Lage sind, die Errichtung einer detrieds seigenen Lebruckt-ziedung und Ferriedsfidrung beute die Bestoung und Ferriedsfidrung deute die Bestoum des Ansbildungsbetriedes darstellt.

Diese betriedseigene Lebrwerssatt sommt seboch im allgemeinen — Ausnahmen sind vordanden — nur für Betriede in Betracht, die mindestens 25 Lebrlinge in Ausdildung haben. Tür Klein- und Mittetbetriede war dader ein auch für die Gesammbritschaft außert bedauerliches Aichtmitsdnnen in der Frage der Lebrwerssatt zu verzeichnen. Aber auch dier daden Wagemut und sänpferischer Einsat einen Weg zur Beseitigung diese Kotstandes gesunden. Was der einzelne nicht leisten fann, vermag sehr wohl die zu i am men gesaht enn Araft der Beteiligten: die Gemeinkoasissehrwerstatt entstand. Sie ermöglicht es Klein- und Mittelbetrieden, ihren Lebrlingen edensalls eine Ausdildung in einer eigens sür sie dingerichten Werstatt durch besonders besähigt und geschulte Ausdildungsleiter zu bieten. Der Gemeinschaftsliehrwerssatz als der nationaliosialistischen Korm der gewerblichen Berusserziedung sann man deshald mit Sicherheit eine raiche Entwicklung prophezeien.

Das Mannheimer Beifpiel

Das Mannbeimer Borbild ift ein lebrreiches Beifpiel für ben organisatorischen Aufbau und die Arbeitsweise einer berartigen Berufserziehungsfiatte. Die Gesamträgerschaft liegt in Dänden der Deutschen Arbeitsfront. Ausgedisder werden Metallwerfer. also Schloser, Dreber, Wertzeugmacher, Cieftrifer usw. An der Gemeinschaftsledewerfhatt, die 100 Lebrlinge ausbildet, lind steinere und mittlere Wetallfrumen beteiligt, aber auch Betriebe der Fachabteilungen Aabrung und Genut, Textil, Chemie, Energie-Bertebroverwaltung.

Diese Zatlache beweist eindeutla, das sich die verichtied enartigsten Betriede an einer derartigen Gemeinschaftseinrichtung deteiligen fönnen. Rotwendig ist nur, daß ein Bedarf an gleickartidem Rachwuchs wenigstens in der großen Linie vordanden ist. Sein späteres Einsasgediet sann dann seldstverständlich trob gemeinsamer Ausbildungssätze ebenso gut in der Rabrungsmitressautrwerklatz einer Textissatswerk, in der Reparaturwerklatz einer Textissatswerk wie in einer Monageabeilung liegen

Betriebsnahe wirtschaftliche Arbeitsweise

Es ist ein Beweis für die wirflichteitsnabe Fübrung bes Amtes Berufserziebung in der DAF, daß icon burch
die Organisation der Gemeinschaftsledewertnat isde Josierung den dem pulsenden Leben
der Wirischaft und des Betriebes ausgeschlossen
ill und die an und für fic nabellegende Gefabr, dier eine Art Institutssphare auftommen
zu lassen, den bornberein unterduschen wurde.

Die beteiligten Firmen bezahlen einen einmaligen Gründungsbeitrag, der jur Anschaffung der notwendigen Maschinen usw. dient.
In den ersten vierWonaten, in denen die Lebrlinge an den Verfkoss beraugesührt werden
und naturgemäß unprodustive Arbeiten derrichten, zahlt ieder Betried pro Monat und
Lebrsing einen weiteren Juschuß. Bom sünsten Monat an arbeitet die Gemeinschaftsledrwerssiat wirtschaftlich. Die Betriede deren Lebrsinge ausgebildet werden, geden dann nur noch Austräge in Sode von 20 AM (odne Lodnanteil) an die Berssatt. Do bleibt der Ledrling trop täumticher Trennung in dan er nder arbeitsmäßiger Verdind ung mit seinem Betried und wächst langsam in die Produktion dinein. Die Notwendigkeit

A September of the state of the

Das Verlagsgebäude des "Hakenkreuzbanner" hat seit einigen Tagen ein neues Gewand. Im Laufe der letzten Wochen wurde die gesamte Außenfront nicht nur vom Großstadtschmutz befreit, sondern auch vollkommen neu hergerichtet. Große Hartholzbuchstaben in roter Farbe heben sich sehr vorteilhaft von dem hellen Untergrund ab.

Aufnahme: Jütte

Nach schönem Sieg wieder zu Sause

Kleine Unterhaltung mit Kunftflugmeifter Cochner

Am Montag, gegen Abend, ift Kunstsslugmeister Lochner nach seiner siegreichen Teilnahme an der dritten holländischen Kunstslugmeisterschaft mit seiner Waschine wieder auf
dem hiesigen Flughasen gelandet. Zwischen Ansunft und heimweg plauderten wir rasch ein
wenig über den gerade errungsnen großen Sieg
beim zweitägigen Wettsampf in Gelde bei Groningen.

Der Sieg unferes beutschen Aunfislugmeisters Lochner ift in hollanb allgemein anerfannt worden. Ja, man betrachtete biefen Sieg als einen boppelten nicht nur in Anbetracht ber Gesamtbewertung für die beutschen Farben, sondern auch zugunften Lochners felbft, ba Olymann, ber Zweite in ber Enbbewertung, ja einftiger Schuler Lochners ift. "Es waren gespannte Stunden - namenflich

am zweiten Tage — da das Eindergebnis erft in den Abendstunden verfindet wurde", so erzählte uns Kunstilugmeister Lockner. Den gangen Tag ieder wurden die Ergednisse der Einzeldewertungen durchgegeben, wöhrend man doch ickließlich auf das Schlucker gebnis warrete. Im Pilichtprogramm waren Lockner und Ochmann ziemlich vorgetommen und datien einen veachlichen Boriprung vor den hollandischen Konfurenten. Als die Kur gestogen werden muste, erwies sich, daß auch her die beiden beurschen Bunfte schaften sie sich sie beiden deurschen Bunfte schaften sie sich schließlich bei gleicher Bunftanzahl (63) vor dem nächsten Konfurrenten, dem niederländischen Leutnan Sondermann.

Dann fam die Entscheidung durch den Stichfampf zwischen Lochner und Olzmann. Bier
Figuren waren zu sliegen, die erst im letten
Augenblick bekanntgegeben wurden. Dabei
scheint Olzmann — wie das so üblich ist — mit
einigen Schwierigseiten zu kämpsen gehabt
zu haben und sonnte von den 27 erreichbaren
Bunften nur 19 schaffen, während Lochner 25
erreichte und damit seinen Endsieg sicherstellte.
Endlich war die nagende Frage: "Bie sechts
jeht?" beantwortet. Beantwortet mit einem
schutz einer Glanzleistung unserer beiden Meister
bes Kunstslungs, die wir am übernächsten Sonntag ja auch hier bewundern können werden.

Kaum ift unier deutscher Kunststugmeiser Lockner nun jum zweiten Male auch bolländischer Kunststugmeister geworden, gedis ichon wieder an neue Aufgaden, die bor der Türe seden: Die bentliche Kunststugmeisterichaft. Und wer Lockner sennt, weiß, daß er nun schon wieder mitten dein ist im Training, das ibn ikgelich aufsteigen läßt, um fich weiter borzubereiten. Denn schließlich will er ja auch dier wieder liegen.

Mit einem berglichen "Hals- und Beinbruch!" verabichiebeten wir uns nach biefer furzen Plauderei von einigen Minuten. Aun, wir haben berechtigte Hoffnung, auch unfere deutsche Aunftilugmeisterschaft für die Flagge des Dritten Reiches zu entscheiden. Das wünschen wir mehl alle!

Jeder Käufer einer BM 37

muß fich perfonlich zwecks Derpaffung der Dolksgasmaske in eine Derpaffungsftelle begeben. Die große Auswahl in:

Modewaren Westen, Jabots, Gürtel

Carl Baux, n 2,9

ber Gemeinichaftslebrwerftatt, als Ganges wirticaftlich gu arbeiten, führt fo gang naturgemöß zu einer Arbeitsweise auch bes eingelnen, bie ben Bedingungen im Betrieb außerst nabefommen.

Benn biele Lebrlinge nach zwei Jahren in ibren Betrieb fommen, um bort ben Reft ber Lebrzeit zu berdringen, bann haben fie eine weltanich auliche und fachliche Grund aus bild ung erbalten, die fle ien weiteren Berlauf ibrer Berufsausbildung zu ben Sacharbeitern werben laßt, die bie beutiche Birtichaft braucht. Kurt Mader,

Wer recht in Freuden wandern will . . .

. . . der melde fich fofort für die nächften Ro3-Sonntagsfahrten

Wiediele Sonntage mußten wir in diesem Frühjahr zu hause bleiben, weil es das Wetter anders wollte als wir! Aber jest ist es end-lich so weit. Die Sonne hat ihr Regiment angetreten. Aun wollen wir hinaus ins schöne Land. Mit geschultertem Aussach und unbeschwert von allem fleinen und fleinlichen Alltagsätzer wollen wir wandern nach herzensluft, wollen in dem grünen Schatten der Wälder untertauchen, wollen und freuen an der Buntheit der Wiesen und fröhlich sein in der Schönheit unserer heimatlichen Berge.

Am tommenben Sonntag führt bie 9986 "Rraft burch Freude" biefe fconen gabt-

1. Sonbergug nach ber Berle bes Breisganes, nach Freiburg, Werwanbern will, bat gwifden brei Banderungen Aus-

1. Banbergruppe: Freiburg - Schlofberg -Roftopf - Martiusfele - Babringer Burg -Bilbial - Freiburg. Banbergeit 3-4 Stunden,

2. Banbergruppe: Beiterfahrt von Freiburg nach Guterstal und Bergbahnfahrt jum Schauinsland — halben — Gieshibel — Kaltwaffer — horben — Borettoberg — Freiburg. Banbergeit 4—5 Stunben.

3. Banbergruppe: Beiterfahrt nach Ctation bimmelreich, bann Jagerpfab burche hollental

- Dirfchiprung - Dinterwalbstopf - Dimmelreich. Wanderzeit 5-6 Gunben.

Alle Banberungen werben burch Martierungoschilber beutlich gefennzeichnet. Am Rachmittag ift in ber Löwenbrauhalle und im Hotel "Kopf" Tanzunterhaltung geboten. Der Teilnehmerpreis für biese Fahrt beträgt nur 4,50 Reichsmart.

2. Sonderzug nach Fürth im Odenwald mit folgenden Banberungen:

1. Banbergruppe: Rimbach — Tromm — Irenenturm—Fürth. Wanderzeit 3—4 Stunden.

2. Banbergruppe: Fürth — Lindenfels — Bismarcturm — Wintertaften — Reuntircher Dobe — Kolmbach (Mittagsraft) — Schlierbach — Ellenbach — Fürth, Banderzeit 5—6 Stunden.

3. Bandergruppe: Fürth — Lindenfels — Gumpener Kreuz — Weschnitt (Mittagsraft) — Balpurgisfapelle — Fürth. Banderzeit 3—4

Die Wanderungen werden deutlich martiert. Nachmittagstanz findet statt in Fürst in der Turnballe und im Gaftbaus "Zum Obenwald". Der Teilnehmerpreis für diese Fahrt deträgt nur 1,10 RM. Es wird gedeten, die Karten möglichst so fort bei solgenden Berkaufssiellen zu lösen: Blankenhof (Durchgang) P 6; Langstrahe 39 a; Lölksiche Duchdandlung: Ziaarrentiost Schleicher am Tatterfall: Sporthaus Rusch, N 7, 10; Zigarrenhaus Köhler, Meergeldstraße; Reckarau: Buchhandlung Göppinger.

Was ist heute los?

Mithuod, S. Juni:

Scabt. Schloftmufeum: 10-13 unb 15-17 Ubr Prunt.

Theoremyleum: 10—13 und 15—17 Uhr Abele-Sandred-Sonderaushickung.
Sindel, Zeughansmusseum (Museum für Vällerfunde
und Urgeschichte: Zur Zeit im Umdau degriffen.
Siermwarte: 10—12 und 14—16 Uhr.
Cidde, Aunschalle: 10—13 und 15—17 Uhr: Lefefaal:
10—13, 15—17 und 19.30—21.30 Uhr Kostdarteiten des Kupferstickschineits.

Mannheimer Runftverein: 10-13 und 15-17 Ubr

Rundfunf-Programm

Mithuody, 8. Juni:

Meidefenber Stutigari: 5.45 Morgentieb, Gomnafilt; leichsfender Stutigart: 5.45 Morgentled, Edminastit: 6.15 Weberholmag der zweiten Adendnachtichen: 6.50 Freut euch des Ledens; Frühlanzert: 8.00 Edminastit: 8.30 Worgennunkt: 11.30 Bolfsmußt: 12.00 Mittagskonzert: 13.00 Zeit, Wetter, Kochrichten: 13.15 Wittagskonzert: 14.00 Fröhliches Aueriei: 16.00 Buff am Kachniting: 18.00 Kein Lieber und Sdore den her: 18.30 Griff ind Leuie: 19.00 Kachrichten: 19.15 Bremsklöhe wegl: 19.45 Ulmer Schachtel Avolt: 20.00 Bunter Tanzadend: 22.00 Zeitangade, Slachrichten: Wetter: 22.30 Uniterdatungskonzert: 24.00 die Jos Kachtlongert: 24.00 die Josephilies: 5.05 Der Tanzade.

tungsfonzert; 24.00 bis 3.00 Rachtonsert.

Deueschlandsschert: 5.00 Gelodenspiel; 5.05 Der Tag beginnt; 6.00 Arogentunt, Kadnickien; 6.30 Krödicher Kindengarten; 11.30 Dreitig dunte Rinnten; 12.00 Analf: dazwischen; Seitzelchen, Ginchunfusche und Remeit Rachticken; 15.15 Reinlasteiten; 16.00 Analf am Nachmittag; 18.00 Der Tichier spricht; 18.20 Coudert — Bradms; 18.40 Kerzte werden Sportier; 19.00 Kernspruch, Wetter, Kurznachrichten; 19.10 "Keieradend solchaf sein deitlges Rund "J.; 20.50 Deutschadende 21.30 Junischen Berderrik und Wollenger; 22.00 Tages. Beiter und Sportnachrichten; anschließend: Teutschländseche; 22.30 Eine Lieine Kachtmust; 23.00 Unterballungskonzert; 24.00 Opereitenfonzert; 1.06 dis 2.00 Nachtonzert.

Pg. Josef Harich †

Gestern murbe Bg. Josef Darich bon ber Ortsgruppe Reueichwald gur lebten Rube be-flattet. Bg. Josef Darich, ber jebt im 68. Lebensjabr gestorben ift, gehörte ber Bartet feit 1931 on. Trob feines boben Atters war er ein elfriger Kampfer für die Bewegung und bis 311 feinem Tobe einer ber rührigften Mitarbeiter au seinem Tobe einer der rührigken Mitarbeiter der Ortsgruppe Keneichwald. Rachdem er zuselt in der Ortsgruppe Baldbof idig war, war er ausett Berwalter des KBK-deines der Ortsgruppe Reneichwald und als solcher im ganzen Stadttell befannt und beliedt. Die Beetblgung sand auf dem Dauptfrieddof flatt, wo die Ortsgruppen Wald dof und Reueichwald und Reueichwald kränze niederlegten und Bg. Die fendacher als Bertreier des berhinderten Ortsgruppenleiters Bg. Dr. himmel dem toten Rameroden einen edrenvollen Rachrus widmete.

Neues vom Luftschutz

Das neue Beft ber "Sirene", ber interef. Das neme Heft ber "Sirene", ber intereffanten Auftschutz-Allustrierten mit den Mitteilungen des Reichslussischundes, ist jeht ersichten. Aufschutzlichen Betrachtungen wilderichten, aufschluftreichen Betrachtungen und Unterhaltung. So ist mit vielen Bildern ein Sonderlehrgang in der Reichslufsschutzgeschildert. Zwei weitere Bilderichte zeigen Lustschutz in Oberschlessen und Schutzräume in Berlin. "Torpedo-Fingzeuge schühen Englands Kirfe" beift ein Streizugdurch die Auftwassellwird über die berühmte Berteidigungsschlacht Betrow Borbecks berühret, die die Englander "Schlacht der dreifierten Bienen getauft baben. Ausgerdem beginnt in diesem heft ein neuer Mugerbem beginnt in Diefem Beft ein neuer fpannenber Roman.

Weitere Magnahmen gur Fettverforgung ber minderbemittelten Bevölherung

Die bon ber Reichereglerung für Berbilligung ber Speifefette für bie minderbemitielte Bevol-terung und gur Sicherung bes Bezugs von Ronfummargarine getroffenen Ragnahmen werben für die Monate Juli, August und September im bisherigen Umfang fortgeführt. Die nicht berbrauchten Berbilliaungsicheine sind nach den bisberigen Bestimmungen bis gum 5. bato. 10. Oftober b. 3. gurückzugeben.

60. Geburtotag. Am beutigen Mittwoch begebt Bg. Carl Dermann Schulb, Mannbeim-Reunfibeim, Erfibmerftrage 41, feinen 60. Geburtstag. Bir gratulieren.

73. Geburtstag. Telegraphen-Imspettor a. D. Bulius Bille, Sedenheimer Strafe 72, seiert beute in voller Rustigseit seinen 73. Geburtstag. Bir gratulieren.

80. Geburtstag. Seute tann Gottlieb Lab, frabriffiarionstrage 30, in voller geiftiger und forperlicher Frische feinen 80. Geburtstag feiern. Berglichen Glüdwunich.

Rationaltheater. Seute, Mithwoch, "Ronig Richarb III.", Schauspiel von Shatespeare Regie: Friedr. Brandenburg. — Im Schauspiel Regie: Friedt, Brandenburg. - 3m Schaufpiel bereifet bas Rationaltheater Andres Mirabeaus reigbolle Romodie "Mein Gobn, der herr Dinifter" por, die am 18. Juni in ber In-

Wenn die Augen Dlat nimmer taugen

Kauthaus. geh' zu Brillen-Lieferant aller Krankenhajten

fgenierung bon Rub. Sammader gum erftenmal gegeben wird. - Morgen, Donnerstag, findet bie erfte Bieberholung ber am Bfingitfonntag mit großem Erfolg erftaufgeführten Operette "Benn Liebe befiehlt" von 30f. Enaga Mufitalifche Leitung: Rarl Rlaug. Regie: Gurt Beder-huert.

3m Land der Burgen und Weinberge

Eine frohlide Pfingftfahrt in den fonnigen Rheingau

"Geh hin, two bu willst — wir zwei, 318-chen und ich, sahren jedensalls den Rhein runter!" Acht Tage vor Plingsen icon hat die Mutter ihrem Gemahl dieje Bemerkung hin geschleubert, wie weisand der Ritter feinem Kollegen den berühmten Handschuh. Bas bedeutet aber ein Handschuh gegen einen Hausfracht "... Aber nicht mit der Eisendahn oder dem Fahrrad, wie du vielleicht denkst, sondern nur per Schiff!" Bati, schon längst bereit, stein beizugeden, nimmt den hut vom Hafen, sährt runter an den hasen und besorgt gleich mal der Fahrfarten. Ran tann ja nie wissen. Piingsten gibt's immer eine Wordsbrungerei, Pfingften gibt's immer eine Morbebrangerei, ichlieflich muß man frob fein, wenn überhaupt noch Rarten gu friegen find ... Und biefes Rifito wollte er auf feinen Gall in Rauf nehmen.

Bfingitsonniag! Morgens um fechs. Biele Taufende find auf ben Beinen, fitomen jum Babnhof, mit bem Fahrrad jur Stadt hinaus, in die Bfalg, in den Obenwald. Manner in furger Bichs, Madden und Frauen in dufti-

icharfer Bind. Benig fpater find wir in Ab-mannshaufen - bem Endziel für bie meiften Ausflügler.

Bir fahren noch ein Stud weitet - bis Sit sahren noch ein Sind weiter — bis St. Goar. Mittagessen, und bann rauf auf die Berge, um die Gegend von oben zu genießen. Ein herrlicher Anblick! Stundenlang liegen wir dier in der Sonne, schaueen und sinnen. Der Schatten einer großen Wolfe wandert drüben ider die dunklen Wälder, jest ist er über dem Fluft, den diesseltigen Weindergen. Er wandert weiter und weiter wo mag er beut sein! bert weiter und weiter, wo mag er beut fein?

Der Abend bringt ein fleines Unwetter. Alles fturgt in bie Quartiere, ce fieht wenig berbei-gungevoll fur ben nachften Zag aus. Doch ber Schein trugt. Der Bfüngftmontag ift ein noch viel besferer Geselle, er weiß, was die vielen Zaufend Rheinbesucher von ihm erwarten. Wie-ber wird uns ein wundervoller Sommertag beschert. Dis in ben späten Rachmittag wandern wir burch theinische Balber, biesmal links-rheinische, trinken ben toftlichen Tropfen, ein



Von Burg Stableck über Bacharach geniellt man einen weiten Blick über den von vielen Schiffen belebeen Strom und das weit sich öffnende Rheintal.

gen, bellen Rleibern, erwartungefroben Gefichgen, hellen Kleibern, erwartungsfrohen Gesichtern. Kurz nach sieben flicht der Dampfer "in See"; beiaden "bis unter die Ziegel". In Worns, Gernsheim, Oppenheim kommen noch mehr Fahrgäte an Bord. Herrlich ist diese Fahrt in den frühen Morgen. Links und rechts am User sieden viele weiße Zelte, "Basserwandere" und hillersugend, Indianergeheul und Winken mit allerlei Weißzeug! Wir beneiden die Brüder! Derrgott, was sühren die Kerle boch für ein Leben! hinter Mainz wird dem Strom nimmt zu, im "Binger Loch" weht ein Biertel nach bem anbern. Bis wir merten; Salt, bier ift bie Grenze, fonft gibt's auf bem beimwen Schwierigfeiten,

Junge Burichen mit ber Sandharmonita fiben an Ded, ein Lieb nach bem anbern flingt auf. Es wfib bunfel, ber Mond beschaut fich bas frohe Treiben. Im stillen mag er fich über bie Menschen seine Gebanten machen. Arm in Arm ichtenbern wir an Land, besteigen bas Dampf-roh, bas uns in schneller Fahrt wieber in bie Beimat bringt. Unfere Pfingftfahrt, biefes un-

Motorgefolgicaft 5 Redarftabt. Die Gefolgicaft fritt m 8. 6., punttiim 19.55 Uhr, auf bem Elignetplay in

Mabelgruppe 7/171 Linbenhof 2, Am 8, 5, um 20

Gruppe 8 und 9/171 Schweigingerfindt. 8. 6., ab 19,30

Die Deutsche Arbeitsfront Kreiswaltung Mannhelm. Rheinstr. 3

Berufdergiehungemert ber DMF

noch Anmeldungen entgegengeommen: 196 Buchfild-tung, Stufe II, bienstags und freitags 20.30 libr. — 172 Schonichreiden dienstags 20.30 libr. — 182 Fran-1861ch, Stufe III, freitags 20.30 libr. — 188 Statis-

nifc, Anfänger, montage und bonneretage 20.30 Ubr.

gangen muffen baibmöglichet in C 1, 10 abgegeben

Die Abteilung Berufderziebung führt am Dienstag. 14. Juni, ab 13 Uhr, eine Beschitzungsfahrt nach Lambrecht zur Besichtigung einer Tuchfahrlf burch. Der Fahrprets beitägt 2,50 Beich-marf, Anmelbungen bierzu find umgedend in C 1, 10, Jimmer 8, abzu-

Mm Mittwod, 8. Juni, beginnen folgende Bebt-

adinge: Tabellenrechnen um 20 Uhr in L. 7, 1; Bechenichtsber um 20 Uhr in L. 7, 1; Bledenichtsber um 20 Uhr in L. 7, 1; DlN-Zeichnen, Stufe II, um 19 Uhr im L. 7, 1; DlN-Zeichnen, Stufe II, um 19 Uhr im L. 7, 1; Algebra um 19 Uhr im L. 7, 1. Am Donnerstag um 19 Uhr beginnt ber Lebrgang für

für die Lebrgange: Fachzeichnen für Baubandwerter, Buchführung für bas handwert, Wertftaitrechnen werben noch Mumelbungen in C I, 10 angenommen.

Ortswaltungen

Friedrichspart. Mittwod, 8. 6., 20.15 ttor, Cipung

Werfer um 19 Ubr in L 7, 1

224 Grundifige bes Steuerwefens, blendtags 20.30 er. - Die Melbungen gu ben obengenannten Lebt-

Au ben nochfiebend verzeichneten Lebrgangen werben

Ubr, Sport in ber Mabdenberufeimule.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Commeruniform an.

Un alle Orisgruppen bes Kreifes Mannheim! Die Filmftellenleiter treten am Freitog, 10. 3unt, puntlich um 20.3 filbr am Gloria-Palaft, Mannbetm, Sedenbeimer Strafe, in Uniform an gum Belud bes Olympiafilms 2. Teil.

Der Rreisfilmfteffenleiter.

Orisgruppen ber REDAB

Mimenhof, Mm Freitag, 10, 3uni, 20.15 Uhr, finbet in ber Schifferfrahe Dienfindpoff fiatt, an bem alle Bolitichen Letter, Bolitichen Letter-Anwarter, Blatter und Warte ber TAB und ber NOB und bie Lette-

rinnen der Ro-Frauenschaft teilnehmen.
Strohmartt. 10. 6., 20.30 Uhr, großer Lienstappell für alle Politischen Leiter, Walter und Warte ber Griederungen. Dienstanzug, Jedlisten mit Armbinde.

RE-Frauenichaft

Blantenhof. 9, 6., 20 Upr, Blichtbeimabend im Deutschen hand, C 1, 10, Franenichafts- und Franen-wertmitglieder find eingesaben.

humbolbt. 8. 6., 20 Ubr, heimabenb in ber Mibborn-

Rheinter. 8. 6., 19.45 Uhr, Chorprobe, anichtiebend 20.30 Uhr Rahabend im "Ronig von Würrtemberg", E 4, 10. Schere und Rabel mitbringen. Redarau-Rarb. 8. 6., 20 11br, Deimabend im Ge-

Almenhof. 8. 6., 20 Uhr, heimabend in Redatou im Gafthaus "Jur Krone", für familiche Frauenichafts-und Frauenwerksmitglieder. Borführung bes Golffig-

Raferial-Rorb. 8. 6., 20.30 Uhr, Martenanogabe im Beim, Mannheimer Strate 2.

Boblgelegen. Der britte Gifchure finbet am Tonnerstag, 9. 6., ftatt. Die Teilnehmerinnen treffen fich um 7.45 Uhr punttlich am Tatterfoll. Jugenbgruppe Blanfenhuf, Im 9, 6, findet ber Beim-

abend in C 1, 10, Deutides Saus, um 20.15 Uhr flatt. Ericheinen in weißer Blufe. Adtung! Ortofrauenichaftoleiterinnen, 9, 6., 16 11br, Bufammentunft in L 9, 7.

Jugendgruppe Bismardpiat, 9. 6., 20 Ubr, Deimabenb, Thoraderftraße 10. Redaren Elib. 8. 6., 20 Hbr, Singen im Bereins

Jugendgruppe Rederon Sab. Singen und Reiger 8. 6., 20 Uhr, im Bereinshaus.

Bis Maing benuten wir wieber bas Schiff. bergegliche Erlebnis, ift gu Enbe.

Abteilung: Reifen, Wanbern, Urlaub

Conbergug am tommenben Conntag, 12. Juni, noch Freiburg, Banderungen, Rachmittagelang, Ceilnebmer-tarte nur 4,50 Reichsmart, Abfahrt ab Mannbeim eine 5.30 Uhr. Budfunft Blannheim an etwa 23.15 Uhr. Die Rarien find eingetroffen und werben burch die be-

fannien Borverfaufsstellen ausgegeben.
Sonderzug nach Fürft im Obenwald am fommenben Sonntag. Wanderungen, Nachmittagstanz. Teilnehmer-preis nur 1,10 Reichsmart.

Converging am Countag, 19. Juni, nach Bergiebern mit Banberungen und Rachmiftagefang, Leitnehmet-

preis 1.90 Reichsmart, Folgende Fahrten find noch offen: 113 24/38 vom 24. preis 1.90 Reichsmarf.
 Folgende Fahrten lind noch offen: 11H 24/38 vom 24.

11h 28. Junt nach Bertin. — Up 81/38 vom 26. Junt

11s 5. Juli nach Kärnten: 43 RR. — UP 33/38 vom

9. dis 17. Juli nach Kächteberg und Fräntische Schweit:

23 RU. — UF 82/38 vom 18. Juli vis 3. Angust nach
Cheriuniai: 58 RU. — UF 83/38 vom 21. dis 29. Juli

12d August nach der Sächtlichen Schweit: 42 RU. —

11h 42/38 vom 30. Juli dis 3. Angust an den Boden
12e: 3.50 RU. — UF 72/38 vom 4. dis 12. Angust

12e: 3.50 RU. — UF 72/38 vom 4. dis 12. Angust

12e: 3.50 RU. — UF 72/38 vom 6. dis 12. Angust

12e: 3.50 RU. — UF 72/38 vom 6. dis 12. Angust

12e: 3.50 RU. — UF 73/38 vom 6. dis 10.

12e: 3.50 RU. — UF 73/38 vom 6. dis 10.

12e: 3.50 RU. — UF 73/38 vom 18. Magust nach

12e: 3.50 RU. — UF 78/38 vom 18. Magust

13e: 51/38 vom

13. dis 12. Angust nach Bertin

(Kundstunfauskiellung). — UF 86/38 vom 18. Magust

13e: 1. September nach Karnten; 56 RU. — UF 56/38

12e: 3. September nach Rannten; 56 RU. — UF 56/38

12e: 3. September nach Rannten; 56 RU. — UF 56/38

13e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

15e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

15e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

15e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

15e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

15e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

15e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e: 3. September in Rugdu; 30 RU. — UF 56/38

16e:

Mbteilung: Bolfsbilbungswerf

12. Juni, wird unter Leitung von Haupflebrer Fris.
Sach eine Lehrwanderung durch ben Welbparf burchgestädet. Beodachtel werben: einbeimische Bogel, Bogeinester, Düdende Pflanzen. Treffpuntt: 8.30 Ubr. Cudstation Boldbart, Teilnedmerfarten 10 Pfennig bei der Gefchaftoftelle Blantenhof und gu Beginn ber

Abteilung: Feierabenb

Sammlet-Gemeinschaft, Dente, Mittrooch, 8. Juni.
20 Uhr. Tanischabend der Mannheimer Sammlet-Gemeinschaft im Nedenzimmer des "Dans der Teuischen Arbeit". P 4, 4/5. Jur Ausgade gelangen die bestellten "Diller-Blocks", serner werden die Mitgliedskarfen ausgegeben, Am Mitmooch 13. Juli, 20 Uhr, sinder im "Dans der Deutschen Arbeit" ein Bortrag statt. Thema: "Bie loge ich eine Briefmarkensammlung am".

Die für Wittmoch. & Juni, angesette Grobe für Frauen faut aus. Rächte Troben jeweils 20 Uhr in ber Liedertafel, K 2. Montag, 13. Juni, Gesamtprobe, Wittwoch, 15. Juni, Gesamtprobe.



ber Beiriebsebinanner in D 5, 11. Ericeinen ift

Bismardplan, Donnerstag, 9. Juni, 20.15 Ubr, fin-bet im "Schwarzudiber bof" eine Sigung für famt-liche Betriebsobmuner fatt. Ericheinen Bflicht, Ent-ichnibigungen nur in Kramfheitsfällen.

antiptigungen nur in Krankheitssulen. Artenhof. Im Tonnerstag, 9. Junt, kubet ein Appell ber Oriswaltung Ersenhof, seivet eine Besichtigung der Dienstrecke burd den Kreisodmann fiatt. Es haben um 20 libr im Zaal der Birtschaft "Biora" der Stad des Orisdomannes, seive sümtliche Straßensellen. Etraßenbed- und Beitsebsodmänner der Orisvaltung Ersenhof anzutzten Tienkannen.

lenbof anzwireten, Dienflausma! Dumbolbt, Em Tonnerstag. D. Junt, findet ein Appell der Orisevaltung Dumboldt, fowie eine Beficht-gung der Dienftitelle durch den Kreisodmann fiatt, Es haben um 21 Ubr im Coal bed Cangerbeims "Cou-corbia", Langftrage 36, ber Stab bes Criscomannes, fowie familiche Stragenzellen., Stragenblod- und Betriebsobmanner ber Oristvallung humbolbt angutreten.

Grofflugiag am Sonniag, 19. Junt, Karien im Berberfauf zu 30 Pfennia (Zogestaffe 50 Bjennig) find bei nachstebenden Berfaufstellen erhälflich: Lof - Vor-verfaufstellen erhälflich: Lof - Vor-verfaufstellen erhälfliche Buchandlung, P 4, 12; Igarrenfod Schleicher am Zatierfall; Iggarrendauß Köbler. Merfeldfrahe: Mannheim-Nedarau: Buchdandlung Göppinger, Filcherstate: de allen Ortis- und Betriedswarten; Flugdagen-Galifätte; Ludwigsdafen a. Rd.: Ludwigsdafen 4; delebederz; Dans der Arbeit; Weindeim: Luilenstraße 3; Ecweylnars: den Andersonaus Bed., Karl-Ebeddar-Strake; Seckenars: Naarrendauß Red., Karl-Ebeddar-Strake; Seckenars: Naarrendauß Red., Karl-Ebeddar-Strake; Seckenars: Naarrendauß Red., Karl-Ebeddar-Strake; Seckenars: gen: Zigarrendans Rev, Karl-Theodor-Straße; Seden-beim: Frijeur Bott, haupiftraße 129. Auch eine be-ichränkte Ansahl Sipblapfarien zu 1, 2 und 3 Reichs-mart find bei vorgenannten Berfaufsfießen erhältlich.

Behrmanberung in bie heimatnatur, Mm Conntag.

Bortrag: Cefterreichs heimfehr. Um Montag, ben 13. Junt, 20.15 Uhr, fpricht in ber Aufa, A 4. I. Universitätsprofestor Dr. Friedrich B an 3 e x, Deibel-berg, über: "Cesterreichs heinieht". Der Bortrag with in Gemeinschaft mit ber Bertractungsatobente burch-gesubrt. Für horer ber Bostobilbungsnätte ist ber Eintritt frei.

Mannheimer Bollschor



feiertagen n

fenen Moto fanbern ba bas fcone ! and bem "@ gelegt find : fen" benützt übertraf umb brachte und Reichsa beobachtet h alles getan : febra aufred au befeitigen

fierte 6 leichte Mufg Mnerfennung In ber 9 ten Genbari reits am @ ler verf ging ber Di weiter, bis einzelne Da bereitichaft ! fach waren ! unterfteht. bie Saarpfa und Bingen, nicht um n balten, fond Linie fü Linie fü Straßen

Warum mii

ber mabrent nicht im Sti gemeinen fe iotwendig hauptsache fann, Wie n Sahrzeug ... bon der Ste jum Berfebr nun auf ber tern ebenfo nen auch ein mer mit fich Die Bling

wie notwend Strafen gu richt der merte geigt Mangeln lie bentlich groß Mabri auf de Imftanben b bolen ober b

bei ben Re Streden icho Willhommer

Ga fonnte

baß man bie

auf ben berid Begirte einfe tifd borg nute genau ftanbig ei bie Berte ftarte auf Bo es ein wurbe ein fti ed notwenbie Bereit dafter bes Tages r

autobahn ange sorgiältig die wenige Stunde wurde, weil sle

Juni 1938

1.15 Hor, finng für fämt-Pflicht, Ent-

Det ein Morell fichtigung ber Es haben um ber Giab bes tellen-, Gira-moaltung Er-

t, finbet ein eine Befichti-ann hatt, Gs risodmannes, led- und Bebt angutreten.

rten im Bot-: Lanoftraße be Buchband-m Tatterfaß;

berftrobe: bet 3: Schwebin-raße; Seden-find eine be-ind 3 Neichs-len erhältlich.

Irland

don inuc. 2 Teilnebmerburd bie ben fommenben

iom 26. Funt if 33.38 vom ifce Schweit; s 12. August nach August nach n 6. bis 10. — 117 85/38 gut; 34 RM. nach Berlin n is. August — 113 56/38 en Bodenfer; \$ 3. September 18 57/38 vom NR. — UF 1000 Minchen, & Berlin, — München,

erf im Conniag, pilebter Grip ft: 8.30 libr Montag, ben ula, A 4. I, 1 e x, Deibel-Bortrag with demie burch-nätte ist der

tigliebefarten ibr, finbet im

dricheinen ift

Drei Tage und vier Nächte im Dienst...

Die motorisierte Gendarmerie als Freund und Helfer des Kraftsahrers / Für den Pfingstverkehr wurden die Straßen freigehalten

Es war ja gu erwarten, bağ an ben Bfingft. felertagen nicht nur bie Dichrzahl aller gugelaffenen Motorfahrzeuge unterwegs fein murben, fonbern baß man auch - bie Feiertage und bas fcone Better ausnutgenb - bie Gahrzeuge que bem "Stall" bolte, bie im allgemeinen ftillgelegt find und bie nur bei "befonderen Unlaffen" benührt merben. Der Bfingeverfehr übertraf jeboch alle Erwartungen und brachte einen Betrieb auf Reichoftragen und Reichsautobahnen, wie man ihn nur felten beobachtet hatte, Unter biefen Umftanben mußte offes getan merben, um bie Gluffigfeit bes Berfebre aufrechtquerhalten und Berfebroftorungen gu befeitigen. Die hierfür guftanbige motori. fierte Genbarmerie lofte biefe nicht leichte Aufgabe mit einem Edneid, ber bollfte Mnerfennung verbient.

In der Racht bom Freitag zum Samstag gönnte man ben Männern von der motorisierten Gendarmerie noch etwas Rube. Aber bereits am Samstag erfolgte der Einsah aller berfügbaren Kräste. Und dann ging der Dienst ununterbrochen Tag und Racht weiter, bis in die Frühe bes Dienstags. Isder einzelne Mann der motoriserten Gendarmeriedereitschaft wurde bendigt, denn auf mannigsach waren die Ausgaben in dem ausgedehnten Rebiet, das unserer Mannbelmer Vereitschaft Gebiet, bas unferer Manubeimer Bereitschaft untersteht. Ununterbrochen fuhren bis tief in bie Saarpfalz hin, bis hinauf nach Darmstadt und Bingen, bis in ben Obenwals und bis nach Bruchfal die Streisen der Gendarmerie, Aber nicht um nach Berkebresimdern Ausschau zu balten, sondern mit dem Auftrag, in erster Linie für die Freihaltung der Strafen zu forgen.

Warum muffen die Stragen frei fein?

Der Araftsahrer, der sich auf froher Kahrt besindet, die Schönheiten der Natur geniest und
der während der Kahrt von seinem Kahrzeug
nicht im Stich gelassen wird, macht sich im allgemeinen seine Gedanken darüber, warum es notwendig ist, die Straßen freizubalten. Die hauptsache ist ja für ihn, daß er stott zusahren tann. Wie wird die Zache aber nun, wenn sein Kahrzeug "Unden" besommt und nicht mehr von der Stelle willt Ungewollt ist man selbst zum Berkehrschindernis geworden und wenn es nun ans der gleichen Strede anderen Krasisladtern edenso ergedt, dann ist dei ftartem Kertedt eine Berkehrsstodung da, die im allgemeinen auch eine Gesährdung der Berkehrsteilneh-mer mit sich bringt.

mer mit sich bringt.
Die Blinastiage haben ben Beweis erbracht, wie notwendig es ift, für eine Freihaltung ber Straften zu jorgen. Der Tätigkeitsbericht der motorisserten Gendarsmerie zeigt deutsich, das die Jahl ber auf der Etrede wegen Motorschaben oder anderen Wönnelt iteenthelbenden Tohrenge auferere Mangeln liegenbleibenden Sabrzeuge außeror-bentlich groß ift. Babrend man aber bei einer Sabrt auf ben Reichs- eber Landstragen unter Umftanben verhaltnismäßig leicht Gilfe herbei-bolen ober boch abicbleppen laffen fann, ift bas bei ben Reichsautobahnen mit ben langen Etreden ichon etwas ichwieriger.

Willhommene Bilfeleiftungen

Es tonnte aber nicht allein bamit getan fein, bag man bie gur Berfugung ftebenden Streifen auf den vericbiedenen Streden bes ausgebehnten auf den verschiedenen Streden des ausgedehnten Bezirks einschte, sondern es muste auch ta tiich borgegangen werden. Durch einen bis ins fleinste ausgeklügelten und auf die Minute genau sellagelegten Plan war es modlich, fandig eine genaue liebersicht uber die Berkehrslage und die Berkebreitärte auf den einzelnen Streden zu baben. Bo es ein zunehmender Berkehr erforderte, wurde ein flärkerer Einsah angeordnet und wo es notwendig wurde, griff man mit größeren Bereitschaften ein.

Am Pfingstonntag waren während bes Tages nicht wertiger als 17 Streisen der



Wenn man mit einer Rennmaschine auf der Reichsautobahn angetroffen wird, dann prüfen die Beamten sorgiältig die Papiere - vor allem dann, wenn wenige Stunden zuvor die Maschine beanstandet wurde, weil sie nicht den Vorschrijten für den öffent-Echen Verkehr entsprach.

motorifierten Genbarmerie Mannheim, teils mit Berfonenfraftwagen, teils mit Schnellaft-wagen, teils mit Rraftrabern, unterwege, Am Pfingfimontag befanden fich bis in bie fpaten Abendftunden fiandig 13 Streifen auf ber Strede, die unentwegt bie wichtigften Reichsftragen und die Reichsautobahn zwischen Lorich - Mannheim - heibelberg - Bruchfal

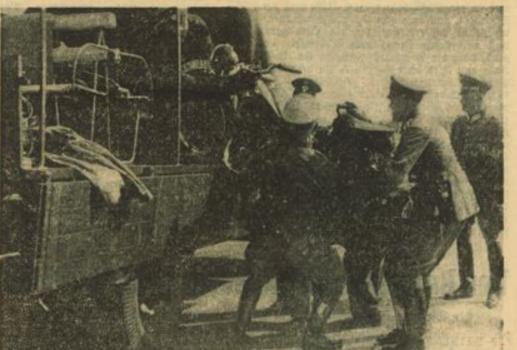
Mun waren aber, und das ift das Wesent-lichste, die Manner der motorisierten Gendar-merie nicht unterwegs um zu zeigen, daß die Polizei da ist! Das ist auch schließlich gar nicht notwendig. Die hauptausgabe bestand barin, den Berkebrsteilnebmern mit Auskinsten jur Seite ju steben, ju beraten und ju beijen. Bie notwendig diese Tatigkeit war, geht
daraus bervor, daß an den beiden Pfingstiagen
in Hunderten von Källen geholsen wurde, liegengebliebene Kabrzeuge wieder flott zu machen
aber abzuschlennen Diese Torse um das Reaoder abzuschleppen. Diese Sorge um das Wogichafien der Aahrzeuge galt vor allem der Keichsautobahn. Buste man doch aus Ersahrung, daß die liegengebliebenen Fahrzeuge, auch wenn sie noch so weit rechts halten, eine Gesahr bilden. Taber war das Bestreben darauf gerichtet, die Reichsautobahn regelmäßig "ab-zulammen" und die "Invaliden" zu beseitigen. Auf der Reichsautobahn verselmäßige zur Erganzung der regelmäßigen Streifen ein be-Ergangung ber regelmäßigen Streifen ein be.

autobahn mitzumachen und aus eigener Anichauung fennengulernen, wie hilfe in turger Beit geleistet wurde und wieviele Bertebrebinberniffe man befeitigte.

Am Zubringer Biernheim ging es auf die Reichsautobahn und unmittelbar hinter der Redarbrücke, turz vor der Abzweigung Mannheim—Heidelberg trafen wir schon den ersten "Aranken". Ein Krastrad mit Beiwagen aus Berlin stand am Rande der Fahrbahn und war nicht mehr von der Stelle zu bringen. In wenigen Augenblicken hatte der Streisenschierer die Ursache seigestellt: die Kolben haben gestessen. Eine Kontrolle des Oelsandes zeigte, daß man mit zu wenig Oel gesahren war, was sich mun ditter rächte. Den drei Motorradsabrern wurde erstärt, daß der Streisenwagen nach Heidelberg fährt und dis dorthin das Abschleppen besorgt. Wohlgemerkt to sien is s

Drei auf einen Schlag

Bahrend bie Manner bom Streisenwagen fich damit beschäftigen, die Schlepptroffe anzubringen, ging der Streisenstührer bundert Meter weiter, benn bort baftelte ein anderer Kraftradfahrer an seinem Fabrzeug berum. Seit einer Stunde bersuchte dieser Fabrer—ein Arbeitsbienstmann aus Mainz feinen



Das Kraftrad kommt mit eigener Kraft nicht mehr vorwärts. Mit vereinten Kräften wird es deshalb auf den Schnell-Lastwagen der motorisierten Gendarmerie verladen, die das Verkehrshindernis von der für den schnellen Verkehr gebauten Straße schafit,

fonderer Streifen-Schnellwagen eingesetz, ber mit technisch vorgeschultem Berfonal besetzt war, wie ja überhaupt die Manner von der motorisierten Gendarmerie über ein um faffen bes technisches Biffen berfügen. Man fann sich benten, daß manche bilfdlos auf der Reichbautobahn liegengebliebene los auf ber Reichsautobabn liegengebliebene Kraftsabrer recht erftaum waren, burch bie Polizei eine unerwartete hilfe zu befommen. Ohne langes Jöhern gingen die Beamten an das Zuchen der Urlache der Panne, hatte man den Febler gefunden, bann wurde repariert und ließ sich nichts reparieren, dann nahm man das Fadrzeug ins Schlepptau, um es dis zur nächften Ausfahrt der Reichsautobahn zu beingen

Bir batten am Pfingftmontag Gelegenbeit, mit bem Schnellaftwagen ber motorifierten Genbarmerie eine Streifenfahrt auf ber Reichs-

Motor in Gang zu bringen, ber plöplich aus-geseht hatte. Berschiedene technische Knijse wurden nun gemoinsam versucht, dis unser Frachmann seststellte, daß der Kolbenboden durch-gebrannt war. Da half nun alles nichts — das Krastrad mußte abgeschieppt werden. Aber das

Straftrad mußte abgeschleppt werden. Aber das machte man viel einsacher: ftarke Arme griffen zu und "verfrachteten" die Maschine samt dem Fabrer und seiner Begleiterin auf den Lastwagen, um auch diese nach Heibelberg zu bringen. Noch konnte aber die Fahrt nicht weitergeben. Inzwischen war nämlich ein Kroftwagen beigesabren, dessen hatte. Er diest gewordene Flansche des Ausbruffrobres hatte das Bodenbrett Fauer gestann. Die Klutz war ichen in weit neuer gestann. Die Glut war icon fo weit vorgeichritten, daß in turger Beit ber Wagen in Glammen gestanben mare.

Vor den Augen der Polizei

In flotter Sabrt - trot ber anbangenben Beimagenmafchine - ftrebte man nun Beibel-Beiwagenmaschine — strebte man nun Heibelberg zu. Ebe man aber die Abzweigung nach Bruchfal erreichte, bremste der Streisensührer, der den Wagen selbststeuerte, ab und dielt vor zwei jungen Leuten, die an einem Krastrad berumbastelten. Die Begrüßung siel dier weniger berzlich aus. "Habe ich Sie nicht beute früh schon von der Reichsautobahn verwiesen?" war die erste Frage an die Motorradsahrer. Es handelte sich dier um ein Krastrad, das zwar ordnungsgemäß zugelassen war, das von dem Besisper aber als Rennmaschine bergerichtet wurde und nun an Pfinghen auf der Reichsausdahn "eingesahren" werden sollte. Von der gleichen Streise war die Malchine, die ohne Scheinwerser und ohne Schalldampser gesahren wurde, bereits am Vormittag beanstandet und der Reichsautobahn verwiesen worden.

Mm Nadmittag traf man nun biefe Dafdine wieber, aber in ben Sanden eines anderen Sahrers. 218 Schallbampfer batte man inzwijchen einen burchlocherten Blechbedel angebracht, ber aber nicht im geringsten den Schall dampfte. Unserem Steisensübrer, der selbst früher Rennsahrer und jahrelang als Kraftsahrschlosser tätig war, tonnie man tein K für ein U vormachen. Da die Besitzer des Kraftrades die Rachficht vom Bormittag migbraucht hatten, erfolgte für die zweite Beanflandung An-zeige, und zwar wegen Borbandenseins tech-nischer Mängel: Fehlen der Besenchtung und bes Schallbampiers.

Roch war man mit biefem Bertebrefunder nicht fertig, als die Streife von ber gegenüber-

liegenben Geite aus von einem Rraftfahrer um Gilfe angegangen murbe. Der Motor eines Bagens fireifte. Rach turgem Rachschauen ent-bedte man den Febler, ben man an ben beiben Tagen schon oft beheben mußte: bie Diembrane ber Benginpumpe war troden geworben und saugte flatt bes Bengins nur Luft an. In sehn Minuten hatte man auch biefen Schaben behoben und den Wagen wieder flott gemacht — jur Freude seines Besitzers.

Da - man traute seinen Augen nicht recht, tam ein Motorrabsahrer aus Richtung Beibelberg, bielt nicht weit von bem Streifenwagen an, ichob sein Kraftrad über ben Grunftreifen, um in aller Rube feine Sabrt auf ber anderen Sabrbabn fortzuseten. Allerdings murbe die Fortseteng biefer Fabrt abgestoppt, benn bie Beamten intereisierten fich fur biefen Bertebrsfunber, ber noch recht erstaunt tat, ale man ihm bedeutete, bag er die Berfehrevorschriften übertreien batte. Schliehlich ftelle es fich beraus, bag es fich um ben Fahrer eines führerscheinsreien Motorrades handelte, ber vor wenigen Tagen fich erft bas Rab angeschafft batte und in teiner Beise von der Kenninis der Bertebrevorschriften belastet war. Ueber die Bedeutung des Grünstreifens mußte man ihn erft aufflaren allerdings gegen Bezahlung von einer Mart! Denn bei aller Rachficht, tonnte eine soner Nart Lenn bei auer Raditat, tonnte eine so schwerwiegen be Uebertre-tung nicht ungesübnt bleiben. Außer-dem gab man dem jungen Rann noch den Rat, schleunigst sich in die Berkebrsvorschriften zu vertiesen, die er kennen muß, wenn er dem-nachst die Prüfung zur Erlangung des Führer-scheins "Rlasse 4" abzulegen hat.



Ausweichen auf die linke Fahrbahnhältte! Um die Hilleteistung der motorisierten Gendarmerle nicht zu stören, wird der durchlaufende Verkehr auf die linke Fahrbahnhällte geleitet.

In Heibelberg angelangt, lieferte man erst die "Fahrgäste" ab. Dann nahm der Streisenwagen wieder Kurs auf Reichsautobahn in Richtung Bruchsal. Auch auf dieser Strecke gab es allersei Arbeit. Gleich in der Einsahrt wurden zwei Krastradsahrer belehrt, daß bier das Parken nicht erlaubt ist, sondern die Parkpläte benützt werden mussen. Kurze Zeit später galt es wieder ein Motorrad in Tang zu bringen, dann wurden wieder Belehrungen sir fleinere llebertreiungen notwendig. Auffallend gen, dann wurden wieder Belegrungen jur fleinere llebertreiungen notwendig. Auffallend groß war die Zahl der Motorradsabrer, die "platt" hatten und am Reisenslicken waren, Wegen diesen Pannen hielt der Streisenwagen nicht an, weil vorausgeseht wird, daß jeder Motorradsadrer in der Lage ift, einen Reisenschaden selbst zu beheben.

Bilfeleiftungen am laufenden Band

Alls wieber ein neben ber Sahrbahn im Gras liegenber Motorrabfahrer belehrt werben foll, bag er an falfcber Stelle feine Rubepaufe eingedaß er an salscher Stelle seine Ruhepause einge-legt bat, nimmt dieser nicht ohne weiteres die Belehrung din. Auf der anderen Seite benütt die Gendarmerie die Gelegenheit, das Motor-nad einer kleinen Besichtigung zu unterziehen. Bas dabei sestgektellt wurde, war wemig schon: Scheinwerserdirme zerstört, Schluftlichtlabel ge-löst, handbremse unwirksam, Sattel an der vor-deren Beseitigung gebrochen, Benzintant rinnt und noch einige Kleinigkeiten mehr, Katürlich gab man dem Mann einen Borsahrsschein, damtt er sein "Kehifel" in Ordnung dringen lassen konnte. laffen tonnte.

Intereffant ift übrigens, bag viele Fahrzeuge mit technischen Mangeln angetroffen wurden, bor allem solche Sabrzeuge, die langere Zeit fillgelegt waren und die man in aller Gile für bie Bfingftfahrt gurechtgemacht batte.

Endlos fonnte man bon ber Arbeit ber moto-rifierten Genbarmerie berichten, bie anfiren-

Schmach- Eintopf- Gerichte:

Tomatenreis m. Rindleisch. Königsberger Kloos m. Reis, Soegediner Gnlasch m. Sauerkraut, Gulasch m. Makkaroni, Schweimsgelasch m. Soätzle, Grüne Bohnen m. Hamineiffeisch, Hilbserreis m. Fleischklößen, Kalbskopf m. Nudeln m. Madeira, Majorankartofeln mit Schweimefleisch.

Kilodose (2 Port.) Mk. 1.25 Verlangen Ste Speziallistat STEMMER hinterd. Hauptport, Ruf 23624

genbe Bfingften batte. Gar mancher Rraftfab-rer, ber friiber vielleicht icon wegen Betebreübertretungen in ben Beutel greifen mußte, fam jest in ben Genuß einer legensreichen Ginrichtung und lernte bie Polizei als Ginrichtung und lernte bie Polizei als chaft tennen.

Text und Aufnahmen (4): Hans Jutte.



Fachmannisch wird von dem Streifenführer die auf der Reichsautobahn liegengebliebene Maschine geprilit, wobei man fests'eilt, daß die Kolben "gefressen" haben.

Junge Deutsche aus Afrika zu Besuch / Güterwagen und Lokomofiven für den Iran / Reichsgartenschau 1939 (Elgener Bericht des "Kakenkreuzbanner")

* Stuttgart, 6. Juni. Die Borbereitungen für ben in ben nachften Bochen und Monaten gu erwartenben Grembenberfehr merben jeht gerabe in Stuttgart mit Bochbrud betrieben. Richt weniger ale 80 weibliche und mannliche Frembenführer murben einer Gignungeprufung unterzogen. Daß biefer Titel icon einige Rennt. niffe borausfest, follen bie nachfolgenden Bei-Ien, die einiges aus ber Brufung berichten, bemeifen. "Can you tell me something about the geographic of Stuttgart?" - "Dites moi quelques choses de l'histoire de la ville Stuttgart!" Bert &. fcilbert bie Belifriegebucheret in Spanifc. Fraulein D. Die Staatsgalerie in Frangofifch herr 3. bas Ehrenmal in Englifch. Und herr 293. bie "Abolf-hitler-Rampibahn" aus 3talienifch. "L'art de Stuttgart" wird ebenfo grundlich eröriert, wie "the station of Stuttgart" Gifenbahnlinien, Fluglinien, Autobuslinien werben in fünf und mehr Sprachen aufgegablt. Bungere und altere herren, junge Dabchen, Frauen figen auf ben Banten bes Borfaals unb berichten in fremben Bungen mehr ober minber fliegend von ben Schonbeiten und Gebenemur-Digfeiten und Rublichfeiten Stuttgarts, Da fist ein Brofeffor neben einer Gefretarin, ein fruherer Oberfellner neben einem Raufmann, Und alle wollen fie fich für biefe Commermonate in ben Dienft ber Fremben und Gafte ber Stadt ber Auslandsbeutichen ftellen. "Genugend" ober "ungenitgend" - bas ift bei biefer Brufung bie Frage. Rur wenige find es, bie nicht besteben, fie tonnen fich aber im tommenden Jahr nochmale melben.

200 junge Südwester in Stuttgart

Richt weniger als 200 junge Gubtvefter, Cohne ber in Gudweftafrita lebenben Deutfchen, baben fich in biofen Tagen gu einem Schulunglichtgang in Stuttgart Degerloch gu-fammengefunden. Gie foliegen gufammen mit noch 400 weiteren Rameraben ihre Berufsaus. bilbung in Deutschland ab. Man tann fich ben-ten, baß biefe jungen Menichen braugen auf ben Farmen feinen größeren Bunfch fannten, als auch einmal in's Reich, in's Land ihrer Bater gu burfen. Spater werben fie wieber binausgeben nach Deutsch-Gubweftafrita und bort branfen fich einfeben für ihre beutiche Aufgabe, in Treue gu ber Rotonie, Die ein fcmablicher Berrat bom Reich trennt. Bang befonbers freuen fich bie Gubwofter nun auch einmal perfonliche Beziehungen gu ihrer Batenftabt anfnüpfen gu fonnen.

Stechmüchen gefährlicher als Leoparden

Bunf Stuttgarter unternahmen am & Degember letten Jahres eine Afrita-Grpebition, und gwar in bas Gebiet bes Rillmanbichare. Best find fie wieber gurudgefebrt. Bie ber Leiter berichtet, war bas Biel bor allem bie Erftbesteigung bes Rumengori in Uganda, um bort fur fartographische Bwede Die nötigen Bermeffungen anguftellen. Ale fie fich mit einer Tragerfolonne auf ben Weg machten, trauten fie fic aufange taum bom Bfab abzuweichen. Beim Aufftieg auf ben Ruwengori hatte jeber noch feinen Revolber umgeschnallt und bas Gewehr in greifbarer Rabe. Beim Abfrieg ichidten fie, in ber Erfenninis, bag Stechmuden als Rrantheitsträger gejährlicher find als bie Lowen, Glefanten und Leoparben, die fie gu Geficht befamen, die Baffen burch die Trager binunter. Die Malaria bat fie alle gepadt, Befonbere unangenehm mar bie Rrantheit für einen ber Teilnehmer, ber bie Unterhandlungen mit Erngern und Dorfhauptlingen gu führen hatte. Mis er bom hochlager am Rimvengori abitieg. um die Rahrungsmittelgufuhr ju regeln, betam er beitig Malaria und lag mutterfeelenallein in einem Rogerborf. Erft nach vier Zagen tonnte er fich wieber hinaufichteppen, wo er natürlich febnlichft erwartet murbe.

25 Guterwagen für den Iran

Bie fehr beutiche und nicht gulest fcma. bifde Bertarbeit auch im Mustand gefchast ift. beweift ein großer Auftrag bes Staates Gran an bie beutiche Waggoninduftrie. Wer bergeit mit ber Reichsbahn bon Stuttgart nach Ghlingen fahrt, ficht im Berthof ber Dofchinenfabrit Eflingen bie erften 25 bon 108 geichloffenen Guterwagen für 15 Tonnen Tragfabigfeit. Diofe in Olivgrau gehaltenen Wagen tragen arabifche Bablen, und gwar bie wieber gu Ghren gefommenen aftiranifchen, welche burch Die Beftrebungen ber heutigen Regierung gur nationalen Biebergeburt eingeführt werben, Dieje Gifenbahnmagen find alle nach beutichen Baggonbau-Rormen gebaut und werben jum Seetransport bollig auseinanbergenommen, in Riften verpadt und nach ber Landung wieber jufammengefest, um baburch Fracheraum gu erfparen. Reben ben Sahrzeugen hat Die Maidinenfabrit Eftlingen auch an einem Auftrag über Lotomotiven Anteil, ber an die beutiche Induftrie berteilt murbe.

Miniaturbahn auf der Reichsgartenschau

Roch por furgem wuhten bie wenigften Stuttgarter enwas bom "Rillesberg". Die Buben fletterten wohl in ben verlaffenen Steinbritchen umber. 3m "Grengband" ber alten Gaftfiatte am Ranbe ber Ginobe, tebrien manchmal fonntage ein paar wenige Gafte aus ber Stadt ein, und an einem lauen Commerabend mochte es fich ereignen, bag ein Liebespaar, bem natürlichen Drang nach Ginfamfeit folgenb, über bie Bergheibe manbelte. In einem Jahr nun wird biefe Gegend in ein blubenbes Barabies verwandelt fein. "Reichsgartenfchau 1939" wird man über einer hoben Eingangspforte lefen. Man ift eifrig am Bert, bie eingelnen Begirte biefer Lanbicaft gu gestalten. Baumeifier, Gartengeftalter, Erbarbeiter, Gartner, Steinhauer und Maurer arbeiten tagans, tagein. Am haupteingang ragen machtige Geruftftangen empor, bort entfieht bas Benvaltungegebaube, bis Enbe bes Berbftes foll es fertig fein. Guboftlich babon geichnen fich jest icon bie Umriffe bes Chrenhofes ab, ben fpater bie langgeftredten Ausstellungeballen umfaumen werben. Rach Rorben ju ficht man am

Ranbe eines bedenariig bertieften Rechteds. "See mit Bafferipielen" - fagt ber Bian gu biefer Stelle. Das Stragenbahnerheim im Atfaziemvälben ift verschwunden.

Die amphitheatergleich gebilbete Schlucht lodt gerobeju, eine Bubne eingurichten, Man wird bort allerfei Aufführungen, Tangipiele, Abenbunterbaltungen genießen, Gine beionbere Sebenswurbigfeit wirb bie Miniaturbabn werben. Rann man fich etwas Bergnüglicheres benfen, ale in einem folden Berfebregmera burch Die bilibenbe Berrlichfeit biefes Bunbergartens ju fabrent Die Terraffe für ben Babntorper ift icon fichtbar, Befonbers reigvoll wird mobl die Strede fein, bie fiber bem Zal ber Rofen binfibrt, bon wo ber Blid out bas Mustellungsgelande am gegenüberliegenben bang jant.

Generalangriff auf den Wohnungsmangel

Dem Mangel an Rieinwohnungen will man jest in Stutigart mit energischen Dagnahmen abbeifen. Dant ber auherorbentlichen Unter-

Der Deidesheimer Geißbock brachte 205 RM

Ein Wirt aus Mannheim-Kafertal war der Steigerer / Der frohliche Jeftzug

* Deibesheim, 7. Juni. (Gig. Bericht.) Daß bie Mannheimer befonbers "fcharf" auf ben Deibesheimer Weifbod find, ift burch bie Tatfachen ber leiten Jahre befonbers nachge. wiefen. Allerbings hatten bie Manuheimer fraher envas "Bedy", weil ihnen ber Bod vor ber Rafe meggefteigert murbe. Go etwas tonnte man fich natürlich nicht gefallen laffen. Go gog man hener mit einem befonbere großen Aufgebot gen Deibesheim, um alles barangufeisen, biefen fo vielgerühmten Bod nach Minntheim au befommen.

Mit Fest jug und bem üblichen Spiel wie Ruferichlag und mas fonft bagu gebort, begann

am Pfingebienstag wieberum bie Beremonie der Geisbochersteigerung. Als um 17.45 Uhr die Gloden in Delbesbeim ju fauten begannen, war auf dem bistorischen flat der begannen, haus tein Blat mehr frei. Dichtgedrängt barrte die Renge der Dinge, die da sommen sollten. Munter wurde der Kauspreis für den Geisbock in die Robe getrieben und die Shannung mer in bie bobe getrieben und bie Spannung mar auf bas bochte geftiegen, als bie Uhrzeiger imauf das hochne geltiegen, als die ligreiger immer mehr gegen sechs libr rüdten. Im allgemeinen merlte man nicht, aus welcher "Gegendbas größte Interesse für den Bod tam. Man hörie nur die immer steigenden Gebote, die sich rafend erhöhten, als der Austuser befannt machte, daß nur noch breiftig Minuten dis zum Bufchlag jur Berfügung fteben.

Bei 205 Mart erfolgte Buntt 18 Uhr ber Buschlag an ben Birt Dito Franto aus Rafertal-Sub. Begreiflich stimmten die Mannheimer in ein Freudengebeul ein — bor allem biejenigen, bie mit nach Deibesheim gefommen waren, um alles baran ju feben, ben Bod gu erwerben. Diefe Manner envarben fich fofort nach der Erledigung der "gesehlichen Bestim-mungen" große Iblinderhüte, um so würdig ausgerüßet sur den Umzug mit dem Bod zu sein. Daß bei dieser Gesegendeit allerlei "sallig" war, bebarf wohl feiner befonberen Grwähnung. Aur bedauerte man in Deibesbeim allgemein, daß man die "Trophae" allzufruh nach Mannheim entführte, well man an Ort und Stelle noch die gufunftige Bodwurft bor Ginbruch ber Dunfelheit vorftellen wollte.

Der Geigbodverfteigerung wohnten febr viele Mannheimer bei. Auger benen die mit Brivat-Kraftwagen gesommen waren, brachte die Omnibusgesellschaft noch eine lustige "Bartie" nach Deidesheim. Mit zwei Großomnibussen war man am Barobeplah abgesahren, um nach einer von dem schönen Wetter begünstigten herrlichen Fahrt über Freinsheim, Kalliadt, Ungstein und Bad Dürfheim nach Teldesbeim so frühzeitig zu gesangen, daß man sogar noch den Festzug ansehen konnte.

. . . und fein Einzug in Mannheim

Genau brei Stunden, nachdem ber Deibes-beimer Geisbod gesteigert und ber Buichlag bem Otto Franto aus Rafertal-Sib erteilt wor-ben war, wurde mit großem hallo ber Geig-bod an ber Statte eingeholt, an ber ihm sein Schickfal beichieben sein soll, Die Mannen aus Rafertal-Sub waren namlich mit großem Auf-gebot in Deibesbeim und hatten alle Borteh-rungen getreifen so ban es ihnen nicht ichmer

rungen getroffen, so daß es ihnen nicht schwer fallen tonnte, das bon ihnen erfteigerte "Gutrasch nach Mannheim zu bringen.
Der Bod machte begreiflicherweise ein recht berduttes Gesicht, als man ihn mit Tinichbum und Trara durch die Straßen von Kajerral-Gib führte, die ja alle die Ramen der Gegend tra-aen, in der er für seine sehige "Bestimmung-großgezogen wurde. Lange wird es ja nicht mehr dauern, dis der Lambrechter-Deideshei-mer Geistoof in die ewigen Jagdgründe hin-überwechselt und als Bockwurst erneut zu Ghren" fommt.

ftfigung ber Ctabt ift es ben gemeinnlitigen Wohnungsunternebmen gefungen, in bielem Babr ein Bauprogramm bon rund 1200 Rleinwohnungen in Mugriff ju nehmen. Bel biefen Wohnungen bandelt es fich jum größten Zeil um geräumige Arbeiterwohnftatten, Die neben ber Riiche bier Bimmer auf bem Stod umfajfen und monatlich bochitens bis gu 40 Reichemart Miete foften. Gur bieje Wobnungen tommen in erfter Linie nur folde Familien in Betracht, Die feit Jahren in Stuttgart mobnen, in burchaus geordneten perfonlichen und wirticafflichen Berbattniffen leben und bie bor allem in bevöllerungspolitifcher binficht eine befonbere Borberung berbienen. Rinberreiche Samilien mit brei und mehr Rindern werben bei ber Bermietung beborgugt berlichtigt, Reben biefen Arbeiterwohnftatten erftellt bie Stuttgarter Ciebiungegefellichaft mbb, in ben nadien Monaten weitere 120 Gigenheime in ben Stadtteilen Buffenbaufen und Beil im

Neues aus Campertheim

* Lamperthelm, 7. Juni. Die biesjährige Spargelernte stand bis jest unter einem ungünstigen Stern. Die wechselvolle Witterung ließ die Frucht nicht in dem Maße aus dem Boden kommen, wie es bei trocknem Wetter ber Kall ist. Der höchste Spargelausalltag war ber 18. Mai mit einer Tagesernte bon 600 Zent-ner. Dann nahmen die Tageserrtägnisse rapid ab, an manchen Tagen wurden faum 40 Bent-ner angeliefert. Am erften Feiertag wurden 320 Zentmer und am zweiten Feiertag faft ble gleiche Meuge zur Spargelversandhalle gebracht. gieiche Weinge jur Spargeiversandhatte geordalt. Im ganzen genommen wurde bis jeht saft die Salfie der vorjährigen Ernte erreicht, etwa 9000 bis 10 000 Jentner. Da bereits zwei Drittel der Erntezeit verstrichen sind, besteht keinerlei Anslicht mehr, daß die vorjährige Ernte, die 20 000



Strandrichtig gekleidet!

Vom knappsitzenden, reinweilenen Schwimmanzug bis zum flauschigen Bademontel und feschen Strandanzug, vom Badeschuh bis zur Gummihaube... finden Sie alles in unserer neuzeltlichen Fachabtellung für Bad u. Strand



Bentner betrug, erreicht wird. Dies bebeutet einen empfindlichen Ausfall für bie Spargel-

* Lampertheim, 7. Juni. Die Pfingft. Lampertigelm, 7. Innt. Die Pzingtleiertage brachten Lampertheim einen starken Zustrom ber Wassersportler. Auf dem Altrhein mit seinen zum Zelten bestens geeigneten Usen tummelten sich viele Paddler. Der unter Reichs-naturschutz stehende Biedensand war das Ziel vieler Katursreunde. — Innerhalb des Ortes hatte Lampertheim über Pfingsen zahlreichen Befuch aus allen Richtungen bes Reiches.

Aleine Vieraheimer Radicidien

am erfien Pfingftiage ber Gefangverein "Ganger-Ginbeit" im Saale bes "Freifchut" ein Kongert, bas ein volles Saus brachte. Die verschiedenen Chore, gefungen bom Mannerchor bes beranftaltenben Bereins, sowie bie Gologe-fange bes helbenbartions vom Rationaltheater Mannbeim, hans Goto esta, janden großen

Zwischen Neckar und Bergstraße

Sadenburger Hachrichten

* Die Bfingftiage brachten regen Berfehr bon befondere im Schwimmbab feft-Der Befuch mar febr gut. Die an ben Babeanlagen vorgenommenen Berbeffe-rungen fanden allerfeits Anertennung, fo auch bie Möglicheit, in bem nen eingerichteten bie Möglichfeit, in bem nen eingerichteten Raffeebetrieb Erfrifchungen zu nehmen.

Rund 4000 Befucher jahlte man im Laben-burger Schwimmbab über die Pfingftiage. Auch am Denstag fuchten 600 Menichen Erholung en Baffer, Luft und Sonne, barunter eine Ab-teilung Soldaten aus Sedenheim. Unter ben auswärtigen Besuchern find Ballftabi, heddes-beim und Friedrichsield besonders faart vertrefen. Gegenwärtig beträgt bie Baffermarme 19

* Ein Appell an die Bevöllerung. In einer am Freitagabend abgehaltenen Bersammlung der Formationen und Bereine richtete Bürgermeister Pohlp an die gesamte Einwohnerschaft den Aufrus, die Bestrebungen zur Debung des Premdenversehrs in seder Weise zu unterführen und auch dazu beszutragen, daß die in Borbereitung besindlichen heimanspiele wieder Borbereitung beimblichen heimalipiele wieder ersolgreich burchgesübrt werden tonnen. Holschausbieler hans Gobech, der das neue heimalspiel einstudiert, sprach über das Wesen dieser Laienspiele, die ihre eigenen Gesehe haben und deshalb nicht mit kassischen Berken zu vergleichen sind, auch nicht mit Theaterspiel überhaupt, denn sie sind Sestaltung lebendiger Vergangenheit unserer heimat, des Schickslausd und ber Sehnsucht unserer Versahren. Durch Mitswirfung durch Werbung, zum mindesten aber wirfung, burch Berbung, jum minbeften aber burch eigenen Befuch follte jeber Labenburger jum Gelingen auch ber biesjahrigen heimatfpiele beitragen.

* Die Mutterberatung für Labenburg findet bente, Dienstag, 7. Juni, ab 15 Uhr in ber alten Gewerbeschule, hauptstraße 25, ftatt

* Bobenbenugungerhebung, Auf Anordnung bes Reicheminiftere für Ernahrung und Land. wirtichaft wird in biefem Grubjahr wieber eine Bobenbenunungserhebung, bie fich auf ben ge-famten, fanbwirtichaftlichen Anban erftredt. landwirtichaftlichen burchgeführt. 3cber Befrieboleirer eines land-wirtichaftlichen, gartnerifchen ober formvirt-ichaftlichen Betriebes ift verpilichtet, bierzu bie schaftlichen Betriebes ist verpflichtet, bierzu die bon ihm gewünschen Angaben über seinen Betrieb gemissenbaft zu machen. Die Anstunftsplicht erstrecht sich insbesondere auf die Benutzung der Betriebsslächen innerdalb und außerhalb der Gemeinbegemartung. Wer die Ausfunft ganz oder ieilweise verweigert oder unrichtige Angaben macht, wird mit Gesangtis die zu einem Jahr und mit Geso oder mit einer dieser Etrasen bestraft. In der diesgen Gemeinde werden die Erbedungen, wie dies seitber der Rall war, in der Weise durchgesübet, daß sie unmittelbar beim Betriedssleiter gemacht werden. Mit den Erbedungsarbeiten wird in den nächsten Tagen begonnen. Es wird empsohlen, sur jede Austrucker eine gertennte Ausammenstestung zu sertigen, um so die Ausfüllung der Erhebungsvordrucke zu erleichtern.

Heues aus Schriesheim

Bfingftftandden im Altersheim. Die Bewohner bes Kreisaltersheims wurden am Bfingfionntagvormittag burch einige frobe Lieber überrafcht, bie ber auf einer Banberung beber überrascht, die der auf einer Banderung befindliche Gesangverein "Liebertran," Mannheim Reckarau unter seinem Dirigenten Billiliefen Bewohnerin des Altersbeims, Frankein Dinchen Müller, einer Lebrerstochter aus Frantenthal: diese fröhliche Pfätzerin hatte einige Tage zuvor il. en 88. Geburistag geseiert. Ramens ber alten Leute bantte der Leiter des Heims, Berwalter Baumann, für die Gesangsvorträge und sud die Tänger zu einer Besichtiaung des hauses ein. tigung bes Saufes ein.

Solzverfteigerung. Am tommenben Freisag läßt bas Forftamt, 8 Uhr, im Gafthaus "Fürft Mlexander" eine holzberfteigerung durchführen.

Dirigenten-Jubilaum, Aus Anlag bes 35jab-rigen Dirigenten-Jubilaums bon Chormeifter Emil Sartmann (Mannheim) beranftaltete

Bak

umferen unjeren bebeute Urioger batte, m ted ben acidmet Raumin

Mabe, britte B bes inn nen es gung", mit We unb Un Richtsch bensang

niidem

fproffen, Beut ift und mi anbere, fcher Be uns au pfropft, gemäß' berebelt. ber Bat behaupt Melterm dien un ware. E fete, fie micht, m moch ber trauen ? 2848 batte, be ten and

Stäbteb

eine wu

ber ein:

Da schei

Hier wo Begriff burchach breifache stehen, a augeren Seclenta fere Bin Still 6 bung bis chen Lei geweibte mumblid und mi ging. D ber goti ber "gei auf brei aufireber Co th

und Ste

Runft, b

fonnen. Bunftgei

ben bere

Eine III Berr f Berr in fich nicht fommen

ber blim finden fo noch zum er muhte ber gang ben, bie unb

berauf. Aber t geiagt. "Hub "Du frud gete

im Wage Beun bachte et atmetten 1 MIN'T. "Bout "Wein! gin Odik

L Der M

seinnütigen

1200 Riein-Bel biefen

röften Teil bie neben

40 Reiche-

ungen fom-

amilien in

art wohnen,

a und wirt-

no bie bor

imficht eine

Rinberreiche

ern werben

berildfichtlet.

erftellt bie

ibd. in ben

senhelme in

d Weil im

Die biesjäh-

unter einem e Witterung

ge aus bem

ifalltag war on 600 Zent-gniffe rapid im 40 Zent-

wurden 320 og fast bie olle gebracht.

jest faft bie

t, etwa 9000 i Drittet ber inerlei Aus-

c, bic 20 000

idet!

rollenen

schigen

danzug.

haube.

nevzelt-

Strand

er

EN

ies bebeutet

inen ftarten em Mitrbein

neten Mern

ar bas Ziel bes Ortes gablreichen Reiches.

cionten

ben Freitag

baus "Fürft burchführen.

b des 35jab-Chormeifter

beranftaliere

erein San-eisching ein die. Die ber-

bie Gologe-ionaltheater iben großen

inter Reichs

neim

Das Geheimnis der "Maze" / Von F. Schrönghamer-Heimdal

Wir haben feit Jahrhunderten ein Bort aus unferem beutichen Sprachichan verloren, bas umferen Altworbern von hoher Bedeutung war: bie "Mage", ein Bort, bas junachft nur "Dag" bebeutet. Aber twie jebes Grundwort bei ben Ariogermanen eine übertragene Bebeutung batte, und wie auch ber hobere Ginn eines Bortes ben "Eingeweihten" noch etwas Drittes be-Beichnete, fo galt Mage, über ben Begriff bes Raummages hinauswachsenb, als gewirfte Mage, bas ift richtige Maganwenbung. Die britte Bebeutung bes Wortes ift innere Gemäß. beit, Uebereinftimmung, Ginffang und Gintracht bes inneren und auberen Menfchen. Wir fonnen es weiter umschreiben mit "weiser Rähigung", "Maßhalten in allen Dingen", "Alles mit Waß und Ziel treiben", weil ja Uebermaß und Unmaß ftort und schadet.

Co galt bas Bort unfern Borfahren als Richtschnur in allen inneren und augern Lebenöangelegenheiten. Es war gang aus germanischem Geiste gewachsen, also bem Wesen entsproffen, an bem die Welt einmal genesen soll. Heut ift uns das Wort längst berlorengegangen und mit ibm feine Bedeutung, wie fo manches andere, toas einft ein Grundpfeiler germanifcher Lebensauffaffung war. Bielmehr wurbe und auch im Eigenlande eine Ruftur aufgepfropft, bie nicht bie unfere war, bie une nicht "gemäß" war. Bir tourben mit frembem Reis berebelt. Und ber eigene Lebensftrom, bie Dage ber Bater, wurde unterbunden. Damit foll nicht behauptet fein, daß die Renaissance und ihre Aeltermutter, die Kassifiche Ruftur ber Grie-chen und Romer im Berhaltnis jur germanifchen Geiftestichtung minberwertig gewesen ware. Diese Rulturform toar nur nicht bie unfere, fie entfprach unferem germanifchen Wefen nicht, und baber fommt es, bag bas Bolt beute noch bem Gebilbeten, bem "Lateiner" mit Digtrauen begegnet. Es ficht in ihm ein Frembes.

Bas es mit ber Mage für eine Bewandtuis batte, bas zeigen uns bie noch erhaltenen Bauten aus germanischer Frühzeit. Bas uns bei Stäbtebilbern, alten Rupferstichen, auffällt, ift eine wundervolle, wohltuende Ausgeglichenheit ber einzelnen Bauteile und bes Gefamtbilbes. Da scheint alles geordnet nach Mag und Babl. hier waltet ein Gelet, eine Banweife, bie ben Begriff ber Schonbeit volltommen erfaßt und degriss der Schönder volkommen erzagt ind durcheebildet hat. hier herischt Maze in ihrer breisachen Bedeutung: als "Mah" im Entstieben, als "Gemäßdeit" oder Gleichmaß in der äußeren Erscheinung und als "Gemäßdeit" der Seelenwirkung, als Einklang aller Teile. Unfere Zimmermeister und Steinmegen der Grift — diese als höchste Blüte des germanischen Seils betrachtet — besahen ohne Sochichnishis. Still betrachtet - befagen ohne Sochichulbilbung bie Dage, bas Runftwiffen, bas fie gu folden Leiftungen befähigte, als Biffen ber "Gingeweibten", als "bobe, beimliche Runft", die fich munblich von Meifter zu Meifter formilangte und mit bem lebten Gingeweibten zu Grobe ging. Das tvar uralt vollifches Beistum; und ber gotische Dom erscheint ims beute noch als ber "gemaße Ausbrud" ber beutiden Geele: Lichtooll und boch in beimlicher Dammerung,

anftrebenb und im reinen Luftmeer verflingenb. So fünben uns bie Beichen ber Bimmerleute und Steinmegen beute noch eine bobe beimliche Runft, beren Dage wir nicht mehr entflegeln tonnen, ebenfowenig wie ihre Meifter- und Bunftzeichen, Die fie an ihren Bauten allenthal-ben veremigten. Mber mas für uns bas wich-

auf breiten, wuchtigen Grundmauern himmel-

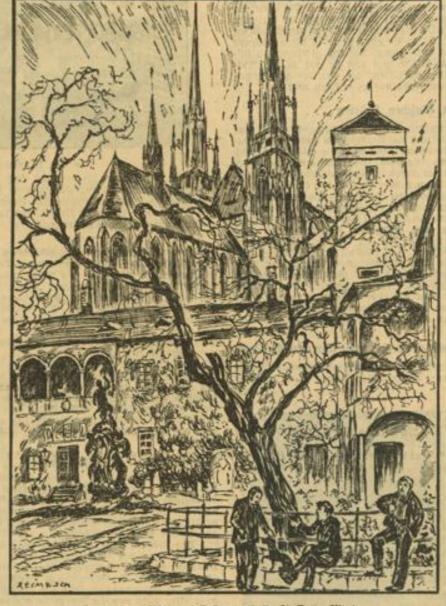
ohne Butat eines fremben Boltstums. An ber Birfung, Die Dieje Bauten germanifcher Frühjeit beute noch auf und audüben, mogen wir erfennen, wie reich und weife, wie fruchtbar und hochgemut die beutiche Geele ber Frühzeit mar, und wir vermögen nicht auszudenken, welchen Fortgang biefe rein germanische, vollsmäßige Richtung genommen batte, wenn sie burch frembe Rultureinfluffe nicht unterbunden mor-

Das Gebeimnis biefer alles übertreffenben Schonheitewirfung jur reinften "Gemagbeit"

Beim Bergleich eines alten Stabtebilbes mit einem unferer "Billenviertel" feben wir bort einen Stil, ein Dag, einen Boblitang bei aller

Mannigfaltigfelt ber Anordnung, bier ein Durcheinander bon Stilarten; bort ein eigener, voltemagiger, fich aufwarteentvidelnder germanifder Sell, ber und beute noch fo wunderbar wohltuend anmutet, bier ein propiges Bruften unvölfischer, für ben Schein berechneter Berpupe, ein Mobefril, ber alle paar Jahre wechfelt und balb Ednveigerbaus, balb "benticher Barod", balb moberner Gill ift.

Bir muffen und haben es icon getan, ba wieber anfnipfen, wo unfer Boltetum ale Ganjes aufgebort bat, germanifches Bolfeinm gu fein. Bir muffen überall bie berichutteten Bugange ju ben alten germanischen Beisnimern wieber gangbar machen und erhellen, bag jeber bas Geine finben und in fich fortentwideln



Ein schöner Blick auf Brünn und die St.-Peter-Kirche

Die zweitgrößte Stadt der Tschechoslowakel, Brünn, hat eine starke deutsche Volksgruppe und selt alters her einen deutschen Charakter. Mehrere schöne gotische Kirchen schmücken die Stadt, die der Mittelpunkt einer bedeutenden Gewebe- und Metallindustrie ist. Auch eine deutsche Technische Hochschule befindet sich hier. In Brünn wirkte Gregor Mendel, der berühmte sudetendeutsche Forscher, der mit seinen in der Wissenschaft bekannten Mendelschen Regeln die Grundlage zur modernen Vererbungslehre legte. Zeichn.; F. H. Reimesch

"Meister Firnholzer"

Erfebniffe aus ber eigenen Jugendzeit mogen Maria Bierer- Stein muller, bie Berfafferin von "Frembe Stabt", "Anecht Mebarbus wird herr" und "Die Banerinnen vom Balbed. hof" Beranlaffung zu ihrem neuen Roman ,Meifter Firnbolger" gegeben haben.

In ihrem neuen Bert, im "Bölfischen Beobachter" erstveröffentlicht (erschienen in 3. G.
Cotta's de Buchbanblung Rachfolger, Stuttgart, 329 Seiten, geb. 3.— R.M.,
Ganzleinen 4.80 R.R.), zeichnet sie einen Meister, ber ber Enge bes Alltags ju entflieben berfucht. Boll Gehnsucht ift fein Beginnen, bas ihn aber immer wieber in Schuld berftridt und mit ben immer wieder in Schuld verfirtet und mit den Seinen in Widerstreit bringt, da ihn Eigenstam beherscht. In Wirtlichkeit ift er allen berzich zugetan. Zeine Liebe gilt seiner Krau, die eine vorbildliche Mutter ift, ihn aber nicht immer zu verstehen vermag. Sie gilt aber auch seinen Kindern, die seinen Plänen zuwider ihren eigenen Weg geben, weil sie seines Vlutes sind. Zugeneigt ist er aber auch dem anspruchslosen Schubmacher, dem eigenartigen Laternenanzunder und der komischen Schwägerin aus USA. Sumpathisch berührt wie er seiner Kinder wegen der Liebe der jungen und schönen rotharigen Verlich wiedersche Zeden immerwährender Kampf für ihn und die Seinen, in dem alle reisen. In einer Fülle treisticher Lebensbilder lösen Ernst und Hum ein ander sinnvoll ab. Das Buch ist ein reises Werk. Die don der Versalserin gezeichneten Gestalten find Menschen aus Fleisch und Blut, mit Schwächen und Bortellen, mitten aus dem Leben gegrissen. Maria Zierer-Steinmüller besieht ein echtes Erzählertalent. Ihre Größe und Stärfe dellecht aber darin, daß sie aus einem ofsendar sienen Ersebnis gewaltige seelische Schwingungen ersühlt und zu vermitteln weiß. Seinen in Biberftreit bringt, ba ibn Gigenfinn

Carl Lauer.

Eine braune Armee ensteht

34-Oberfturmbannführer 3. R. von Engelbrechten, Berlog Frang Eher Racht. Minden, Berlin 1938, 7,80 RM. — "Die Befreiung Ber-lins aus ben Mauen bes internationalen Marrismus ware niemals möglich gewofen ohne bas helbentum und ben Opfermut ber Berfiner DN. Die Geschichte biefer tapferen Garbe bes Fichtere ift baber zugleich ein unverweltlicher Ruhmestranz für all bie namenlofen Kömpfer, die für die Eroberung der Reichshaupiftadt ftritten und litten, vor allem aber eine aufruttelnbe Mahnung an bie Rackvelt, bem Opfer jener Manner wurdig ju bleiben, bie für bas Loben tommenber Geschlechter felbft ben bitte-Leben kommender Geschlechter selbst den bitteren Tod auf sich nahmen und an deren Spipe ein Horf Bessel hab Nahmen und an deren Spipe ein Horf Bessel hab Standardwert der Berlin-Brandenburger M, das Obersturmbannsührer von Engeldrechten im Austroge des Fichrers der Achruppe Berlin-Brandenburg, Mobergruppensührer Dietrich von Jagotv, deardeitet dat. — Mit unendlicher Liede hat der Bersassen des Material aus der Kampszeit der Stürme zusammengetragen. Es war nicht seicht, denn die Einheiten sind nicht der Organisation halber entstanden, sondern sie sind gewachsen um der Ivde wilken. Ueder send Kaptiel deutsscher Geschichte, das mit der Faust geschrieben wurde, berichtet der Engeldrechten nicht literarisch, sondern so richtig M-mäßig. Der alte M-Mann, der diese Wert zur dand nimmen, wird sich mit Genugtuung ertunern an die Zeit, in der die Sich sin heißen Kamps in Stadt, Dorfund Hof die Kahmenervischerten und an die Standen engler M-Kannervolchaft. Die anderen aber erleben den Freiheitsgang der Atlonaufistälit geselen haben nung.



Felix Riemkasten Commermantel, mit dem er feinen Blad belegt batte, bing lebt an einem anderen Daken, und auch Derrn Kleinschmidt sückt unter der Bank lag er. das große Abenteüer

Copyright by August Scherl Nachfolger, Berlin SW 68

Eine Minute por der Abfahrt

herr Aleinschnicht war ein woblangezogener berr in ben besten Jahren. Eine Bidge gab er sich nicht gern. Und boch, obwohl er sich vollsommen richtig benahm, besand er sich in einer ber binmmsten Bagen, in der ein Menich sich ber finben fann. Er wollte abreifen, aber ber 3ng fuhr noch nicht, und er war berurreilt, immer noch jum Gentter bes Wagens binauszulebnen, er mußte gartlich und liebevoll ausfeben, und in ber gangen Beit mußte er ju Gbith binunterre-ben, bie auf bem Babnfteig ftanb, mitten im

"Und ichreibe mir öfter", rief fie bon unten berauf.

Aber bas batte fle borbin icon erliche Male

"Und fieb gu, daß bu bich borflebft!" rief fie. Du fannft bich barauf verlaffen", veriprach er und fab, bat ber Beiger an ber Ubr einen Bind geban batte. Gott fei Dant, Ginen Edplab im Bagen batte er borbin icon belegt.

Wenn nur ber Jug endlich fabren wollte, bachte er. Auberbem befam er nun icon ben gtweiten Gtob bon binten, aber biedmal ichlim-

"Bollteft bit envas fagen?" rief Golth. "Rein!" forte er, "es bat mich einer gestoßen, ein Ochiel"

Der Mann mit bem Giab bob ben Stab, unb

in die glaferne Salle quoll mallender weißer

herr Aleinidmibt febnte fich weit binaus, ob-

"Alfo bielb geinnb!" forle unten Golib.

gleich ibm fofort ber Wind die Daare bochrift. Gr wintee und war jebt faft gerübrt, benn ba lief fie wie blind bie Leute um und fab bas Un-mögliche erft ein, als fie fast gegen ben Eisen-pfeller gerannt ware. Er leufzie und wollte aus bem Genfterrabmen gurud, aber ba prallte er oegen einen lungen Meniden, ber ebenfalls geben wollte, und ftieb fich femmergbaft ben Ropf. Schon wollte er erwas Grobes lagen, aber ba iab er, baft ber lunge Menich gar gu brutal grinfte, und es fiel ibm ein, baft blefer Menich

grinste, und es siel ihm ein, dat bieler Mento die ganze Zeit neben ihm gesanden und alles mitangeieben datte, wahrscheinlich auch mitangebört. Er rieb sich schweigend den Kopf, strick auch das Hatel geben Ge erwies sich, das der imge Mento in das gleiche Abteil geben wollte, Es erwies sich, das der imge Mento in das gleiche Abteil geben wollte, Es erwies sich, das dieser Mento der Melinung war, derr Kleinichmidts Fensterplat iet frei gewesen. Er setze sich elnfach din, der Mento.

"Geftatten Gie", lagte Rleinichmibt, "biefer Blat ift befeut".

Moer ber junge Menich fab ibn geradesu ebrfurchtevoll an.

"Ratürlich ift ber Blas befeht; nämlich bon mir", fagte er. "Dies bier ift mein hut, und oben liegt mein Roffer."

"Aber ich babe . . .", wollte er fagen. Er fagte aber nichts. Er batte fagen wollen: "Gie baben ich die Bredbeit erfaubt, berr . . . !" Mber fann man es beweifen?

Und fo fangt eine Reife an, die ausbrüdlich eine Reife ins Leben, in bas Glad und in Die Erfallung fein foll. Goll man eine folche Fabrt beginnen mit Streit und Janf? Er fab flammenb und blibend biefen Burichen an, aber biefer Menich gudte nur bie Schultern und machte fich bann bequem in bem bequemen Genfterplat. Gur ibn mar biefe Angelegenbeit erlebigt. Bengen batte Berr Rleinichmibt nicht.

"Schon", fagte er fast plavend, "wir beibe, wir willen es, und mas ich von Ihnen balte, bas willen Sie ebenfalls."

Aber ber junge Mann fab ibn nur an. Rur an. Bie ein armes Rinb, bas febr erftaunt ift. berr Aleinichmiot erlaunte ibn fofort ale bas, mas er mar. Genau bergieichen Burichen batte er bei fich in ber Girma, Gang grune Gonofel lind bas. In der Firma tonnen fie gar nichts, aber in ber Gijenbabn in ibrem einzigen guten Angug fic auffpiefen ale bie bornebmen Rei-fenben, bas tonnen fie. Flegeln fich gang unge-niert bin. Und auf erftoblenen Platen noch baju. Biefo bat fo ein Buriche überbaupt in ber Eisenbabn ju fabren?

Aber freilich, wobin fabren bie Menfchen in io einem Buge? Der Geichaftsreifenbe bort in ber Ede macht feine Geichaftereife und weiß es nicht andere, aber bereits bas innge Mabchen von gegenstber — Derr Afeinschmidt lab fic das lunge Madchen an — es erschien ibm als ein sebr erfreuliches, sehr erwachenes, sebr ihmpordisches lunges Madchen. Damit durch die Welt ju reifen, bas mare, bachte Rleinichmibt, wunderbar. Bon Gbith gang abgefeben, Und bann, auch bon biefem jungen Mabden gang abgefeben und bon bem frechen Bengel nun

icon vollends abgeseben, machte er fich feine Gebanten, und bies nun, wahrent ber Bug bon Berlin immer weiter wegfubr, ergab fic als fein Befund:

Er, berr Rieinichmibt, ift breinnbvierzig abre git. Er ift, mas ben Rall erichwert, Sunggefelle. Er ift in ber Dobelbranche, berbient febr gut, und für biesmal fabrt er ins Land Dalmatien. In ben Broipetten fiebt, bag es in Dalmatien Balmen gibt, Dalmatien liegt an ber Abria, es foll basfelbe fein wie Italien, und auf alle Falle - ob fo ober fo - herr Rfeinichmibt fabrt nach Dalmatten. Die Debilen bat er, der Bag ift in Ordnung, und also wird er mall Es ift lebt sicher, daß er noch vor Ablant bes Jabres beiraten wird, nämlich Edito, und bavor dat er eine seise Bellenmung, wie ein Richtschwimmer, ber ins Waller ion. In ber Betrachtung einer folden Lage liegt alles. Bor-laufig aber fahrt er nach Dalmatien, und Golib fann noch warten. Er mochte ein einziges Mal, fury bor bem Abidlug, etwas erleben, er mochte es gern erfabren, ob bas wahr ift, was die Romane berichten: "In fremben Lanbere um-fing ibn bas braufende Leben". Und Goltb. bei allen fonftigen Berbienften, murbe ibn fpater fo frei nicht reifen laffen.

Somit mare bies alles eine febr foone Babrt gewejen, aber nun fah neben ibm biefer Rerl, und ber Rerl bette ibm bie Relle fcon im Anbergiftet. Berr Rfeinichmibt batte gute Buft, ichreiend ju lagen: "Auf ben Blat ber-sichte ich: Gie tonnen ibn bebalten, ba Gie ibn alliellich ergattert baben, aber ich wünfche gunn wenigsten 3br Gingestänbnis ju horen. 3br Gingestanbnis ju boren. 3br Gingestänbnis, berfteben Gle?" Und bas ift fo unfinnig, fo aus ber Welt, er fab es felber. Die Raber rollien, Die Landidaft jog borüber, und am Ende befann fich Derr Rielnschmibt. Aber bitter, bachte er, bitter ift es boch, benn juft auf biefer Reife, Die feine gewöhntliche Reife ift, fonbern eine Reife ins Glidt, ins Leben binein, ba batte es fo nicht fommen follen, nicht fo.

(Fortfehung folgt.)

Was e

Mittwod mit Spino

Limburger

Greitag:

Samotag fartoffeln,

Spectfarto

Montag:

Mbenbe

Dienstag nat, Rarte Brot, beut

geichnitten

Der "Scherenschnitt"

Sinnend fist Eochen am Benfter bes fleinen Baltongimmers. Sie, die fich sonft immer febr schmell für Ja ober Rein entichließt, weiß diesmal gar nicht, was fie tun foll. Der Gudwind mal gar nicht, was sie tun soll. Der Südwind spielt mit ihrem beilen, seidenweichen Haar, sie mertt es kaum. Soll sie ober soll sie nicht! Das ist die Frage. Bor ihr, auf dem hübschen, kleinen Rähtisch, den ihr der Bater zum letzten Geburtstag geschenkt dat, liegt ihr Badean-bug, dieser schone, dieser wundervolle Badeanzug. Er ist ein Jahr alt, also keineswegs "üderholi". Sie möchte ihn gern "modernisteren", wie sie sie dan sich nicht entschließen, ein wenig zitternd legt Eve die Schere aus der Hand.

Rasche Schritte auf dem schwalen Beg des Borgartens. Aha, Kathe ist es, die Freundin. "Judden, kommt mal rasch rauf. Käthe ist ein eine beide Treppen hinaus, sällt ihrer Freundin atemsos unt den Hals. "Bas gibt's? — Ach so, du willstihm auf den Pelz rücken, willst ihn haldieren? Ueberseg dir das noch einmal, du sannst es sa die bequemer haben und braucht deinen schonen Badeanzug nicht zusammenzusädeln." "Du hast den deinen aber doch auch geteilt? ... und

10 kalkhaltige Beikost KALK- für Dein Kind

ich soll es nicht? — Rein, Karbe, ich will auch ein bissel mehr von der Sonne haben. Das mittlere Stück des Anzugs muß raus. Sag' mir nur, wie ich es zu machen hab, dann sind wir im Augenblick sertig. Wir konnen dann noch ein wenig rabeln geben."

Räthe sieht ein, daß hier aller Widerstand zweckos ist. So und so macht du es am besten, meint sie. Ritschert, der Badeanzug ist dabiert. Da liegen beide Tolle, seht gibt es kein Jurud mehr. Eistrig sind dier Madchenhände bemüht, aus dem verstimmmelten Anzug da s zu machen, was dem derstimmmelten Anzug da s zu machen, was der Gebe seit dem letzen Badetag inmer wieder vorgeschwebt hat: der Badetag inmer wieder Wähden auf ihr Wert. . Und am Sonntag sehen wir draußen am Mehrn eine bübsche Blondine, die der Sonne etwas mehr Bestradtungsstäche übersassen kann. H. L.

Bräute lernen ihr Heim gestalten

Ein Besuch auf Schwanenwerder in der Reichsbräuteschule / Erster Lehrgang hat begonnen

In Diefen Zagen ift in Die Reich & braute. fcule. Die vom Deutschen Frauenwert-Mutterbienft als erfte Anfials biefer Art auf ber Bufel Edmanenwerber bei Berlin ins Leben gerufen wurde, bie erfte Echar junger Mabel eingezogen, Gin Befuch in ber Unfinlt gab einen intereffanten Ginblid in bie Arbeite. weife und Aufgabenftellung biefer Anftalt.

23obl feine Ginrichtung ift in letter Beit mit foviel faliden Borftellungen und Mutmagunjoviel falichen Vorftellungen und Nutmagungen, la Argwohn bedacht worden, wie die Reichsbräuteichule, Bräuteichule? Das flingt io nach Triff, Ledrbanf und Eintrichtern, nicht wahr! Beit gesehlt! Bas bier auf Schwanenwerder bom Deutschen Franenwerf geschaften wurde, ift so etwas Natürliches und Selbster führliches, daß man fich im Grunde nur wundern muß, daß es eine solche Ginrichtung nicht immer ichon gegeben bat. Die Zeit, da ein hunges Niddel sich entschieht, zu beiraten, ist sicherlich die entscheichte in ihrem ganden ift licherlich die entickeidenlie in ibrem ganlen Leben. It es da etwa berfedt, die angebende Ebefrau noch einmat Abstand gewinnen zu saffen bom Bisberigen und sie auf all die Aufgaben borzubereiten, die sie wenige Wochen ober Monate barauf au erfallen bat?

Kochen, Waschen, Platten . . .

Die meiften Brante werben beute bis gur Speidelieftung im Berufsleben fteben. Die ba-ben baburd meiftens nicht bie Möglichteit, fich genligend mit bem ju beldöftigen, was nach ber heirat ihren Aufgabenbereich ausmachen wird. Dazu gebort bie Runft bie Rochen s. genau fo wie die Gabigfeit Rinder richtig gu ernabren und in erzieben, dazu geboren Baichen und Platten, gleichermaften wie heimgeftaltung und bausliche Krantenpflege. Das
alles lernen die lungen Braute wahrend ibres
lechswöchigen Aufentbaltes auf Schwanenwer-34 tamerabichaftlichem Areife tonnen fie bier noch einmal ibre forverlichen, geistigen und seelischen Krafte sammeln, und fich flar werden über die bobe Berantwortung, die der Frau als Ebe- und Lebensgefährtin bes Mannes und als suffinftige Somiffenmutter fiber-tragen ift.

Im Wald verstecht: zwei schmucke Gebäude

In einem ber laubichaftlich iconften Puntte am boben Bannfeeufer liegen gang berftedt



In der Bräuteschule des Reichsmütterdienstes

Sowohl in Tübingen als anch auf dem Schwanenwerder bei Berlin errichtete der Reichsmütterdienst Bräuteschulen. Hier können junge Mädchen in einem sechswöchigen Kurs vor ihrer Hochzeit in allen wichtigsten Zweigen der Haushaltsführung und ihres Mütterberufes ausgebildet werden. Unser Bild zeigt eine gemütliche Ecke des Gemeinschaftsraumes in der Bräuteschule auf dem Schwanenwerder. (Scherl-Bilderdienst-M.) schule auf dem Schwanenwerder.

gwijchen Riefern- und Gidenftammen zwei ichmude Gebaube, Steht man auf ber Terraffe, fo ichweift ber Blid fiber bie weite, glanzenbe Baffersläde, an der Pfaueninsel vordei bis zu ben fernen Umriffen der Ruine auf dem Pfingstberg bei Botsbam. Ein schöner Ort tonnte für die Branteschule in der Nabe Berlins wohl faum gesunden werden. Sport, Spiel und die Unterweifung in den perfoledenen Kursgebieten fillen ben Tag and. Alles ift in ben beiben Saufern beilpielbaft eingerichtet, an allem tonnen die Mabden lernen, wie fie felbit einmal am praftifchlen und iconten jugleich ibr Deim und ibr Familienleben gestalten tonnen. Alle Mobel und Gin-richtungsbegenstände find aus beutiden Sol-gern gesertigt, aus Gide und Gide, aus Erle und Ficbte.

Wohnhultur - heine Gelbfrage!

Gie find in bentichen Sandwertfiatien ent-ftanben und geben ben Raumen ein frobes und anmutiges Aussehen. Mit einem Spestands-barleben ift eine fleine Zweiglumerwohnung porbifolich eingerichter worben. Ge feblt nichts, angefangen bom Tilrvorleger bis jum Rodioffel. Den Mabeln wird gezeigt, wie man fich mit ben Mitteln bes Gbeftandebarleben einen hausbalt fo gufammenfiellt, bag auch wirtlich alles borbanben ift. Ein anderes Beifpiel zeigt eine Einzimmerwohnung für ein lunges Che-paar. Um nicht unnötig Raum ju verbrauchen, find Betten verwender, die man tagenber in eine Bandniiche flappen fann. Die Robel fol-len jugieich bei ben Brauten ben Ginn für eine borbiloliche Wobnfultur weden, Die burdaus

nicht immer eine Gelbfrage ju fein braucht. Für die Erlernung ber praffifcen Sausfrauenarbeit fteben Roch. Rab- und Waldelinben sur Berfügung. Den Mabeln wird gezeigt, wie die ichgliche Mablielt preiswert, fcmadbaft und jugleich unter Berüdfichtigung ber Aufgaben bes Bierfabresplanes ju bereiten ift. Zelbis-berftandlich feblt bas befannte WEB-Baten-ichtwein nicht in ber Mufterfücke. In ben Reller-raumen ber Schule wird Walche gelocht und geein besonderes Bimmer eingerichtet, in ber bie richtige Pflege und Aleidung bon Rindern ge-

In alle Gaue Brautefculen!

Biele ber angebenben Gbefrauen werben fpater auch ein Gind Banb ober Garten ibr eigen nennen. Co geigt man ibnen, wie mit bade, Spaten und Glieftanne umzugeben ift, und mas in einem Garten am beften gepflangt und gearbeiten ericopit fich jeboch ber Unterricht in ber Schule nicht. Die Brante werden auch mit ber netten Gestaltung bes Familienlebens bertraut gemacht. Co umfpannt ber Unterricht alles bas, mas man bon einer tüchtigen lungen Chefrau erwarten tann.

Rach bem Mufter ber Schule in Schwanenwerber follen in naber Bufunft in allen Ganen gleiche Anftalten geschaffen werben. In Tftbingen bat foeben erft eine gleiche Brautedule ibre Arbeit begonnen. Aufnabene finben ichule ibre Arbeit begonnen. Aufnahme finden alle iungen Mädden, die vor der Ebe fieden, vor allem die Bräuse der Angedörigen der SA, H. der Ordensburgen, der Hagedörigen der SA, des Neud und der Wehrmacht. Die Rollen für den sechswöchigen Lebraang besaufen fich einschließlich Berwsegung und Unterfunft auf 120 RM. Balls ein Mädel diese Mittel nicht aufzudringen dermag, so fann sie auf Antrog als Empfängerin eines Ebestandsdortedens 100 RM, jusäplich erdalten, die gegedenensalls nicht zurückgedabet werden brauchen. ablt werben brauchen.

Deutsche Frauenarbeit in der Welt

Auf bem Beltsongreß "Freude und Arbeit" Rom 1938 wird auch das Frauenamt der DAF über die Arbeit für die schassenden Frauen. Deutschlands Rechenschaft ablegen. Es sprechen Bzn. Anna Maria hann e über "Die Frau als Berufstätige" und Ugn. Klice Rille Rille über "Arbeiterinnenschutz in Deutschland". lieber die Möglichkeiten zur Gewinnung von Freizeit für werktätige Frauen berichtet Kgn. Silbe Molitor, während Bertha Find von der NOB über "Die Müttererholungsfürsorge der NOB als Dienst an der werktätigen Fraussprechen wird.

Das Recht auf Aussteuer

Der Bater und die Mutter tonnen die Aus-steuer verweigern, wenn fich die Tochter ohne die erforberliche elterliche Einwilligung ver-

Das bunte Lädchen in der Kunststraße N 3, 10 ist richtig für

Kunstaewerbliche Bekleidung Line Reiching

beiratet. Bei Bolljabrigen ift bie Ginwilligung nicht erforberlich. In biefem Falle ift ber Bater, wenn er Bermogen befist, berpflichtet, ber Toch-ter jur Ginrichtung bes Saushalts eine angemeffene Aussteuer ju gewöhren, soweit er bet ber Berudfichtigung feiner sonftigen Berpflich-tungen ohne Gefahrbung feines Unterhalts baju imftanbe ift und bie Tochter fein jur Beschaffung ber Aussteuer ausreichenbes Ber-mögen bat. Außerbem gibt es Berweigerungs-gründe, so 3. B., wenn die Tochter gegen ben Billen ber Eltern einen ehrlosen ober unsittlichen Lebenswandel führt.



Das macht Spaß, dieser erste Badeversuch im Dorftelch-

Weltbild (M)



ti 1938

ısmüt-

ilirer ausge-

ist-M.)

lungen

manen-

allen werden.

Brautefinden fteben,

D und

Offichtich

l. Falls

en ver-

angerin

blich er-

ndge.

Welt

Arbeit"

Frauen

diland*

ng bon

nd von

Frau.

e Musng ver-

chtig für dung

Reichling

Water, r Tochne ant er bei erhilich-terhalts ur Be-Berš

erungs-ien ben unsitt-

fore-





(Aufn.: Landw. Bilderdienst) Was gibt's denn da zu lachen?

Was essen wir diese Woche?

bom 8, bis 14. Juni

Mittwoch: Beihe Kartoffeljuppe, Maultaschen mit Spinatfülle, grüner Salat. — Abends: Limburger Kase, gedampste Kartosseln. Donnerstag: Marklioschensuppe, Rindsleisch, Birsinggemüse, Kartosseln. — Abends: Früb-lingssohe, Kartosseln.

Freitag: Graupenfuppe mit reichlich fleingeidnittenem Cuppengrun, Fifchquiajd, Rar-toffeln. — Abenbs: Saferbrei, Rhabarber-

Samstag: Eingeschnittene Brotfuppe, Brüh-tartoffeln, gebratene Burft. — Abenbs: Spedfartoffeln, Salat.

Spectfartoffeln, Salat.
Conntag: Erünkernsuppe, Hammelbraten mit Galbei, Buchsenbohnen, Kartoffeln, Sauermilchspeise. — Ab en b &: Bursibrot, Tee.
Montag: Erbsensuppe, Käselpähle, Kopfsalat.
Ab en b &: Suppe vom Mittag mit Kauchwurft,

benticher Tee. Diensing: Saferflodensuppe, Rinderollen, Spi-nat, Rartoffeln. — Abenbe: Beringefalat, Brot, beuticher Zee.

Blaue Röckchen und Tüllschleier

Elegante Künste auf der Internationalen Handwerksschau in Berlin

3m Rahmen ber Internationalen Sandwerfofdnu in Berlin murbe auch eine große Moden fchau, an ber familiche mobeführenbe Rationen ber Welt befeiligt find, eröffnet. Die beifallöfreubigen Befucher traten einen Gang durch die eleganten hauptstädte Europas und Mfiens an. Bum erftenmal überhaupt in ber Gefchichte ber Dobe tonnten auf biefer Schau bie verichiebenften Formen und Schöpfungen, mobifde Meifterwerfe aus affer Welt, nebeneinander vorgeführt werben.

Man geht natürlich mit hochgespannten Erwartungen und viel Reugier zur Internationalen Modenschau. Denn sede Frau interessiert doch die Frage, was man in der weiten Belt trägt. Die Sorgen auf diesem Gebiet sind bei allen Franen der Welt die gleichen, und sicherlich hat die reizende kleine Japanerin, die schöne dunkle Griechin und die elegante Dame aus Paris den gleichen Bunsch, den anch wir haben: möglichst nett und hübsch auszusehen.

3um 5-Uhr-Cee in Budapeft

Man freut sich, wenn man nun im Rahmen eines freundlichen Spiels ein paar Kostproben aus den Kleiderschränken don Frauen anderer Rationen zu sehen detommt. Bien, das im Rahmen der deutschen Modeschöpfung don jeder eine besondere Stellung einnahm, eröffnete den Reigen, — klassisch einsache Indenkleider, mit vier Knodesen geschlossen, dass die Schneider ihr Handbert versiehen. Und gleich daraufschwebt il n.g. arn vorüber, dustig und blumig, mit großen hiten und weiten schwebenden Röden — so geht man also zum 5-Uhr-Tee in Budapest gesteidet.

Ein blauer sest anliegender Mantel, rote Applisationen und schön geschwungene Linien, dazu ein blaues Hüchen — das ist die elegante I ug of saw in. Und über die Hauptstraße von Braa dummeln drei Damen, rant und schlank. Einsach, beinahe hochgeschlossen mit ganz wenig Knodsverzierung ist das Seidensseichen, das diagonal verarbeitet ist. Ein zierlich schmaler Ledergurtel sitt in der Taillenhöhe. Ein graues Iadensleid, das nur eine Handbreit des nicht allzu langen Röckdens seben läst, besommt Beisall. Griechensand —

mit viel Grazie wird ein weißes Cape-Aleiden getragen, bas so einsach ift und boch viel Charme und Schick ausweist.

Alt-Bulgarien modern

Reich an Stidereien, mit vielen Falten berziert, sind die Rationaltrachten der Frauen aus Bulgarien. Iedoch teine Sorge, sie müssen nicht immer in Nationaltracht umberstolzieren. Sieh an, Frau Mode bat die zierlichen Musser und Stidereien auf moderne Kleider übernommen. Kleine seingesticke Motive auf einem Sommerfleiden, das einen halbhoben halstragen ausweist, nehmen sich gut aus. Ein Isäden mit Stickerei gibt dem Anzug eine reizbolle Kote. Ein Prachtsück ist ein weiser Sommermantel, besten Aermel rot gestick sind. Viel Aleis und geschicke Kinger gedoren dazu, die Musser sind beste Solfskunst. Und warum sollen die Frauen diese solfskunst. Und warum sollen die Frauen diese schönen alten Dinge nicht in ein neues Modebild einbeziehen? Alles ist schon einmal dagewesen!

Japan europäisch

Japan — in curopaischen Aleibern, Die Ko-ftüme sind von bezenten Farben, knapp und an-liegend gearbeitet, die Blüschen im Farbton gut abgestimmt. Dann ein Seidenkleiden — mit vier Schleischen geziert und ein Bierspih auf dem dunklen Köpschen — aber zur Nach-abmung ist Borficht am Plat, denn eines schidt sich eben nicht für alle.

Das ist Paris — nur zwei Kleiber wurden serviert. Ein knappes blaues Rodchen, dazu ein Cape in blau und rot mit weisem Grund getragen mit Eleganz und so recht zum Bormittagsbummel auf den breiten Straßen geeignet. Und nachmittags — ein dunkelblaues schichtes Tülkleiden auf dunklem Unterkleid, mit weihen Garnituren, der Rod leicht ausschwingend, das gange von einem weißen dut gefrönt, das bas gange bon einem weißen but gefront, bas mußte gefallen!

Run tommt Berlin - eine Reibe bon Aleibern und Roftumen weht borbei, Erstaunt fieht man, daß ein garter Tullschleier zu einem blauroten Aleid wieder ums Gesicht gebunden wird, es scheint so, als wollte man die modische Linie von 1914 — wenigstens was die Hutmode betrifft — wieder zeigen.

Im gangen geschen — furze, sehr verschieben geschnittene Rode, fühne "Behauptungen", viellach betonte weibliche Liniensubrung geben ein barmonisches Bilb und für jebe Frau eine Menge guter Anregungen.

Die deutsche Ostmark hat Frauenüberschuß

Obwohl bas Land Defterreich fast ein Sunftel bes alten Reichsgebietes, aber nur ein Jehntel bon beffen Bevölterung ausmacht, baber bier auch nur 80 Dienschen auf ben Quabratbier auch nur 80 Menschen auf ben Ouabratfilometer kommen, ist bennoch ber Frauenüberschuß in Oesterreich größer als im Altreich. Bährend nach den letten Jählungen dier
auf 100 Männer knapp 106 Frauen entfallen,
stehen 100 Männer in Oesterreich 108,2 Frauen
gegenüber. Das ist deshalb merkwürdig, weil
Frauenüberschüsse sonst meist nur bei großsädtischer Struktur anzutressen sind. Auch in
den agrarischen Gebieten Oesterreichs zeigt sich
im allgemeinen kein so neuneswerter Frauenüberschuß. Der hohe Durchschnittssat wird ausim allgemeinen fein so nennenswerter Frauenüberschuß der Stadt Wien erreicht. Er ist sogar
noch wesentlich höher als z. B. in Berlin, Wahnoch wesentlich bober als 3. B. in Berlin. Bab-rend bier 100 Manner noch nicht 117 Frauen gegenübersteben, find es in Wien nicht weniger als 121,4.

Diefer ungewöhnliche Frauenüberichuß Biens geigt fich bereits in ber Rinbergruppe, Selbft in Berlin entfallen bei ben Jugendlichen bis ju 19 Jahren auf 100 mannliche Berjonen nur 98,2 weibliche, in Wien bagegen 100,5. In ber Altersgruppe von 20—50 Jahren hat Berlin einen Frauenüberschuß von 120,5 je 100 Män-ner, in Wien bagegen von 123,3. In der Altereffaffe bon 50 Jahren aufwarts entfallen in Bien fogar auf 100 Manner 135 Frauen, mabren in Berlin ber Frauenüberichus nur 23 je

In allen übrigen Landesteilen Oesterreichs dagegen stoßen wir auf ben üblichen Anabenüberschuß und ben nur geringsügigen Frauenüberschuß und ben nur geringsügigen Frauenüberschuß ber Altersstaffe von 20—50 Jahren.
Das Burgenland weist sogar in dieser Altersgruppe einen kleinen Männerüberschuß auf.
Sichtlich übt also Wien auf die Oesterreicherin
noch eine stärfere Anziehungstraft aus als Berlin auf die Frauen des alten Reichsoehieres lin auf die Frauen bes alten Reichsgebietes.

Der tägliche Leitspruch Suchft du dich, dann fieh bein Dolk an!





Tach= Schnitte

vorrätig Buchhandlung Franz Zimmermann, G 5, 1 an der Trialtetiskirche Mannheimer Textilhaus G. m. b. H., Qu 1, 1 (Breite Straße)

Leinen 11. Leinenstickereien für Rielder und Rostume von Liolina & Kübler M 1, 4



Never deutscher Schnelligkeitsrekord

Generalmajor Udet erzielte mit einem neuen einsitzigen Henkel-Jagdflugzeug über die 100-Kilometer-Strecke bei Rostock mit 634,370 km-Std. einen neuen Internationalen Schnelligkeitsrekord-

er sich jur heutigen Geltung emporgearbeitet batte. Die in der letzten Spielsaison errungenen — aufsehenerregenden — Ersolge kommen nicht von ungesähr. Hinter dem Kulissen wurde in den letzten Jahren von den Führerringmitglie-

bern Berdt, Schmich, Bubler und 29 ftrth wein eine Unmenge Arbeit verrichtet, bie hoffentlich ben Grundftein ju einem taten-froben und energiegelabenen Grofverein fein

wird. Billiges und folgfames Spielermaterial geben bem Berein nach außenhin ein prächtiges

Balz, der frühere Baldbofer Linksaufen, hat sich da brausen in Seckenheim ein Arbeitsseld gesucht, das mit zielklaren haublungen bearbeitet wird. In ganz kurzer Zeit bat er sich in die Seckenheimer Bereinssamilie eingelebt, daß es einem Freude macht, wenn man die harmonie und Zusammengehörigkeit sieht.

All Diefe Geftstellungen tonnten wir treffen,

anlählich der am Pfingftsonntag flattgefunde-nen Festseier. In seiner Prügung diett Ber-einsdictwart Burthwein eine Festansprache über Wollen und Sein eines deutschen Sport-bereins. Ihm wurde verdient reicher Beitall

vereins. Im volles verbient reiner versatte aespendet, herr Ra g e l vom DRE überbrachte bem alten "Kampigesährten" seine und der Mannheimer Sportwelt Glückwünsche. Man ehrte in sinniger Weise neun verdiente Mitglieder für treue Mitarbeit. Anch die Altiven wurden nicht vergessen. Ein fleines Andenken

wurde burch ben Sportwart bes Bereins, herrn

Som ich, jedem der Spieler von der erfolg-reichen 1. Mannichaft übergeben. Gur die in treuer Bflichterfullung gefeiftete Arbeit murbe

Jubilaumegewand.

Mannheims Postsportler schon in guter Form

SC Pforzheim erreichte im Kampf um die DDM 10 694 — Mannheim 11 116 Punkte

Gleich beim erften Start jur Deutschen Bereinsmeisterschaft gelang ben Leichtathleten bes Boffportvereins Mannbeim ein ausgezeichnetes Ergebnis. Die während ber Pfingfitage gegen ben Sportflub in Pforzbeim burchgesubrten Rämpfe ergaben eine Punttzahl von 11 116,19 für ben leptjabrigen Gaumeister, während ber Gasigeber selbst um einige hunbert Puntte zurücklieb und auf 10 693,55 fam. Man tonn ohne weiteres der Bermutung Ausbrud fann ohne weiteres ber Bermutung Ausbrud geben, bag Redermann und feine Rameraben auch in diefem Jahre als ernsthafteste Bewerber um die Meisterschaft bes Gaues Baben ju gelten haben,

Dabei muffen neben bem achtbaren Durchschnitt einige Einzelleistungen besonders herborgehoben werben, so 3. B. Marquet & hurbenzeiten für 110 und 400 Meter, die mit 15,6 und 59,7 Sekunden notiert wurden. Die erft von kurd 59,7 Sefunden notiert wurden. Die erft bor inizem von uns angedeutete Formberbesserung
Derrwerthe ließ nicht lange auf sich warten, beim Dreifprung gelangen bem vielseitigen Athleten diesmal 13,62 Meter, die zusammen mit seiner Beitsprungleistung von
6,66 Meter personliche Bestleisungen barftellen. lieber 200 und 400 Meter war Redermann ber überragende Mann, und die Staffelgeit über 4×100 Meter beutet Formanstieg bes Sprinter-materials an. Erwähnenswert bes Plorgbeimere Sped 3,60 Meter beim Stabhochfprung, als auch bie Beiten von Beif auf ben Mittelftreden.

Ergebniffe:

Wittelstreden.

Grgebnisse:

400 Meter Parben: 1. Warquet (Polt) 59,7 Sel.;

2. Schmidt (Pforsheim) 60,5; 3. Worlod (Pforsheim)
61,2 Sel. — Podhfpring: 1. Marquet (Polt) 1.70 Meter; 2. Beiß (Pforsheim) 1.70; 3. Sar (Pforsheim)
1.65 Meter. — 200 Meter: 1. Redermann (Polt) 22,6
Sel.; 2. Röher (Polt) 23,5; 3. Garrecht (Polt) 23,4. —
Rugelstoken: 1. Schmidt (Polt) 12,22 Meter; 2. Start (Pforsheim) 11,98; 3. Perrmann (Polt) 11,65. —
800 Meter: 1. Beiß (Pforsheim) 2:00,4 Min.; 2.
Told (Pforsheim) 2:00,7; 3. 3Ig (Pforsh.) 2:08. —
Speerwersen: 1. Beittlemberger (Pforsheim) 45,70
Meter; 2. Röher (Polt) 41,65; 3. Bardon (Pforsheim) 41,43. — 5000 Meter: 1. Physided (Polt)
16:38,00 Min.; 2. Potter (Polt) 16:41,6; 3. Brod (Pforsheim) 16:43,2. — Trellpring: 1. Pertberth
(Polt) 13,62 Meter; 2. Chiengrein (Bolt) 12,73; 3.
Polei (Pforsheim) 12,72. — 110 Meter Ontbert
1. Marquet (Polt) 15,6 Sel.; 2. Serrivetth (Polt)
16,2; 3. Schmidt (Polt) 16,4. — Metispring: 1. R.
Soliel (Pforsheim), 2. Pertberth (Polt) 16,66 Meter;
3. Soliel (Pforsheim), 2. Detrivetth (Polt) 16,60 Meter; 1.
Redermann (Polt) 51,5 Sel.; 2. Garrecht (Polt) 52,2;
3. Schon (Polt) 53,5. — Pammerwerfen: 1. Schöld (Polt) 40,94 Meter; 2. Bölfert (Pforsheim) 40,88;
3. Detrmann (Polt) 53,5. — Pammerwerfen: 1. Schöld (Polt) 40,94 Meter; 2. Bölfert (Pforsheim) 40,88;
3. Detrmann (Polt) 33,5. — Pammerwerfen: 1. Schöld (Pforsheim) 41,54 Min.; 2. Zold (Pforsheim)
4:16,2; 3. 2[pulded (Polt) 4:17,6. — Stabhod-pring: 1. Schmidt (Polt) 38 Meter: 2. Parbonerfen: 1. Schmidt (Polt) 38 Meter: 2. Prandser (Pforsheim) 3,356; 3. Detrmann (Polt) 32,43. —
4×100 Meter: 1. Polt 1 45,6 Sel.; 2. Blotsheim 1
45,4; 3. Plotsheim 1 47,1; 4. Polt 1 47,1 Sel. —

BiR-Scaven-Sandballiurnier

Der Ausklang am Montag

Erfreulicherweise batten sich am zweiten Feiertag etwa 500 Auschauer eingesunden, die wie am Bortage sehr schönen Sport zu sehen bekamen. Doch zuvor eine Richtigstellung. In unserem gestrigen Bericht batten wir die Bostmadel gegen Hota Duffeldorf spielen lassen, statt gegen Kölner Ballspiel-Klub.

Eingeleitet wurden die Spiele durch eine Begegnung der Reserven von Hota Duffel-

borf und bem Playverein, bie bie BfR.
Mabel nach tapferer Gegenwehr mit 6:2 Toren verloren, nachbem bas Spiel bei halb-geit noch 0:0 ftanb. Bertram (MIS) leitete aufmertfam.

BIR Redarau - SpuSpielv. Frantfurt 2:4 (1:2)

Die Mainftabterinnen waren scheinbar boch etwas burch bas Spiel gegen Bist ermübet, benn ihre Aftionen famen nicht mehr so genan wie am Bortage, so bast die Redarauer etwas mehr vom Spiel hatten. Doch die Mannheimer Borstädter hatten in ihren Bürsen ein Bech, bas faum noch überhoten werben fannte Gant bas taum noch überboten werben tonnte. Gang anbere bie Franffurter. Wenn fie einmal bor bes Gegners Zor tamen, waren fie gefährlich. Schieberichter Freff (BfR).

BfM 1 - RBE Röln 7:3 (4:1)

Bin I — KBE Köln 7:3 (4:1)

Genau wie am ersten Turniertag, zeigten bie Bin-Mabel in ber ersten Spielhalfte wirklich, was sie leisten können, um nach ber Paule etwas abzusallen. Die Kölner Gäste gaben einen achtbaren Gegner ab. Wir versteben jeht, daß diese Mannschaft Meister im Gau Mittelrbein werden kann. Beide Mannschaften gaben ihr Bestes. Wenn dem Bin der Sieg gelang, so ist das einzig und allein das Berdienst des Zusammenspiels der einzelnen Mannschaftstelle. Die Leitung des Spieles hatte ein Schiedsrichter aus Düsseldorf übernommen.

Bolt Mannheim — data Düsseldorf 1:5 (1:1)

Eine unglüdlich fampiende Bost und eine in bester Versassung sich besindende Host und eine in bester Versassung sich besindende Host brachten das Ergebnis von 1:5 zustande. Die Post darf sür sich in Anspruch nehmen, sich tapser gesichlagen zu baben; denn was Hota zeigte, war mehr, als die Postlerinnen die jeht zu leisten imstande waren. Bei aller Ausopserung langte es doch noch nicht, den Gästen den Widderstand entgegenzusehen, um ein besseres Endresulfat zu erzielen. Boft Mannheim - Cota Duffelborf 1:5 (1:1)

Senfel-v. Metaza flegen im Doppel

Rach einem Bierfatstieg über die Italiener Palmieri-Bido am Bormittag bestritten unsere Davispokalfpieler Senkel-v. Metaza am spaien Rachmittag bas Schlufrundenspiel im Manner-boppel gegen die Tschechoslowaken Drobny-Bodida. Die Deutschen sanden sich erst im dritten Sah richtig und siegien dann noch sicher mit 6:4, 5:7, 6:4, 6:2.

herrn Balg, bem erfolgreichen Uebungeleiter, ein icones Anbenten übergeben, fowohl vom Die Sedenheimer versteben tatsächlich Feste zu seiern, die an Organisation, Ausmachung und Gute nichts zu wünschen übrig lassen. Ueber Pfingsten seierte die jest 40 Jahre alte "Außballvereinigung" ihr Jubilaum. Ein be-schwertlicher Weg nutzte ber Jubilaum, ein be-Berein wie bon ber Aftivitat. Gine murbige und icone Geftfeier zeigte ber

Augenweit, mas ber Gedenheimer Bugball Das Westprogramm widelte fich auf bem

grunen Rafen ab, und zwar so wie ein echter Sportanhanger es wunscht. Betrieb in allen Eden und Ranten. Mit nicht weniger als 17 Mannichaften ftellte fich ber Berein ane Rampenlicht ber Buhne. Der Montag allein brachte - genannt als "Zag ber Alten" acht Mann-ichaften auf ben Blan mit Leuten, Die heute nicht mehr aftiv tatig finb.

Benn auch ber Saupmoert biefer alten Berren im Wollen verantert ift, fo jeigt bie Beft-ftellung, bag nabeju 100 "Senioren" bes Sportee ben früher getragenen Dreft nochmale angezogen haben, bah fie bem Berein ju jeber Zeit ju bienen gewillt find. Der Jubilaumogegner ber erften Mannschaft — Die Seilbronner Spielvereinigung - zeigte fich von der beften Seite. Der Bericht melbet:

98 Sechenheim 1. - Beilbr. SpDg. 1. 4:3

Bechfelvoll mar ber Rampf. Beibronn geigte, baß bie Mannichaft ben zweiten Esbellenplag ber nord-wurttembergifchen Begirteffaffe gu recht inne bat. Bobl muß berückfichtigt werben, baß Balg bie zweite halbzeit insolge Berletung nicht mehr spielen tonnte, was fich auf bie Sejamtleistung ber Sedenheimer Monnichaft auswirfen nußte. Kampibetont und mit gangem Ginfatt lieferten fich zwei gleichwertige Mannichaften ein feffelnbes Gpiel, bas ju be-



Die Handball-Frauen-Melsterell des ViR Mannhelm gewann an Pfingsten Ihre Spiele gegen Köln und Frankfurt eindeutig.

Aufn.: Gayer

"Weltmeisterschafts-Sußbälle plaudern ...

Vierzig Jahre Gedenheimer Subball

Glangender Derlauf der Jubelfeier und des gut organifierten Turniers

(Bon unferem in Franfreid weilenben E.Ch. - Mitarbeiter)

Weltmeifterichaft fann ein Gefchaft fein!

Den Beweis hat bor vier Jahren Italien ge-Det Meverla Bire. Biervon fiel auf Grund ber Beftimmungen bie Salfte an Italien, Augerbem waren bie Italiener naturlich ebenfo au ben Einnahmen ber Spiele beteiligt wie die anderen Rationen. Durch ihr Wieberholungsspiel gegen Spanien tonnten die Italiener dier sogar den Löwen-anteil einstreichen, nämlich 212 000 Lire. Dester-reich solgt mit 118 000 Lire an zweiter Stelle der der Tschechoslowafei mit 90 000, Spanien mit 55 000 und Deutschland mit annähernd 36 000 Lire! Nach dem heutigen Kurs also etwa

Wenn es auch in ben tommenben Runben gu Bieberholungen fommt, bann wird Franfreich bie Sorgen, die ihm die Ausrichtung biefer britten Weltmeifterschaft doch in nicht unerheb-lichem Maße bereitet hat, mit einem netten Gewinn ausgeglichen feben!

Das "große X" - faft eine Ruft!

Bu ben Bewerbern, über beren wahres Kon-nen man nicht unerheblich im bunfeln tappte, gehörte auch Niederländisch-Indien. Eine Pa-riser Zeitung brachte bas in der Form jum Ausdruck, daß sie Alederländisch-Indien als das

Ausdrund, das ine Riederlandischen Anden als das große E bezeichnete — oder, wie wir sagen würsden, als das große Fragezeichen.
Aum: die Lösung dat nicht alizu diel Schwierigfeiten bereitet. Ungarns in ausgezeichneter Form befindliche Kationalmannschaft setze einen eindeutigen 6:9-Tieg in die Bleichung ein, so daß in der Tat dem "großen X" nicht aus wiel uhriggeblieben ist! allju viel übriggeblieben ift!

Gin fchlechter Wit ober Stimmungemache?!

Da fein Reglement für ben Fall etwaiger berausfiellungen genaue Bestimmungen enthalt, wird biefe burch Beffer afut geworbene Frage burchaus berftanblich erörtert. Der eine benft fich bie Cache fo, ber anbere fo! Jebenfalls geben bie Meinungen auseinanber. Bielleicht auch manchmal gewiffe Gebanten, bet benen jener befannte Bunfch Bate gefianben

Am weitesten banebengehauen bat aber entschieden ber "Paris Soir", der als Golge ber Herausstellung bezeichnet, baß Deutschland nunmehr zum Wiederholungsspiel gegen bie Schweiz nur mit — zehn Mann antreten sann! Nehlt nur, man schriebe heute schon, daß bie Schweizer nach Lille fahren!...

Wenn Rumanien in Die Borfdlugrunde fommt!

Broeifellos batte Rumanien gehofft, fich gegen Anderseite datte kumanien gevollt, fich gegen Kuba gleich im ersten Gang durchsehen zu können. Das ist vorerst trot Berlängerung nicht gelungen, sollte aber am Donnerstag doch noch nachgebolt werden können. Ihm jedoch etwas nachzuhelsen, sind jedem der rumänischen Spieser 25 000 Lei — das sind rund 400 Mart — in Aussicht gestellt, wenn wenigstens die Bor-ichlugrunde erreicht wird. Roch nicht befannt ift, was es beim Erreichen ber Endrunde geben

Richt uninteressant in diesem Zusammenhang, daß man in der Schweiz von staatlichen (nicht etwa stattlichen!) Belohnungen zu schreiben gewußt hat, salls unsere Spieler in Frankreich gut abzuschneiden vermöchten. Wie wär's, wenn man einmal den Wahrheitsbeweis sur diese Behauptung antreten wollte?!

Leonibas, ber brafilianifde Teufel!

Richt ber frangofifche Sturmführer Ricolas ift es, ber im Borbergrund ber ben Stürmern gewidmeten Betrachtungen fteht, nicht Boorhof ober Braine, nicht Abegglen ober Balacet, felbft nicht einmal Dr. Garofi ober ber Staliener Biola, sonbern bier fchieft ber Brafilianer Leo-

nibas unftreitig ben Bogel ab. Tatfachlich muß er ein Bunberfnabe fein, ber fleine Schwarze, ber mit schier affenartiger Gewandtheit bei ber Arbeit ift. Unerichroden und ichnell fieht er ploplich wie aus der Pistole geschossen in den gegnerischen Reiben und bringt dort alles durcheinander. Und wenn Brafilien nicht doch noch an Polen gescheitert ist, so hat es das in allererster Linie seinem Mittelstürmer Leonidas gu banten, ihm, bem - brafilianifchen Teufel!

Ueberhaupt feinen Favoriten mehr?!

Darüber tann es teinen Zweifel geben: bie Borrunde bat bas Bertrauen zu ben favorifter-ten Mannichaften, in allererfter Linie alfo gu Italien und Brasilien, nicht zu ftarfen vermocht. Bobl sind beide in die Zwischenrunde gekommen, aber erst in der Berlängerung, die übrigens auch die Tschechei zu hilfe nehmen mußte, um sich gegen holland durchzuseten.

Bebenfalls haben die Rorrundenspiele bisber bewiesen, daß die ursprünglich als wefentlich ftarter betrachtete Gruppe gar nicht fo ftart ifi! Damit fteigen alfo die Musfichten, ber anderen Gruppe, in erster Linie wohl ber Ungarn, bie nur in Lille siegreich bleiben mußten, um bann über Schweben ben Weg ins Endspiel zu nehmen und bort — etwa gar bie Sensation bes Turniers zu vollbringen?!

Alte Fußballer Diplomaten von heute

Daß ber Fußballfport por Jahren und Jahrgebnten weber in ben Gemeinden noch gar im Staate maggebliche Manner aus feinen Reiben in wichtigen Stellen gehabt bat, ift in ber Gache begründet: die Bewegung war damals noch zu jung. So jung, daß der ehemalige Berband Mitteldeutscher Ballspiel-Bereine (BWBB) ein-sach nicht ins Amisregister eingetragen werden tonnte, weil fein Borfigenber noch nicht bas vorgeschiebene Alter von 21 Jahren aufwies. Ingwischen ift ber Sport numebr erheblich in bie Jahre gefommen, was sich auch bei ber Beltmeisterschaft beutlich gezeigt bat.

So ift ber bergeitige rumanifche Gefanbte Ce-fiane ein alter begeifterter Fugballer, ber früher

logar an ber Spipe bes Rumanifchen Fugball. Berbandes gestanden bat. Und Minister Studi, ber ichweigerische Gefandte, hat mit ben Berner Boung Bons früher fogar als Torwart bie Lanbesmeifterichaft gewonnen!

Gelbstwerfianblich, bag beibe Freunde bes braunen Leberballs ben Borrundenspielen ihrer Landsleute beigewohnt haben!

Es ift eine ichone Gitte, bor bem Beginn eines Lanberweitfampfes bie Nationalhumnen ber beieiligten Länder zu spielen. Und es ist er-freulich, daß man an dieser schönen Sitte auch diesmal seingehalten bat. Allein es gemügt nicht, daß man den guten Willein für die Zat zu neh-men hat, sondern es ist unbedingt nötig, daß die einzelnen Homnen richtig und wahrheits-vorten getreu wiedergegeben werden. Hierzu gehört auch, daß man sie im rechten Tempo spielt und aus ihnen feinen Grabgesang macht, wie wir das mit dem Deutschlandlied am Pingstsamstag im Bringenpart erleben mußten, gang gut ichweigen bom Sorft-Boffel-Lieb, bas in einer unmöglichen Bearbeitung gespielt worben ift.

Gewiß ift schon ein erfreulicher Fortschritt zu berzeichnen gegenüber jenem 15. Marg 1931, bet bem man uns in Colombes befanntlich bas Lieb "Ich bin ein Preuße ..." als Nationalhymne borgufeben verfuchte; aber vielleicht laßt fich bis Donnerstag bie anicheinenb fehlenbe Rlarheit burch einen Bertreter ber beutichen Botichaft boch noch schaffen! ...

Eidgenoffen wieder in Befinet

Die Schweizer Fuhball-Elf hat sich nach bem schweren Kamps mit Deutschland wieder nach Besinet bei Paris zurückzezogen, um bort die Rube bis zum Wiederbolungsspiel gegen Deutschland am Donnerstag zu genießen. Man bosst, daß die etwas start mitgenommenen Spieler Beranti, Trello, Abegglen und Minest bis dahin wieder vollständig auf dem Posten sind.

MARCHIVUM

am 7 Krank

"Baken

1938, städt.

des

Kenn orde tätigi kame

mit 0:2

1 2:4 (1:2) mbar both ermübet, fo genau uer etwas unnheimer ein Bech nte. Gang nmal ber gefahrlich.

eigten bie e wirflich, er Paufe

Italiener ien unfere im fpaten Peanner-cobny-Bo-im britten ficher mit

unbe bes iclen ihrer

notia, bağ vahrheitsju gehört ipielt und , wie wir ingftfame-

ft fich bis e Klarheit Botschaft

net d Minelli m Poften

bei Salb.

Traneckarien - Tranecuriefe Befert schnell und gut

Hakenkreuzbanner-Druckerei

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein ieber Mann, unser guter Vater, Großvater

ranz Knab

Oberinspektor

am 7. Juni im Alter von 68 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Ladenburg (Scheffelstr. 5), den 7. Juni 1938.

In tiefer Traner: Luise Knab, geb. Allgeier Luise Schlimm, geb. Knab Franziska Schnug, geb. Knab 2 Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. Juni 1938, mittags 12% Uhr, von der Friedhofkapelle des städt. Hauptfriedhofes aus statt.

Heute morgen um 7.30 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter, Frau

geb. Rothacker

im Alter von 59 Jahren.

Mannheim (Langstr. 53), Bremen, Chicago, Neuyork, den 7. Juni 1938.

> In tiefer Trauer: Ernst Schweizer sen. Ernst Schweizer jun. Frau Maria Wambsgans und Kind Familie Alfred Jänichen

Familie Alfred Schuderer Paula Piaudt Bill Plaudt

Mein lieber, herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, Herr

mußte uns heute nach vollendetem 70. Lebensjahr nach Gottes

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. Juni 1938, 13 Uhr,

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden

Obermeister

Kenntnis zu geben. Der Verstorbene hat sich während seiner nahezu 50jährigen Zugehörigkeit zu unserer Firma als ein außer-

ordentlich pflichtgetreuer, verantwortungsbewußter und immer tätiger Mitarbeiter und allzeit geachteter und geschätzter Arbeitskamerad erwiesen. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Führung und Gefolgschaft der

AKTIENGESELLSCHAFT

MANNHEIM

Mannheim, den 7. Juni 1938.

HEINRICH

von der Leichenhalle des städt. Friedhofes Mannheim aus statt.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Auguste Heuser und Kinder

unerforschlichem Ratschluß unerwartet verlassen.

Mannheim, Landteilstraße 4.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. Juni 1938, 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannbeim statt.

Kraftfahrzeuge

Glaser

N 7, 8 - Kinzingerhof - Tel. 23426 Auto-Schwind - Fernruf 28474

00 cem, m. Bei-vegen, neutvertig, reistwert zu ber-aufen, Ggeonb, Redardu, Angelfte, Re. 78 a. (7492*) Gaft neuer

guto: anhanger Ginadfer, Dill. ab. 111geben, (7532") Gernsprech, 428 30,

Auto- und

Motorrad-Zubehő

Bereifung

Licht- u. Anhänger-kusplungen durch das große Spezialhaus

Hannhelm, C1, 13

motorrad

4-Zaft, 4Gongfuß-

4-Zaff, 4Gamming-ichaltung, fopfarlt. 1500 Kilomi, nem-mert, dig 4m der-fanten. Bullet. Zeiden helm. Zeidinger Ber, fa. Herniprech. 472 76. (40 372 B)



Sacns-Motor-Diemst Im Werk: Fichtel A Sachs A-G., Schwein-burt, ausgebildet!

Steuer. u. führer-Motorrad 200 ccm, in guiem Buftanb für 175 "A su bertagten. En 4, 2, (7608°)

Sarage

profeitt, 35, 1 Ze, (7486*)

Bellbled: 2,50×5,00 m. zu verkaufen. BMWMolottab Bernteren, 529 86.

400 ccm, faft neu-ivert, m. all. Jub. preisiv gegen dan odang, Kuf 417 20. Trüvnerftr. 21, 11. Ju, 18 n. 19 lider. (7479*) MSU, 200 ccm,

(7494*)

gut erbalten, geg. Raffe zu fauf, ge-tucht, Jufchriften unt, Ar, 7500° an den Berleg d. Bi.

Unbanger f. Hahr. u. Motor. raber v. 25 .4 en Fahrrav-Daus Traiterurftraße 17. (5949@)

Heirat



36 A. alt. m. lebr ich bnem beim, wünscht fich wieb, ju berbeitrat, Angedore unt. Re. 7469° an ben Ber-lag bieles Blattes.

(7554*)

Geldverkehr

RM. 300.

D, heeresangeftelle,

on Feftangeftellt. beg. Giderbeit ge-ucht. Monatliche Ruciablung bon 60.— RM, Ange-bote u. Ar. 7600° an ben Berlag be. Blattes erbeten.



Pettiagernb Wam, reichen will, der findet im Kleinanzelgenteil des "Hakenkreuzbanner" die ideale Werbemög-

> Tatentex, wirkt bokterizid and gesunderhaltend. Auch die Falentex Domenbinde, Angelo-ist mit dem echten Patentex-Antiseptikum leicht imprüg-niert. Auskünfle und Drucksochen kostenios in den Potentex - Niederlagen : Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder durch die PATENTEX GALH FRANKFURT A.M. 70

Keine Blähungen mehr!

Biabungs. und Berbanungepniner Biorabig. Brei von Chemifallen. Richt abführenb.

Bory, erprobtes Mittel bet Gefühl bes Bolljeins in ber Pfagengegend, Spanning und hoengung im Leibe, Luib-austingen, Miennot, Bellemmung, Levyllovien, Schieder Berbaumg mirb bröder, übermölige Sabilbung verbied, Bisbungen auf nat. Wege aus b. Körper geichafte, Loo MM.

fefermbene "Gbeu", Mannheim. 0 7.3, Ruf 22870

Für Selbstfahrer

Auto-Verleih 42532

Verleih. Leihwagen

Mannheimer Mutoverleih

Ih. Boeldel Blaenafirma ber Belbitiabrer Union Deuelchib, Mannh.

J 6, 13-17, Vogl, Buinbluurit. 25 Chimeing. Gir. 98 Perufpreder 27512

Kaufgesuche

150-200 Etr., zu kauf. gefucht Ungebote unter Rr. 132 727 BE an ben Berlog biefes Blattes erbeien

Gold und Silber in jeder Menge zu kaufen gesucht R 1, 1 - am Markt Ankaufbesch, II/264 40



Das ist ein Schuß! Unhalibar!

Der Rechtsaußen ist burch seine wuchtigen Schläge bekannt und geschichtet. Er macht auch hein Heht daraus, daß er seine Kraft durch Training und regelmäßisgen Genuß von Bürgersbräu Nektar gewonnen hat. Bürgerbräu Nektar wird von allen Sportstern gern getrunken, well es nahrhaft, bekömmlich, mößig alkoholhaltig, wohlichmeks hend und beruhligend ist. Juhaben in Bürgerbräus Der Rechtsaugen ift Juhaben in Bürgerbraus Gaftfätten, Bierhand-lungen und gahlreichen Lebensmittel gejchäft en.



tonnen nur überzeugent Dr. But-Barbe Biut- und Barmreinigunge-Berlen wirfen prompt u. milb, wie

Türgelanfen!

Welch ein Pech - schlimmer würde

es allerdings sein, wenn die Lager

Ihres Kraftfahrzeuges ausgelaufen

waren. Dem läßt sich jedoch sehr schön vorbeugen durch Schmierung

mit den bewährten Autoölen *BP*-

Was für den Körper Vitamine,

das ist BP für die maschine!

AERO-UL

OLEXOL oder BP"-

es immer wieder fest:

Man stellt



mit Garantiemarks. Jetzt auch B. extra verst. In Tuben 1.95. Gegen Pickel, Milesser Venus Stürke A. Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20. Storchen-Drogerie Marktplatz, H 1, 16, Progerie Ludwig z. Schütthelm, O 4, 3, Michaelis-Drogerie G 2, 2, Marktplatz Waldhoft Drog. Geler, am Bhl. Luxenberg

sablreiche Berbraucher beftatigen. 50 Stud 85 Pfa. 120 Stud 1.80 .K. Drog. Lubivig u. Contibeim, 0 4,3 und Friebrimspian 19. (109811%)

Wanzen ". Ungeziefer beseltigt radikat. 28 Jahre im Fach Rich. Kroschel, Mannheim, T 5, 10

Photokopien von Akten, Briefen, Urkunden

Lichtpausanstalt Föhrenbach T 6, 16 -

Durch einfaces Ginreiben mit "Laurata" erbaiten fie ibre Jugenbfarbe und friide mieber. Borgiglides haarvliegemittel auch gegen Ochuppen unb haarausfall, garantiert unichablid. Gibt feine Aleden und Mihiarben. "Lourora" murbe mit ber golb. Mebaille ausgezeichnet. Orig. Al. 490 MM. 1191. 270 MM. und Porte. Bu bezieben durch: Erog. u. Barf. Lubwig & Schlitbeim, O 4, 3, Ailiale Ariebricheplab 19. Michaelis-Trogerie G 2, 2 am Martiplab.

Am 2. Pfingstleiertag verschied sanft und unerwartet im fast vollendeten 78. Lebenslahr zesere liebe, gute Mutter, Schwieger-mutter und Tante, Frau

verw. Fretmü'ler geb. Vollmer

Jlv = s h e i m (Feudenheimer Strafe 80), den 6. Juni 1938. Die trauernd Hinterbliebenen: Frieda Köhler geb. Freimüller

Gustav Köhler Die Beerdigung findet Mittwech, 8. Juni, um 16 Uhr, vom Friedhof Jivesheim aus statt.

MARCHIVUM

D

ite gaben teben jest, ten gaben gelang, fo ft bes Ju-chaftsteile. Schiebs-

ib eine in brachten Post barf eigte, war zu leiften ing langte Biberftanb nbrefultat

oppel

Gayer Bußballter Studi, en Berner t bie Lan-

m Beginn albomnen es ift er-Sitte auch nügt nicht, at an neb-

, gang zu in einer rben ift. rtschrift zu 3 1931, bei 5 bas Lieb malhymne

nach bem eder nach bort die el gegen gen. Man ommenen

"Bakent

sten E

lag de

als Hille der Kal

Bewerbu Abschrift

sind zu r

Joseph

Bewerbu

Deutsch

für Helz

Die Ausdel

2 gut

größern un Spezialaust

Fels & I

Schwehlinge

Jüchtiger, ju

als Bolier

ble gewiffe

Fels & F - Friebrie

per so

Das Preisproblem in der Ostmark

WPD Die praftifche Durchführung ber Anolieberung ber Oftmart an bas Reich vollzieht fich im offentlichen wie im wirtichaftlichen Leben mit erstaunlicher Raschheit und im allgemeinen auch ohne nennenswerte Schwieriafeiten. Der Uebergong vom Schilling gur Reichs-mart unter Zugrumbelegung eines Berhalmiffes von 3:2. der beute fo gut wie vollendet ift. ftellte ben wichtigften Schritt auf bem Bege ber gesamten Angleichung bar. 3wei bedeutsame handelsbemmnisse tonnien allerdings bis beute noch nicht aus bem Wege geräumt werden: es find bies die ofterreichischen Einsubryolle für Waren aus dem Altreiche und das Genedmi-gungsversahren für die oftmarkische Aussuhr nach den übrigen Reichsgedieten. Die Ursache des weiteren Bestandes dieser Beschränkungen bilden die erheblichen Preisunterschiede, die zwischen dem Altreiche und der Ostmark be-

Mus einer Bielbelt bon Beweggrun-ben waren bie Preife in ber Oftmarf im all-gemeinen wesentlich bober als im Reiche. Der enge Wirtschaftsraum verhinderte 3B. in ber Inbuftrie eine ertragreiche Gerienerzeugung. wie fich in anderer Sinficht auch bas Feblen ber Gieintoble produttionsverteuernd auswirfte. Die wirtichaftliche Fehltonstruttion bes Rumpffaates Desterreich an fich hatte eine unren. table Sandelsorganifation und ein barnieberliegendes Bantwefen im Gefolge, fo bag fich jur überhobten Besteuerung ber Pro-buftion auch beinahe untragbare Sambelespan-nen und Binstaften gefellten. Er hat allerdings wie durch verfchiebene vollig im Canbe verlau-fene Preissentungsaftionen befundet wird, nicht an Bersuchen gefehlt, die Breife ben Weltmartiverhältniffen irgendwie entsernt anzuhaffen, boch mußten biese Bersuche zwangeläusig an jenen Widerständen scheitern, die sich aus der mangelnden Lebensjähigkeit des in St. Germain geschaffenen Staatsgedildes ergaben.

Benn man bie Entwidlung besofter-reichischen Breisnibeaus feit bem lebten Ronjunfturjahr 1929 betrachtet, muß man zwischen ben inlandbestimmten und ben auszwischen den inlandbestimmten und den aus-landbestimmten Preisen unterscheiden. Beide Peeisgruppen haben seit diesem Zeitpunkt eine Senkung ersahren, die allerdings nur dei den auslandsbestimmten Preisen besonders ind Ge-wicht siel. Der tiesste Ledensmittelpreis war im Jahre 1934 mit einem Inder von 79 (1929 gleich 100), zu verzeichnen, der tiesste Preis-stand für Einsuhrwaren betrug im Jahre 1933 bil dh. der Preise von 1929. Seit diesen Jah-ren sind die Breise in Oesterreich ständig auge-stiegen, wodei sich das Tempo der Preisstei-gerungen gerode in der letzen Zeit vor der Machtidernahme verhältnismösig rasch er-höhte. Dieser hinveis ist vor allem notwendig, Machtibernahme verhältnismäßig rasch erböhte. Dieser hinvels ist vor allem notwendig, um die Auswirkungen der Preispolitik der österreichischen Kartelle zu beurteilen. Es zeigte sich, daß die Monopol- und Kartellpreise im Vorjadre mit einem Index von 105 rund 20 bh. über dem Durchschnittsinder lagen, Sie zeigten also gegenüber den gefunkenen Löhnen und Gehältern eine sirtst gegenschlich Entwicklung, die erhedlich zur Versätzung der inneren Spannungen im frühren Desterreich beigetragen bat. Eine Beurteilung der spialen Berhältnisse unter Heranziehung des Meallohninder ergibt im übrigen kein klares Bild der Index spialen der Index spialen der Index ergibt im übrigen kein klares Bild der Index spialen der In Bugrundelegung einer 48ftundigen Arbeitszeit erfafte. Das Gesamtarbeitseintommen zeigte jedoch burch die Aurgarbeit und die enorme Arbeitslofigfeit einen von Jahr zu Jahr zunehmenben Berfall.

Die Angleichung ber oftmarfifden Breisver-baltniffe an bas ubrige Reich ftellt baber ben Schluffel gur Bofung wichtiger fogialer Fragen und gur hebung bes Lebensftanbarbe im neuen Reichsgebiete bar. Da aber bie öfterreichische Birtichaft auf bem bisberigen Breisgefinge aufgebaut ift, fann ein Banbelunter Bergebaut ift fann ein Wandel unter Bermeibung ich werer wirtichaftlicher Sibrungen nur geschaffen werben, wenn bie Kalfulationsgrundlagen ber oftmärkischen Betriebe. San-belsorgantsationen und Berkehrs-einrichtungen eine Aenderung er-jahren. Wichtige Schritte in biefer Richtung find bereits unternommen worden. Go bat die Ginführung ber Reichsumfatiteuer bei vielen wichtigen Baren qu fühlbaren Breisermäßigungen geführt, die nur beshalb in ihrer Gesamtwirfung noch nicht ersenndar sind, weil vorerst die Lagerbestände ber nach bem alten Saben bersteuerten Waren aufgebraucht werben muffen, Gbenso wird bie erhebliche Gen fung bes Gifen preises erft allmählich, wenn bie mit bem berbilligten Robstoff erzeugten Gifenwaren in Bertebt tommen, sich starter auswirfen. Billiger geworben find u. a. bereits die Mutos, die Motorraber und Aahrraber. Die Photoartifel wurden burch einen freien Entichlug ber beutschen Industrie im Breife vollfommen angeglichen und baburch vielfach um ein Drittel bes Breifes verbilligt.

Gine bebeutfame Befferung hinfichtlich ber Raffulationsgrundlagen bringt fur die oftmarfifche Induftrie die Ermagigung ber Gifenbabntarife mit fich. Beiter bat bie Schillingaufwertung burch bas festgelegte Umrechnungsberhaltnis eine bedeutenbe Ermäßigung ber Roblenpreise gebracht. Dasfelbe gilt aber auch für eine ganze Menge andefelbe gilt aber auch für eine ganze Menge anderer Baren, und zwar sowohl Robstossen wie Fertiawaren und Lebensmittel, die vom Reich ober über das Reich eingesührt werden. Auch hier macht sich das jur die Ostmark günstige Umrechnungsverbältnis im Sinne einer auto-matischen Preisangleichung vorteilhast bemerk-

Gegenüber allfallig noch in Erscheinung tre-tenben wirischaftlichen Schwierigkeiten ber Breisangleichung werben bie lobnpolitischen Hereisangleichung werden die long innech-nungsverbältnis in erster Linie als ein Aus-den der Rücksichtnahme auf die Lohn- und Ge-haltsempfänger aufzulassen ist, für die im üb-rigen durch die streng gehandhabte Preisstopp-

Chemie - auch Rohstofflieferant für den KdF-Wagen

Kohle, Kalk und Zellulose wichtigste Ausgangsstoffe / KdF-Wagen für neue deutsche Werkstoffe bahnbrechend

Die demifche Induftrie entwidelt fich immer mehr zu einer wichtigen Zubringerindustrie für ben Automobitdau, Run wird die Bierjahres-planforderung "Nationellste Bemvertung beui-icher Rob- und Werfftolje" bom neuen Abg-Bagen in geradezu idealer Weise ersullt. Reben Bagen in geradezu idealer Weise ersüllt. Reben den Leichtsteiler ungen siehen hierdet Erzeugnisse der demischen Sonthese im Bordergrund. Als wichtigte Ausgangstoffe sind Koble, Kalt und Zellusose zu nennen, die unter Einsah der neuesten Forschungsergednisse zu Preß- und anderen Kunststoffen, zu sunterischem Kautschuft und zu suntetischen Kassern umgewandelt werden. Die demische Kassern umgewandelt vorden. Die demische Industrie liesert darisber hinaus der Kraitwersehrswirtschaft Treibstoffe (1937: 1 Million Tonnen), Farben und Lade, Lösunosmittet, Chemisalien für die anorganischen (Kormalossa) und organischen (Plerigum), Autoscheiglas) und organischen (Blerigum), Autoscheiben und anderes mebr.

Weltrekord im Leichtgewicht

In den vergangenen Jahren bielt fich bie beutiche Automobilinduftrie in ber Benvendung bon Rumftfioffen noch ftart gurud. Huch an bodevertige Leichimetallegierungen ging man nur mit gewiffem Bogern beran. Bagen wird in feiner tonfequenten Umwendung neuer beuticher Bertftoffe babnbrechend für bie gange Automobilinduftrie fein, Ronnte man be-

reits auf ber biesjährigen Internationalen Automobilausstelleung ganglich aus Kunftstoffen gepreßte Rarofferien feben, fo wird fich zweifellos auch ber Boltewagen biefen Fortichritt gunute machen. Das ftolge Bort, welches ber Stablausftellungedienft anläglich ber Autoausftellung 1937 pragte, "Automobil und Motorrab werben auf abfebbare Beit immer ein "Ding aus Stahl bleiben", wird auf bie Daner feineswege aufrechtzuerhalten fein. Gewichtserfparniffe find bei Autonentonftruttionen fo entdeibend wichtig, bag beifpieleweife Opel burch Die Gangftabibamveife im legten Jahre 2 Dlobelle icon um 150 Rilogramm leichter baute und allein 1937 10 000 Tonnen Stabl einsparen tonnte. Der neue Rbf.-Bagen balt mit feinen 650 Rilogramm im "Leichtgewicht" einen Beltreford, ber fobald nicht ju fchlagen ift. In ber Zeinschrift "Die Chemifche Induffrie" Rr. 22 werben bie Robftoffanforberungen unterfucht, bie bon ber Rbit. Bagen-Gabrit einmal an bie Chemiewirtichaft gestellt werben. Gur ben Gall, baß Die Aufenhaut ber Karofferie fiatt aus Stafiblech gang aus Runftbarsprehmaffen bergeftellt wirb, bereitet bie Beichaffung ber Preßmaffen feine Schwierigfeiten, benn es werben für 200 000 Wagen faum mehr als 10 000 Tonnen Preffioff benotigt. Auch ber Runfiftoffverbrauch für bas Giderbeitsglas ift bant ber planmäßigen Birtichaftslenfung nicht fcwierig.

Kunftleder im Aufftieg

Bei ber Berfiellung bes Runftlebere für bie Polfterung werben ebenfalls neue Bege bedritten, wobei ber demijden Indufirie bie Aufgabe gufallt, Die Robftoffe gu ftellen. Die bieber ale Grundlage bienenden Baumwollgemebe merben burch gellwollene Gemebe ber-brangt, ju beren Befchaffung feine Debifen benotigt werben. Bur Berftellung ber Muflage. ichicht sollen Bolvbinblbarze und andere neu-artige Kunststoffe eingeseht werden. Unter Um-ftanden werden sich auch den Lederabfällen, die in Deutschland in ausreichenben Mengen gur Berfügung fieben und gegebenenfalls jur berftellung neuer Runftleberarten berangegogen werben follen, neue Berwendungsmöglichfeiten eröffnen. Bei einer Jahrebergeugung bon 200 000 Bagen tann ber Runftleberbebarf mit 1000 bis 1200 Tonnen angenommen werben.

Ausschlieglich Buna-Reifen

Die chemische Forschung bat ein weiteres Problem bes Rraftvertebre, nämlich bie Bereifungefrage, ber Lofung entgegengefubrt. Bis jur Betriebseröffnung bes Boltemagemverfes wird bie fonthetifche Rautschuferjeugung, ba famtliche Reifen und alle fonftigen aus Rautichut berguftellenben Teile bes Roff. Wagens ausschliehlich aus Buna besieben, ihre Probuttion auf ben kommenden Bedarf voll eingestellt haben. An Sielle bes Baumwolltorbs, zu bessen Boschaffung Devisen erforderlich find, wird Runftfeibeford treten, fo bag ber gange Reifen ausschließlich aus beutiden fonmetifden Robftoffen aufgebaut fein wirb.

Muf bem Webiet ber Leichtmetalle, bor allem bei ben Magnefiumlegierungen, wird ber Rbg. Bagen als gufaplicher Berbraucher von mehreren taufenb Tonnen jahrlich in Ericheinung treten.

Diefe Angaben follen eines unter Beweis ftellen. Der billige Breis bes Rbf.-Bagens ift tein Bauberfunftftud, er wird auch nicht burd Buichuffe ermöglicht, fonbern ift eine Ronftruftion technifder und talfulatorifder Meifterleiftung. Die Frage ber Robftoffbofchaffung bereitet und - affen Auslandsmelbungen gum - nicht bie geringften Schwierigteiten, benn bie beutiche Chemiewirtschaft bat im Berein mit ben anderen Induftriegweigen ibre Leifzungefabigfeit fo ausgebaut, bag allen Infprüchen genügt werben fann.

Ein junges Handwerk stellt sich vor

Den ichlagenbften Beweis gegen bie marri-Den schlagenbsten Beweis gegen die marristische Lehre vom Albsterben des Handwerks bildet das Krastsabrien des Handwerks bildet das Krastsabrien auch gleichzeitig neue Handwerke nach sich ziehen. Mit dem fürmischen Auftrieg der Autoindustrie hat der des Krastsabrzeugbandwerks Schritt gebalten. Wie das Institut sür Konjunkturforschung in seinem neuen Bericht mitteilt, gibt es zur Zeit in Deutschland etwa 18000 Betriebe, die zum Krastsabrzeugbandwerk gehoren und die insgesamt etwa 104 000 Beschäftigte daden. Jahr für Jahr werden beute soon 28 000 Lehrscheit Jahr für Jahr werben beute icon 28 000 Lebrlinge in biefen Betrieben ausgebilbet. Daneben ift noch eine unübersebbare Bahl bon Mechanitern, Schloffern und Schmieben nebenberuflich mit ber Reparatur bon Autos und Motorrabern beschäftigt. Die wichtigfte Gruppe inner-halb diese handwerfszweiges sind die soge-nannten Inftanosepungswerkstätten, von denen es etwa 15000 gibt. Mit der Bulfanisierung von Reisen besalfen sich etwa 1100 Spezialwerfftatten, 600 Betriebe find auf Araftfahrzeug-eleftrif eingerichtet. Es ift ein besonderes Mertmal des Kraftfahrzeugbandwerfs, daß es i biele fleine und fleinfte, ftattliche Bahl mittlerer Betriebe bat. Das fommt baber, bag bas Reparieren von Autos ju einer weiten Streuung brangt. Es muß überall bort Reparaturwerffiatten geben, wo Autobefiber mobnen ober mo fie in genugenber Dichte borbeitommen. Gin motorifiertes Land muß ein weit gespanntes Ret von Infantseries Land muß ein weit gespanntes Ret von Infandsehen gawerkkätten haben. Auf 100 Betriebe samen in Betsin 31, in Dresden 29, in Breslau 34 und in Disseldorf 52 Alleinbetriebe. Roch höher ist vielsach der Anteil der Betriebe von zwei die sünsterionen. Die Kleinbetriebe behaupten sich also auch in der Großstadt, eine Folge davon, daß gerade dieses Gewerbe einen sehr individuellen Charafter hat. Es beruht äbnlich wie die Fei-Charafter bat. Es beruht abulich wie bie Leifinng bes Arzies auf bem Bertrauen bes Anftragebers und auf ber Fähigfeit bed Meisters, die richtige Diagnose zu stellen, Entsprechend seinem Charafter als ein junges Sandwert find seine Betriebsinhaber zum großen Zeil aus anderen Gewerben herborgegangen.

SW Beftwechfel. Mit dem 1. Juni biefes Jahres ift bie Firma S. Sun & Sobne, Sigarrenfobrit in Lam-pertbeim, in arifcen Befth übergogangen. Die bis-berigen Indaber Tapib und Theodor Sun find aus ber Firma ausgeschieben. Indader ist nunmehr firin Bud aus Bunde in Bestfalen. Die neue Firmende-geichnung lautet S. Saft & Sobne Nachfolger. Der Be-tried wird in der seitherigen Form weitergeführt. Det Berfonalbestand bleibt unberanbert.

Getreide

Rofferdam, 7. Junit. Welsen (in Hi. bet 100 Allo): Juni 5.52%, Sebiember 5.40, Rovember 5.37%, Januar 5.37%. — Mats (in hil. bet Loft 2000 Allo): Juni 100%, Sepiember 102, Robember 102%, Januar 102%.

Kapital oder Rente?

Das Problem der zusätzlichen Altersversorgung der Gefolgschaft

Diefe Frage ift in ben letten Monaten, aus Anlag ber Reuordnung in ber Rentenversiche-rung burch bas Ausbaugeset wiederholt erörtert worben. Bei ber Sogialverficherung (3nbaliben., Angestellten. und Anappfchaftsberfiche-rung) bat fich ber Gefehgeber feinerzeit bon bem Gebanten leiten laffen, baß fur ben erfah-ten Bersonenfreis ber Unselbstandige bie 3ablung einer Mente bei Eintritt des Bersicherungs-jalles das Beite ift. Die Ersahrung lehrt, daß sehr viele Menschen mit größeren Kapitalbeträ-gen nicht zu wirtschaften versiehen. Das Kapital ist schnell verbraucht. Dit wird es auch völlig unzwechnäßig inveftiert. Der auf Silfe ange-wiesene Bolfegenoffe fällt bann schließlich boch wieber ber Fürsorge zur Laft. Diese Gefahren bestehen bei ber Rentenversicherung nicht. Die Zahlung von Renten burch die Sozialversicherungetrager bat fich allfeitig bewahrt.

Reuerdings ift Die gufapliche Gefolgichaftsberforgung nicht in ben Borbergrund getreten. Das Sozialamt ber Deutschen Arbeitsfront bat in seinen Richtlinien eindeutig erflärt, daß auch bei ber zusählichen Gefolgschaftsversorgung bie Zahlung einer Rente bor ber Rapitalleiftung im allgemeinen ben Borzug verdient. Ausnahmen sollen nur beim Erwerd einer Siedlerftelle usw. anerkannt werben. Ueberwiegend durfte in der Praris beute diese Richtlinie bereits besolgt werben. Das ift zu begrüßen, benn burch die zufähliche Gefolgichaftsverforgung follen ja die vielfach noch als ungureichend betrachteten Leiftungen ber fogialen Rentenverficherung ergangt und fortlaufend auf einer als angemeffen betrach teten Bobe gehalten werben. Diefes Biel wurde aber nicht erreicht, wenn ftatt einer Zufah-rente ein einmaliger Rapitalbetrag ausge-ichuttet wurde. Bei einer Siedlerftelle, bas leuchtet obne tweiteres ein, ift naturlich eine andere Betrachtung möglich. Sier werben bie laufenben Ausgaben bes Rentners burch freies ober berbilligtes Bohnen auf ber eigenen Scholle entiprechend niedriger fein.

Bie aber ift es nun mit ben freien Be-rufen und ben sonftigen Selbstanbigen? Die Sozialversicherung bat burch das Ausbau-geseh das Recht jum freiwilligen Eintritt weit ausgedehnt. Diese Ausbehnung hat aber einen großen Mangel: Ausgenommen werden nur großen Wangel: Anigenommen werden nur Personen, die das 40. Lebenssahr noch nicht bollendet haben. Dieser Mangel dat bereits zu der Forderung gesührt, den Kreis der versicherungspilichtigen Personen weiter auszudehnen. In diesem Jusammendang ist nun insbesondere auch die Frage Kapital oder Rente erneut ausgeworsen worden. Die Ansichten steden sich teilweise traß gegenüber. So schreibt z. B. der Generaldirestor der Gothaer Lebensbersicherungsdank AG., Dr. jur. hans Ullrich:

... Es ift feine Bebauptung bon mir, son-bern es banbelt fich um die Ansicht ber felb-ftandigen Berusttätigen, baß für fie die Rapi-talberficherung wegen ihrer größeren Anpas-fungsfähigfeit an die berichtebenen Bedurfniffe beffer geeignet ift ale bie ftaatliche Rentenber-

Bie die Ansicht ber Selbständigen zu dieser Frage ermittelt wurde, ist nicht gesagt. Im "Schwarzen Korps", das sich ebensalls wieder-bolt mit Zuschriften über die Sicherung des Lebensabends beschäftigte, schreibt ein Einsender am 17. Februar "als langjähriger Bersicherungsvertreter und Organisationsleiter in der

Lebensversicherung" jebenfalls bas genaue Gie-

genfeil wie solgt:

"... Immer wieder habe ich die Ersahrung machen muissen, daß der Kausmann, der rechnen konnte, selbst wenn er in den allerbesten Berbältnissen lebte, an eine kleine Rente für sein Lebensalter dachte. Dafür Beiträge aufzubringen, würde ibm Frende machen, nicht aber für eine Kapitalbersicherung..."

Borauf biefe gegenteiligen Erfahrungen gu-rüchzusühren find, ift ebenfalls nicht naber er-läntert. Uns will scheinen, daß ber Renten-ber ficherung in ber Zufunft für die Areise ber Selbständigen, die nicht übermäßig mit Slüdsgütern gesegnet sind, sieigende Bedeutung gewinnen durfte. Die wirtschaftlichen Berbaltnisse find für viele Selbständige so, daß auch bei ihnen genau wie bei den Richtselbständigen ber Bunsch nach einer gesicherten Alterstente immer nehr an Boben ge-winnen burfte. Das Berficherungsgewerbe tate gut baran, wenigstens bie Möglichkeiten eines großzügigen Ausbaues ber Rentenversicherung ju tragbaren Bedingungen für diefen Bersonen-

Dr. Albert Knoll 80 Jahre alt

SW Ter Mitbegrunder ber Anoll 28, Chemilche Ga-briten, Lubwigsbafen a. Ib. Tr. Albert Anoll, bollenbete am 4. Juni fein 80. Lebensjabr.

Mis im 3abre 1886 ber Chemifer Dr. Mibert Ruoll nifammen mit ben herren Kar Lage und dem Pate-ren Gebeimrat hand Knod die offene handelsgefell-ichaft Anoll & Co. in Lubtoigshafen a. Rb. gründete, fomnte niemand abnen, welche Ausmaße biefes Unierfamie niemand abnen, welche Austnahe bieles Uniernehmen, das aus fleinsten Ansangen deraus mit einem Angeleilten und der Arbeitern degann und deute nadern 1900 Gefolgichaftsmitglieder deschäftigt, einst annehmen wurde. Und doch wurde ichen damais durch Männer, die über tiefes Wiffen und Können, über Beitolich und Rint verfägten, der Grundfrein zu einem Wert gelegt, das deute Weltruf destat. Tie schöderische Ihren des und Austlat. Tr. Mibert Anoll, gegeben, Die beiben anberen Briinber ichmien bie erforberliche materielle Bafis.

Er, Mibert Ruell ift Unternebmer, Gorider und Ge-lebrier: er gebort ju jenen Mainern, beten fiberragen-ber und unermilblicher Geift bie allgemeine Enfividfung fielig vormartetreibt und bie Menichbeit be-reichert. Ochon mit febr jungen Babren verfügte Er. Anoll über ein ausgebebnies fochliches Biffen, bas er Anoll über ein ausgeschilles fachliches Biffen, bas et fic burch Studien in Teuticliand und im Ausfande etwarb. Mit 28 Jahren fonnte er mit ber felbitanbigen berwertung seiner reichen Erfabrungen beginnen. Er batie ieldst ein Berfabren aur herstellung vom Cobein ausgeardritet, das die Grundlage jur Errichtung der Fabrif abgad. Schon nach wenigen Jahren sand Dr. Anoll ein rationelles Berfabren zur herstellung vom Theodromin, In der Folgezeit traten dann viele neue und wertwolle Frahparate bingu; benn konnte fic das Unternehmen bamale einem ausgedebniten Foridungs-apparat auch noch nicht leiften, fo befat bom fein Rame bereits einen fo guten Rlang, bat berborragenbe Ranner aus Biffenicaft und Braris freudig baran

Ber ben Grunbern eigene Beitblid ließ fie icon frühzeitig bie Romvenbigfeit einer Beiatigung auch im Auslande erfennen, und biefe Beftrebungen, die für die hitma Anoll jur Trabition geworben find, führten da-su, daß beute 70 Auslandsvertretungen über die gange Welt betieili find, Merste und Kraufe in allen Lau-bein wiffen bavon zu berichten, welch fegenätelche Ar-beit in ben Laboratorien und Betrieben ber Firma Anoll perrichtet wirb.

Nur feiten ift es einem Menschen gegonnt, fein Le-bendivert so ausreifen und seine schöpferischen Ibeen in einem solchen Maße verwirklicht zu seben, wie es bei dem Foricher und Unternehmer Dr. Albert Knoll det Jan ift.

verorbnung, bie bas Preisniveau vom 18, Mars

verordnung, die das Preisniveau vom 18. Marz berzeit siriert, auch in anderer hinsicht beruhtgende Garantien geschassen worden sind.
Die endgültige Lösung der Preisangleichungsfrage wird zweiselses dunch das in der Ostmart in Angriss genommene Ausbautvert bewirft werden. Schon seht sind die großen Industrien in der Lage, ihren Maschinenpart und ihre sonstigen Betriedsanlagen in rationeller Beise auszunüber und dadurch billiger zu erzeugen als früher. Die Absahlicherung in der Landwirtschaft und die allmähliche Uederwin-

bung ber Arbeitelofigteit werben eine febr fart ins Gewicht fallende Rauffraftfteigerung mit fich bringen, bie ihrerfeits wieber abfahfteigernd wirfen und eine Ermagigung umfabbebingter Produftionstoften und Sandelsspannen erniöglichen wird. Die beute noch bis zu einem gewissen Grabe zu beobachtende Zuruchhaltung der Raufer, die auf bas hereinstromen der bil-ligen Waren aus bem Alfreich warten, ift daber nichts anderes als eine Uebergangsericheinung, bie vielleicht icon ein furgerer Zeitablauf jum Berschwinden bringen wird.

MARCHIVUM

Juni 1938

brechend

ht fdiwierig.

pere für bie Bege bebuftrie ftellen. Die Saummvollgeemcbe bet-Devifen beer Auflageambere neus Unter Umabfällen, bie Mengen jur is gur hererangezogen nöglichfeiten ngung bon rbedarf mit

n tveiteres ch die Beentgegengebes Bolfs. Rautschuferlle fonftigen bes MbF. efteben, ibre Bebarf boll Baummooll. en erforber-, so bas ber utschen syn-

werben.

twird. talle, ber n, wird ber rancher von in Erichei-

of.-Bagens and nicht ft eine Ron-ber Meifterchaffung beungen sum vierigteiten, weigen ihre g allen An-

sich vor

and wert. gleichzeitig Mit bem rie hat ber it gehalten. oridning in bt es jur betriebe, bie n und bie igte haben, 28 000 Lehret. Daneben bon Mechanebenberuf. und Motoruppe inner-b die loge-bon benen **Hanifierung** besonderes ris, daß es r and eine bat. bon Mutos Es mus geben, tvo genügenber ifiertes ntes Nep rtftatten in Berlin in Dufr ift vielfach ten fich alfo babon, bag

orgegangen. es Jahres ift drif in Lam-en, Die bis-Mit find aus unmehr Grip te Firmenbe-iger, Zer Be-rgefilbrt, Zer

vie bie Bei-

n des Auf-des Mei-n, Entipre-nges Hand-

(in Hil. bet O, Rovember Off. bei Laft 2, Rovember

Tatkräftiger öriner

für großes Fabrikunternehmen zum baldigen Eintritt, möglichst schon zum 15. Juni 1938,

Offene Stellen

gesucht!

Bewerber mit längerer Militärdienstzeit werden bevorzugt. - Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Arbeits- und Führungszeugnissen sowie mit Angabe von Referengen, der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter Nr. 32 642 VS an den Verlag des "Hakenkreuzbanner" Mannheim erbeten. - -

Anfängerin

als Hille für die Arbeitsvorbereitung in der Kalkulations-Abteilung zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerbungsschreiben unt. Beifügung von Bewerbungsschreiben und Schulzeugnisse Abschriften der letzten Schulzeugnisse (32 641 B) sind zu richten an:

Joseph Vögele A.-G., Mannheim,

mit Erfahrungen im Apparatebau, für die chemische Industrie gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-abschriften, Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche und frühestem Eintrittstermin erbeten an:

Deutsche Bergin Aktiengesellschaft für Holzhydrolyse, Mannh.-Rheinau.

Die Ausdehnung unseres Personen- und Lastwagen-Geschäftes ermöglicht uns die Einstellung von

2 guten Verkäufern

(evtl. aus anderen Branchen) die Wert darauf legen, ihr Einkommen zu ver-größern und ihre Position zu verbessern. Spezialausbildung im Kölner Werk möglich.

Fels & Flachs Ford-Hauptvertretung Friedrichsplatz 9

Timtige, gemiffenhafte

bei guter Begeblung

per sofort gesucht. Berienliche Borftellung mit Bengnisabichriften bei:

Knauber & Maas, Edweitinger Strafe 52-56.

Judliger, junger Gipier als Bolier für Dauerbeichäft.

3unge, ifichtige (32942-8)

Die gewillenbaft arbeitet. per sefort gesucht.

Berfont, Borftella, m. Unter-lagen gwifc, 17-18 Ubr bei Fels & Flachs Gorb. - Friedrichspian Rr. 9.

Orbenillimes.

Mädchen oder Irau alierer Bra beinamplittert) ort gefnch

Raferial, Babubel Trage 13, (7612"

Ronditorgehilfe

firm in all Svar-ten, foluri gefucht, Roft u. Woden, im Danie, Bulder, mit Gebalidang, unter 100 006 BS an b. Beriag biel, Blatt,

3g. Raufmann für Büre u. Reife u. Mebigrobband-fung aum 1. Juli gefucht, Buldt, unt Rr. 75%" an

ben Berlag b. Bl Suche fof, tüchtig. freundliches

Mädchen

für handardeiten n, etwad bedienen, diefenarationofchift "Bilberpappel", Redarau.Waldparf (7531")

Lages. Mädchen gein &t, Abreffe in erfr, it. 7596" | Berlog biel, Blatt

Stellengesuche

Kleine H.B.-Anzeigen

in allen Buroard, beim, fucht balbt, ab, ftunbenm, Beidoftig, Engeb, u. Rr. 7629" an ben Beriag biel, Bi.

Junge perf. Stenotypiftin an iclottand, Arbeiten gewöhnt, (220 Gilben, handelstammerprüffung), fucht fich aum 1. Juli 38 gn verändern, Juschriften unt, Rr. 7616" an den Berlog d. B.

Selbftanbiges erf. Mädden

uche Dauerstellung bei alter Cheppor der in francenlof, dausbalg der 15. Juni 1988 Anfor, int, Ne. Toloff an dern Berling diefes Plattes erbeien,

m. aut. Rochfennt. niffen für fot. ob. 1. Quli a e i u.ch 1. Borbella, erb. bon 5-7 Uhr. (325/2018)

Scipio-Haus,

Otto Bed Sir. 47

Ehrliches fleifiges

mit at Rochfennt-niff, ab 15, 6, acf. hundemer, Spel-genftr, 6, (7547")

a. Anfängerin

fofort ober fpater

geiumt.

Dittelftrage 76.

(132 744 %)

Jüng. Mädchen

für Daubarbei ingbub, gelucht Bedenbeimerftr, E

1 Treppe, (7656"

Aushilfe-Koch

für feben Conntag

iow. 1 Auchen-

Burime geiumt

Balbparfreftaur. "Mm Giern",

Fernfprech, 228 66.

Buhfrau

Reäftiger

Tüntige

Hous=

angestellte

Jeruruf 500 47.

Bertettes

Mädchen

Lages:

Bedienung fuct Stellung m ob. aufterhald B. Braunhelm Suschen 1 gr. od. 2 kl. unt. Nr. 7491' an leere 3immer

fuche tung, Mann i. Wit. v. 20 Janr. in d. 30 Janr. in Derlag biel. Blatt.

Leere Zimmer

zu vermieten

El 6, 19, 2 Tr. 110

Leere Zimmer

Beteiligung

bie auf freiem Grundhofty reft Itille o. aktive Beteiligung Intereffenten ichreiben unt. Rr

Zu vermieten

In Sweifamilienhaus ift per 1, 7 vb. 1. 8, an alleinlich, rub, bernfat Dame eine fonnige (etwas fdrage -3immer-Wohnung m. Küche in Raferial-Bab gu berm, Buich unt, Rr, 109 355 @ an ben Berla

Oftitadt, Rupprediffrage 14 1-3immer-wohnung mit Bad,

Sprifefammer, Manfarbe, jum 1. Juli qu bermieten, Angufeben bor-mitt, bis-1 Ubr, nachm, ab 3 Ubr

3immer

parfftrafe Rr. 35. Rieine Coftonbung.

Schone geräumige 1-3imm. Wohn. 2-3immerwoh-

b. bas Glaferhanbde Benternen win fann lofere in die Lehre eintreien.
S. Reis, Wanthari-ftrafie 50, (325448) nung. Zentrum Junges, folibes Mädchen

the dands, gelucht 1 3im, u. kinge (Sut. Loon, Staffen auf 1, 7, tu berm, Borsust d. Ger-timerer, Geierschools, Ger-timerer, Gereichtschools, Gereichtschools,

In Wantladt, in run. hante: 1 Sim-mer n. Rücke per 1, 8, mdal, an af-feint. Fran zu ver-mteten. Edmbert, Cott(riedlirake 4. (75:69*)

Bu berm, a. 15, 6, 505, 1, 7, an affeinfich. Ghep. 2 Simfich. Tr. 36, Ointerdand,
partr. Address in
erftag. n. 7495. L
Techag dief. Biggt.

4-3immet-

3-3immermohmich u. 30 Jadr.
weich auch foden fann, aca autelle das baraerl foden 1. Indie a in de i atten 15. Indie a in in indie atten 15. Indie a in indie atten 15. Indie at

3 3immer und Rüche

endigem Gbepaar in mielen gefucht, Inichriften n. Ar. 12 (113 E.H. an den Berlag dief, Blatt. n b. Officabt auf Econe, fonnige 3.8immer= Beamter fucht jum 4-3imm. Wohn.

Max Jofel Sir, 2 0, Manfar, (753)

Simmer, Rude, in b. Bering 2. 2. (32 538 %)

Lagerplaiz m. Acaitanial. 4-3immer zu mielen gei. Bohnung an b. Berlan b. B Mobl. Zimmer

zu vermieten Möbl. Zimmer in bermieten, An-inieb. 12—13 Ubr 8 2, 15. (7523*)

Möbl. 3immer

Behnung

Mietgesuche

3-4-3immer-Wohnung

mit Bab, I ob. 2 Trerp. bon tub. Mietern ber 1. Sept. gefindt. Be-bornigt: L. A. B-Chabr. Unfa. Lenbenbot, Breidengeb. n. 7480° an ben Berlag biefes Blatics erbeien.

5 - 3immer - Bohnung

in Ofthabt, Remostheim ob, Louid-bart, mögt, Gin. ob, Imeisantsten-baus, mit Garten und Garoge, per i, Ctioder 1688 au mieten gelucht, inichtiten unter Rr. 7861° an ben Beriog biefes Blattes erbeten. —

mit 1—2 Betten a. Hetrn in Derniet. Redurvorlandir. i3 12x., Ab. K-5-20. (109 356 B)

Gut möbilertes

Scipio-Baus,

Otto-Bed-Str. 47.

31mmer

Wohnkume oder 3immer Smon möbliett. und Küche (nicht Untermiete) Fernfprech, 200 75 (7500*) feparat. 3imm.

Berufot, Franiein Abeinbauferfir, 99 incht per 1, Juli: 1 Treppe rechts. 1 3im. u.Aüche gesbes 3immer gesbes 3immer leer, Babben, 50 permiet, Befichtia. Sonniag 10-12 13

3imm. u. Küche Bernruf 401 20.

1-2-3immer-

Obenwalb! 1-2 3im. u. Rü. p. 2 Berion. Mitte mobi. Alliniel Jami-Init, mogi, an bernfer, herrn ebalbnabe, geiucht, fofort ober fonce mothe unt 7566- in bermiet, (488) Buidt, unt 7506" in bermiet, (1489" an b. Bertan b. 20.

2 3immer

und kume

2 3immer

und Rüche

3im met fi. Waff, Tampfo, fofert an bermiet. Sinuer, K 1, 176. 1 eut. 2 3imm. nd Ande, mogi. Salbhof-Lusenda. Sinder, K 1, 176. Siedlungsgab, sof. 2 as an 3immet an b. Berlag d. B. an b. B. an b

Bohnung
b. derufst Frant,
pinnflich Jabler)
sum I. Kuti 1938
in mieten geincht,
Iniderifien n. Kr.
7601")
Tilb" an b. Berias dieses Blattes.
Remnerenev, incht
2 Timmer

3.50 mdnl, 311 mm, b. Heberle, 8-2, 20, (7603°)

Sonn. 3immer mobileri ob. teer, Walbitrafe 41a, 4, Sted, (7550°)

mast, 3immet

Mod. möbl. 3i. mit Babbenfigung ju bermielen, I. 14, 18, 3 Zerpp.

möbl, 3immer Buro

gafunde Raume, Zauber mbl. Zim- fanfen, Bern. nicht m. Tampfbl., Ro. mer mit 2 Betten erw. Offert, unter lan. 1. dr. dr. dr. dr. dr. 2012 dr. 2013 am die flan. 1. dr. dr. dr. dr. dr. 2013 dr. 2013 dr. deinheim erwielle. dr. dr. dr. dr. dr. dr. 2013 dr. deinheim

m. Nebenzim. n. Regelbahn

techn, Dele und Fette, Peter Kohl, Jmmobil.-Büro,

Moliftrafic 12. Fernruf 402 39.

Mobil. Zimmer zu mieten gesucht

Suf 1, 7, 38 fuche ich rubiges, gut eingerichtetes

3immer mit Rlabier, Rabe Dauptp, bis Borie

Möbl. 3immer

Mobil. Zimmer mobl. 3immer zu vermieten Cititabt bate, Mi-menbof o. Linben-bof bevorings. nur an Derrn At

Aneinfiehb. Dame fucht gutmbt, 8im-mer, ebtl. m. leer. Begenb Atmenbof ober Babnbofnabe

Kaufgesuche Schuppen, mit Balton, jun I. Juli zu berm Elefir Licht, Jen tralbeig. Babben Baracken, und Hallen n taufen gefucht.

W. Bolz. Schon möbliertes Bimmer, und Ab Drumgefdäft. Eggenftein bRarts rube. Gernfprecher Karlorube Mr. 8463

in rubla, Lage mit Sasenfiein bKarfe rube, Bernfperche Reisbenüba. fowie Rerisbrube Rr. 846 mitten, Abeit, Beuerbachtrafte 17 (7488*) Someres Rontfund Wallach to welk, Blabne weg, Aufgabe b

Anute einfaches

Haus

Ammobilien- Bürg M.Welfang U 3, 19

LJuu

Anderes (7564*) Zwinobilien Buro M.Weifang U 3, 19 (7564*)

Reues Dans ×3 Sim. u. 20. 1 ichon, rub. Lon

Geschäfte

jum 1. Anauft 1938 febr gunftig ju berpachten. - Bofdrifter unter Rr. 132740 Be an ben Ber-lag bleies Blattes erbeien. -

54549/38

haben denn die beiden Frau'n?

Frau Rluge hat eine Ent= dedung gemacht und bat es Frau Rühn erzählt. Und nun hat auch Frau Rühn jum Wäschespülen einmal etwas Gil genommen.

Diefer gang reine Ton

und der wundervolle Duft - das ift es, was beide ent= gudt! Dabei geht jest bas Spülen viel fcneller! Ratürlich ift Frau Kluge fehr fiolg barauf; benn welche Sausfrau hatte nicht ben Chrgeig, in Bafchefragen immer noch etwas mehr gu wiffen als andere?



jum Gpülen und Bleichen

Unser heutiges Filmprogramm!

P 7, 23

Morgen letzter Tag leasy Juya, Gust, Fröhlich Die kleine und die große Liebe

SCHAUBURG K 1, 5 3.00, 4.35 6.40, 8.40

Harry Piel

SCALA LOO, 6.15, 8.30 CAPITOL 145, 6.20, 8.30

Morgen letzter Tag **Brigitte Horney**

Anna



Abend

freiem Eintritt

Mannhelm

Mittwody, ben 8. Juni 1938: Bortlell, Rr. 345 Miete M Rr. 26 2. Sondermieft M Rr. 13

Neues Theater

Mittwoch, ben 8. Juni 1938: Borftellung Rr. 73

Der Barbier von Gevilla

Romifche Oper in givel Affen ibre Beibetn) ben Gleachine Roffini Regitative nach ber Originalausgabe nem Aberfebt ben Otto Reibel.

Worms'sches Institut

sind wichtig!

Sauptidriftleiter: Dr. Bilhelm Rattermann

Dr. Wilhelm Kallermann
Siellverreier: Karl M. hageneier. — Chef bom Dienk:
Deinnich Wift. — Berantwortind für Innanpolitist heimunt Wift: für Aubenpolitist Karl M. hageneier; für Bötrichaltspolitis und Handel: Milleim Rabel: für Bewegung: Friedrich Karl Hand; für Kulturpolitist, Verificion und Unterbaltsma; delmit Eduis; für den Heile.
Frin hand; für Lotaled: Friedrich Karl Daas; für Edvert Julius En berreilt: Bertreter: Carl Lauer); Gestaltma der finusgade: Wilhelm Rabel; für Beilagen; Dr. hermann Anon und Garl Lauer; für die Bilder die Messerichtsfelter, samt, in Bisandelm. — Ständiger Berlingr Mitarbeiter: Brot. Dr. Johann d. Beers, Ber-lin-Ladiem. — Berliner Schriftlettung: hand Graf Keiistade. Berlin St. GS. Charlottenkt, St. — Edercotiunden ber Schriftleitung: idaled den 16—17. Udr (ander Mitwech, Samsing und Schunda). — Ragdrucf samtlicher Originalberichte berdoten.

Ornd und Berlant Gmbo, Oletobaftaffibrer:

Für ben Anzeigenten berantiv.: Wilhelm IR. Schan, Mbm

Bur Beit gelten folgende Breistiften: Befamtansgabe Br. 3. Musgade Mannheim Rr. 11. Musgade Berinden Brr. 9. Musgade Deinbeim gr. 9. Musgade Deinbeim gr. 9. - Die Anteign ber Anderden A Morgen und Abend erichetnen gleichzeitig in ber Ausgade B.

über 16 500 über 14 400 über 25 900 Musgabe A und B Mannheim

Frühausasbe A Schin Abenbausasbe A Schin Musgabe il Schin Musgabe A und B Schweisingen

Prübausgabe A Wom. Mbenbausgabe A Wom Ausgabe # Wom Musgabe A und B Weinheim

Gefamt.DM. Monnt Mai 1938 aber

Automarder am Werk -Bandenhaupt entflohen-Measth in Gatabr - sucht 18 15600

Donnerstag letzter Tag

Ein Uta-Kriminalfilm, großartig, erregeod, von unheim-

Ursula Grabley, H. Körber Line Caratens, Else Wagner Paul Klinger, Walter Franck Arib, Wäscher, P. Hoffmann Hans Leibelt, Ernst Waldow Jupp Hussels, Rudolf Platte Ludwig Schmitz

Taglich: 4.00 6.10 8.20 Uhr

Großes Vorprogramm Jugend über 14 J. zugelassen

Damennute Motten Saiz "Teka"

Beutel 40d Allein ru haben be Th. v. Eichstedt Kurfürsten-Oregerie N 4 (Kunststraße)

Eil- Transport-Erika Kraftwagen Fernruf 219 06 (7568c)...

Fahrrader gebraucht DesFachgeschatt 10 15 20 25 30 Pfaffenhuber H 1. 14.

in ichon, Austwah

Umarbeitungen

netrog. Dute biffigi

Buggeich. Joos

Qu 7, 20, II. (19 540 8)

Güter-

Surlidgenom. eimene Schlafzimm. Blumenkübel

31ftr. mit 225. Belle, mit 265. Beiftert. 315.

Hch Baumann&Co 6 6, 10 Berfaufabaufer. T 1, Mr. 7-8. Auch Inserute

Photo

in affen Breistager

m neuwert. Buftb billig bei Bran; Erbach, D 4, 2, Un- und Berfauf, (6915R)

Fahrräder

Rieker, 0 4, 14 Runftitrabe. (19 569 B)

Packpapier
(Sezhoff Baibboff)
in Mollen u Bosen
Frompt in Mersen
Frompt in Mersen
Frompt in Mersen
Fohr, 6 o h i we se,
gam. Gef. Mhm.
D 6, 3. BadpapierGroßhanblung.

n Baggon u. ft. Rengen bat laufb brugeb, Sagewert Buft, Lampertbeim

Gefunden

ein Photo 52 000 unt Mr. 7548" im Berlag biel. Biett,

Waldparkrestaurant am Stern 228 65 Samstag, 11. Juni, abends 8,30

Großer Bunter Abend

unter Mitwirkung bekannter Künstler wie: Ellen Weis - 2 Sherwins - Heinz Rüth Eugen Schleich - Ise Carol - P. Leitner Otty Wayden - Stone u. Jerome - Ellen u. Otty - Es spiell: Tanzkapelle Markus

Voranzeige: Samstag, den 16. Juli 1938 Merbert Ernst Groh

der bekannte Film- und Rundfunk-Tenor

Georg Mandt der große Humor-Ansager Eintritt -.50 RM

Vorverkauf: Musikhaus Planken O 7, 13 - Musikhaus Heckel O 3, 10

Gottfried Wüst Erna Wüst geb. Hundemer

Waldhol, Waldplorle 142

4. Juni 1938

Bäckerei

Geschäfte

Manshelm, G 5, 7

Spieß, Gerichtabolitcher.

Bopbre, Gerichisbollicher,

Donnersiag, ben 9. Juni 1908, tachmittags 2%, Ihre, werde ich im berligen Krambiotal, Ca 6, 2, gehen are Jabuma im Golffredangsbernis Webelle after Art, 1 Andread, 1 Rio-vier, 1 Nadie, 1 Edireismofdine, 1 Carmonium, 1 Laftrogenanding,

hatber, Gerichtevollgieber,

Heirat

3ch möchte einem gebildet, Garafter vollen herrn, ber in gut, Berdit-niffen lebt, eine aufrichtige Lebend-lamerabin werden. 3ch din 40 Ih alt, ebang. 1,58 Mir. grob, beruft, zätig und iehne mich noch einem eig heim, Bernittl, u. anondm unerw

Buider, u. Rr. 7565" an ben Berl

Theater-Eintrittskarten

Bölf. Buchhandlung

nationalsozialistische Buchhandlung des "Hakenkreuzbanner" - Verlages

Am Strohmartt

im Borvertanf!

Hentlich berfteigern?

Zwangsversteigerungen Amti. Bekanntmachungen

Vermählte

Deffentliche Erinnerung hierburch wird an bie Bablung fol

nder Scentra erinnett:

20dmiteuer, eindebalten im Romai Kai 1808, satia am 7, 6, 38, binfommen noch Landesfrödenkruer für das zweite Kalenderderbereitabet 1838, satia am 10, 6, 38; instableuer für Wal 1808, satia am 10, 6, 38; berfideringesfeuer, Abidiaasjadina der Bierteljadresjadter für Wal 1808, satia am 10, 6, 38; berfideringesfeuer, Abidiaasjadina der Bierteljadresjadter für Wal 1838, satia am 10, 6, 38; Judieid voltd an die Jadiuna der mit Laufe des Komais auf Genund der und Laufe des Komais auf Genund der Laufereitelia gerbeiteling. Die führelingen einnert.

ten eine Zahlung nicht rechtzeitig istet, ist ist mit dem Ablanf des igfeliden genach geschieder Botte ein einmaliger Zammidung dem 2 Protent des rüchftandischernass verwirft. Mannbeim, ben 8. Juni 1938.

Brangent Blaunheim Stadt, Bolt-ichedouts Karlseube Kr. 1460.
Sinangami Nannbeim Kradarhabt,
Boltichedlouts Karlseube Kr. 78 846.
Binangami Schweningen, Boltichedfonto Karlseube Kr. 1433.
Finangami Ekindeim, Boltichedfonto Karlseube Kr. 1433.

Güterrechtsregistereintrag vom 3. Juni 1938:

Rubolf Bipt, Schioffer in Mann-tin, und Kola geb, Nunch, Ter ann bat bas ber Frau gemät 1357 Best! sultebende Reck, inner-id ibres baieslichen Wirfungsfrei-s die Geichafte des Monnes für ibn delergen und ibn zu berireben, isgeschiefen.

Amtogericht 3-08 3 b. Mannheim,

Viernheim

Bekanntmadung

Beir.: hengradbergebung.
Am tommenden Lounerstad, ben
9. Juni 1938, pormitinas 10 Udr.
mird im Zaale des Gaftbaufes "Jum
staisteller" bas dengras von den gemeindelitieren Biefen diffentlich der
achen. Desgleichen das Läden, Aufarbeiten und Deumfahren des Tasel-

Biernbeim, ben 3, Juni 1938 Der Bürgermeifter.

Versteigerungen

Donnerstag, 9. Juni 1938, ab vorm. 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr im Berfleigerungslokal U 5, 18 gegen losortige Barzablung an ber Keistbletenben wie folge berftelgert Bon vorm. 9 bis 12 Uhr:

Versäumen Sie nicht diese letzte Gelegenheit

est der Völker)

I. Teil

der Olympischen Spiele Berlin 1936 Sestaltung: Leni Riefenstahl

Ant. 3,55, 6.05, 6.25, 8.30, 8.50 Jugend zugelassen!

Wohin heute abend?

Beachten Sie unsere Vergnügungsanzeigen I

Maler- und Tünchergesch.

Das gange Inven-tar eines groben Matergeichaftes: tein Beinol, Ter-pentin, gang, aber auch findweite, fo-fort zu berfaufen, Mittips &, ben & Juni 1988, nachmittage 2% Une, werde ich im biefigen Efanbiotal, Qu &, 2, gegen date Jahlung im Hollftredungswegt bifemilich versteilgern: Mustunft erteilt: 6. Sang-Ber, 28/20 4 Schreibmaichinen, 100 Stüd Ein-machdapparate, verschiedeme Bürd-und Wohnmöbel, I Mavier, 1 Kal-ienichrant, 1 Teopich, 1 Hosten Textilivaren und anderes mehr,

Fahrrad-Anhänger

@interhe. 4. Stod (32 540 B)

Ballonreifen, an erbalt., gibt ab 20 .N. Mar Laif Mannh. Rheina Am Friedhof, (100 005 B) Donnersiag, ben 9. Juni 1938, ochuitions 20, libr, werbe ich im iechgen Piandlofal Qu 6, 2 cocasare Adding im Boldirectungswege 1 Schreibmafdine, 1 Staubfanget 1 Kiavier, 1 Zimmerbulett, 1 Kah maichine, 1 Zempobreirab, 1 Kinb jeffel und fonftiges.

Piano gut erbalt, billig abzugeben bei:

Staubsauger

Degen Berfleiner b. Dausbalts gebi ich 111 aft ab: 1 Waschfomm. mit Rarmorplatte, 1 gr. Roumobe f. Wicke, 1 Ebtigel, 1 eiterne Berffleile, Rüchenstift und Eitigel, 1 Alterer ichtenschaft, 1 Austrafte, 1 Gascherb, Glasbaberofen, Begen Bertieine

С 7, 8, 3 Егерр. (7541°)

Pin gut exhaltene Damenrad und 1 Damenuhr

im Beriga be. 201.

Rachttijche

Zu verkauten

mit Rarmordiatie ein 21ür. Schram anles gut erdalten, in bertaufen. E 7, 13 iTr, rechts (7475*)

Kinderwagen von 12 .- bis 35 .-(zurückges, Wagen)

guter Ausstation Mk. 37.50

7.- bis (zurückeen 18.50 20.15 20.75 22 50 und höher

W. Meißner Kühne & Aulbech

4flam.Gasherd elektr. Ceumter

da berfaufen bei: Fafen Rrail. L. 4. 8, IV. (7890")

billig ju berfaufen Richard Rramen Dentiff, Bubmigs

(7542°)

entrage: 29 e i d, Feubenheim, Wilhelmstraße 5. (7004") Mobern., gut erh

Ainderwagen

Mehr, weiß, herbistele 2 mb. holz berritellen ju bert Werfische Grateci trafie 7. (69148)

gebrauchte

Anhänger 2.50 A. extraigm Kinderwagen 7.95, 29,--, 49.50 Endres, Neckarau

Eduiltraße Rr, 53 Biamarditraße 25.

Wenn ber Edlug einer DB-Angelge ober

Angebote unter Ar nann burfen wir bie Abreffe bes In-

Adreife zu erfrag. unt. Ar. ...

tes erbeten. -

in's Freie!

Bei diesem schönen Wetter will selbst Bubl nicht zu Haus bleiben. Er läßt sich von Mutti im schönen Sportwagen spazieren fahren, den sie so



UFA-PALAST UNIVERSUM

Ubend

DA

Tschia

Englifd

Ift bie fi

Dienotag

gen bamb

bomben a

an pielen

apanifche

erffarte, t

und fogat

aud Sa

Chinefen

finnlos fe

burth bie

ten gebn

Ranton

6500 B

Englander

berforgun

Hud) at

geftern ei

1000 Bert

tuorben.

Rady be

holskinderbett mit Matt., 110 cm lang, billig to ber-faul, Meerwiefen-

Chaifelongue, Riciberichtant, Ruchenschrant ill. ju of R. Hal.

Soiner Linderhaf-monta, Berdi' I. Boilaemping, 28. Boildemping, 28. Schreibmaid, 25. 31 Derfaufen, T 5, 17, Laben.

Eisidrank

3immerbüfett. Giskonfervator

Bitte beamten!

Zuidriften unter Ar

ferenten nicht befanntgeben, Alle auf folde Anzeigen eingefaufenen 3u-fcbriften geben wir ungeöffnet an ben Auftraggeber weiter, — Bet Anzeigen, beren Schubfab beiht:

find in ber Ungeigenabteilung bie Abreffen niebergeiegt und werben auf Amfrage befanntgegeben,

Patentreuzbanner

faufen gefucht, Angebote unt. Rr. 566 333 B an ben Berlag biel, Biat-10s. 30 mm 2.10.4 Auf geht's

Spanisch das zur Verseher

MARCHIVUM

Morgen letzter Tag Der unmögliche

Mathias Wiemann Favetti



Die beliebte Sonder-Veranstaltung heiterer und ernster Dinge, mit schönen Preisen und

National-Theater

König Richard III.

Mannheim

RbG.: Rufturgemeinbe Maunbeim

Enbe 22.15 116 Anfang 20 Uhr

J. Arzi N 3.7-8 Rut 21435 Blumentopfe alle Größen

(Eichenho'z) tandig größte Aus wahl Baushaltungs-Seschäft K. Wickenhäuser

Schaufpiel in 5 Aufgügen (15 Bilbern) bon William Chafespeare, Anfang 19.30 Uhr Enbe geg. 22,45 Ubr

Dir. Dr. Worms verreist bis 20. Juni 1938

Direttor Qurt Schon mit, Mannheim. Sprechtunben ber Bertagebiretion: 10.30 bis 12 Ubr (auber Cometog und Counted). - Bernipred Rt, für Berlag und Edriffeitung: Cammet-Rt, 354 21.

Arnbausgabe A Mom Abenbausgabe A Mom Ausgabe B Mom.

über 6 930

fiber 41 350

fiber 3 700

3m Muftrag bes Nachlaggerichts

Bon vorm, 9 bis 12 liber:

1 Gkgimmer; Büfers, Erebenz, Ambalchtifch u. 4 Leberkübble, falt neut;
1 Schladimmer, heß, mod.; 2 Betien mit Roft u. Matraven, Waschen mit Roft u. Matraven, Waschen mit Roft u. Matraven, Waschermunden, Beiteberfarante, Wascheberfarante, Wascheberfarante, Wascheberfarante, Wascheberfarante, Waschelliche, Semmode, Chaffelougue, Divon, Bertife, Betien tompl, Titche, Stable, Setterfat, Kahmafchine, Kähnischen, Selfet, Beiterfuble, Fürstarberobe, Kiddenstante, Kidenherb, Godderte, Gistarant, Amoleum, Spiegel, Bilder, Beitenstam, Edicke, Tanabafferper.

No nachmitiand 2 Uner:

Zehr gute Franknsteibung, Wische, Vandente, Chaffer, Beitensteibe, Gistarant, Waschen und sonkieter handentitand 2 Uner:

Zehr gute Franknsteibung, Wische, Vandente, Waschen, Chaffer Jole Menz,

Der Rachschliert Jole Menz,

Germfrecher Re. 243 04.

Germiprecher Rr. 243 04.

nur gut erhalten, meglicht Rorbge-ficcht, fofort gu